

Addenda und Corrigenda zu LIV²

Html-Version: <http://www.martinkuemmel.de/liv2add.html>

Pdf-Version: http://www.oriindufa.uni-jena.de/iskvomedial/indogermanistik/K%C3%BCmmel_liv2_add.pdf

Lexikon der Indogermanischen Verben. *Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen*. Unter der Leitung von Helmut Rix und der Mitarbeit vieler anderer bearbeitet von Martin Kümmel, Thomas Zehnder, Reiner Lipp, Brigitte Schirmer. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage bearbeitet von Martin Kümmel und Helmut Rix. Wiesbaden: Reichert 2001.

Die wichtigsten Ergänzungen und Korrekturen, die bei Vorarbeiten für ein geplantes Online-Lexikon der Indogermanischen Verben anfallen, sollen der Fachwelt nicht vorenthalten werden und werden daher hier schon mitgeteilt. Fragen und Hinweise bitte an [Martin Kümmel](#).

Letzte Änderung: 11.09.2015 12:39

*Für die korrekte Anzeige muss wahrscheinlich die Zeichencodierung *Westlich (ISO 8859-1)* eingestellt und ein Unicode-Font mit den entsprechenden Sonderzeichen installiert sein, z.B. Cambria.

Übersicht

Neue Stammbildungstypen

Neue Literatur

*b^h-

*b^hag-

*b^heh₁ĝ-

1.*b^heh₂-

*b^heid-

*b^hend-

*b^her-

*b^herĝ-

*b^herg^h-

*b^herH-

Neu: ?*b^hers- 'eilen?'

*b^her_u-

*b^hes-

2.*b^he_ug-

*b^hled-

Neu: *b^hleh₂- 'rufen, anrufen'¹

*b^hreg-

Neu: *b^hreHg- 'stinken, furzen'

Neu: *b^hreig- 'braten, rösten'¹ IEW 137

*breiH-

*b^hre_us-

*b^hueh₂-

*d

*d^hebh- → *deb^h-

?2.*déh₁-

Neu: *deh₁_u- 'zusammenfügen, ordnen'¹

*deh₂i-

*deh₂_u-

*deh₃-

*deh₃_u-

Neu: ?2.*deih₁- 'schlagen, zerstören'¹

*dei_h2-

1.*dei_hk-

Neu: ?*dek^w- 'erscheinen'

*dek^ws-

Neu: *del(H)- 'ziehen, anziehen'¹

*delĝ^h-

Neu: ?2.*delh₁- 'verlängern'¹ IEW 194-6

1.*demh₂- oder *dem-?

2.*demh₂-

*der-

*derb^h-

*derk-

*de_uh₂-

*deuk-
 *deus-
 *dreg^h-
 *drep-
 *dreuH-
 Neu: *d_{ue}h₂- 'entfernen, abtrennen'¹
 *d_{ue}i-
 *d^h
 *d^heb^h- s. *deb^h-
 *d^halh₁- s. *d^helh₁-
 *d^heg^{wh}-
 *d^heh₁-
 *d^heig^h-
 *d^halh₁- → *d^helh₁-
 1. *d^hemb^h-
 Neu: *d^heng^h- ,sich erheben, wachsen'¹ IEW 250
 Neu: *d^heng^{wh}- 'bedecken; verdunkeln'¹ IEW 250
 *d^her-
 Neu: ?*d^herh₂- 'zerbrechen'¹
 Neu: ?*d^heub^h- ,einsinken, sich vertiefen'¹
 Neu: ?*d^hleg^h- ,berechtigt/verpflichtet sein'¹
 *d^hreb^h-
 Neu: ?*d^hueg-/ *d^hueg^w- 'flattern'¹
 *d^huenH-
 *g̃-
 Neu: *g̃emH- 'zahlen, vergelten'¹
 *g̃enh₁-
 *g̃neh₃-
 *g̃^h-
 *g^han- → *g̃^heh₂-¹
 *g̃^heH- entfällt, s. *g̃^heh₁-
 *g̃^heh₁-
 Präsens hierher auch ved. *jíhīte* 'geht weg, weicht (zurück)'
 *g̃^heh₁(i)- → *g̃^heh₂(i)-¹
 *g̃^hei
 1. *g̃^her- → *g^her-
 *g-
 *gem-
 *g^(w)erd^h- → *g^werd^h-
 Neu: ?*ges- ,aufwerfen'¹
 *g^h-
 *g^han- s. *g̃^heh₂-
 *g^hed-

?*g^her- 'träufeln'
 Neu: ?*g^heu- 'fehlen, mangeln'¹ IEW –
 Neu: ?*g^heu- 'begünstigen'¹ IEW 453
 Neu: ?*g^hreh₁- 'wachsen, sprießen'
 ?*g^hreh₁d-^{1a}
 *g^hreh₁u-
 *g^w-
 *g^weh₂-
 2. *g^welH-
 *g^werH-
 *g^werh₃-
 *g^wg̃^her-
 *g^{wh}-
 *g^{wh}en-
 *g^{wh}reh₁-
 *H-
 *H_iaġ- → *h_iaġ-¹ ,opfern, verehren'^{1a}
 *H_ieud^h-
 Neu: *H_ieuh₂- 'weiden, grasen'¹
 *Hmelk̃-
 *Hned^h-
 *Huer-
 *h₁-
 *h₁eg^{wh.1}
 *h₁ei-
 *h₁ep-
 *h₁er-
 *h₁eus-
 *h₁ger-
 *h₁leud^h-
 *h₁rem-
 *h₁ueh₂-⁰ 'leer sein/werden'¹
 *u_{en}h₁- → *h₁u_{en}- 'hinschütten, ausstreuen'¹
 *h₁u_{en}H-? s. *u_{en}H-
 *h₂uers- → *h₁uers-
 Neu: *h₁ues-¹ 'gut werden/sein' IEW 1174-5
 *h₂-
 *h₂eg^h-
 *h₂eid^h-
 *h₂eis-
 *h₂emg̃^h-
 Neu: ?*h₂eud^h- ,gewähren, verleihen'¹ IEW 76
 *h₂eug-
 *h₂ger-
 *h₂leh₁-

Neu: **h₂lejt-* ‚Leid zufügen?’¹ IEW 672
**h₂meig^w-*
**h₂merġ-*
 (*red^h →) **h₂red^h-* ‚hervorkommen, herauskommen’¹
 Neu: ?**h₂reġH-* ‚zählen, rechnen’¹
**h₂res-*
 Neu: **h₂reŷ-* ‚scheinen, wärmen’¹
**h₂seŷ-*
**ŷeb^h → *h₂ŷeb^hh₁-* ‚werfen (?); weben’¹
**h₂ŷied^h-*
 Zum Präsens **h₂ŷid^h-ġé-* auch jav. Konj. **niuuiθiiqn*
 Yt. 10,113 ‚werden niederschießen’^{3a}
**h₂ŷer-* ‚heben, aufhängen’
**h₂ŷerg-*
**h₂ŷers-* s. **h₁ŷers-*
**h₃-*
 Neu: ?**h₃b^hel-* ‚vermehrten, vergrößern’¹
 Neu: ?**h₃b^helh₁-* ‚in Schuld geraten, verpflichtet werden’¹
 1. **h₃ed-*
 2. **h₃ed-*
**h₃elh₁-*
 ?2. **h₃ep-* ‚wünschen, wählen’
**h₃er-*
 Neu: ?**h₃erb^h-* ‚die Seite wechseln’¹
**ġeb^h → *h₃ġeb^hh₁-* ‚eingehen, eindringen; begatten’¹
**lemH- → *h₃lemH-* ‚sich mühen; brechen’¹
**h₃meġġ^h-*
**h₃peŷ-* siehe **peŷ-*
**h₃reġ-*
**ġ-*
**ġeb^h - siehe *h₃ġeb^h-*
**ġem-*
**ġet-*
**ġeŷġ-*
**ġ-*
 Neu: ?**ġat-* ‚zerreißen, zerschlagen’¹
 Neu: ?**ġeH-*
**ġeHs-*
**ġeh₂d-* ‚verletzen, beschädigen’
 1. **keġ₂ŷ- → *ġeh₂ŷ¹-* ‚anzünden, verbrennen’ IEW 595
**ġeh₃(ġ)- → *ġeH(ġ)-*

2. **ġej-* ‚fallen’
**ġenk-*
**ġep-*
 Neu: (2.) **ġerH-* ‚binden, flechten’¹ IEW
 577-8
 2. **ġerġ₂-*
**ġerġ₃-* ‚sättigen, füttern’¹
**ġej-*
**ġeŷ-*
**ġeŷ-*
 Neu: **ġreh₁-* ‚wachsen’¹ IEW 577
**k-*
**keġ₂p-*
 1. **keġ₂ŷ- → *ġeh₂ŷ-*
 2. **keġ₂ŷ- → *keġ₂ŷ-*
**kel- → 1. *kelh₁¹-*
**kelH- → *kelh₃-* ‚(sich) erheben’¹
**kelh₁- → 2. *kelh₁-/*ġelh₁-*
**kelh₂-*
**kes-*
 Got. *hazjan* wohl zu trennen, s. Anm. 1 zu **ġeHs-*.
**kreġ₂-*
**kret-*
**kŷeh₂-* entfällt, s. **peġ₂-*
**k^werġH- → *kŷerp-*
**k^w-*
 3. **k^wej-*
**k^weġt-*
**k^weġ-*
**k^welh₁-*
**k^wels- → *k^wles-?*⁰
**k^wer-*
**k^werġH- s. *kŷerpH-*
**k^wġeh₁-*
**l-*
**leg^h-*
**leh₁ġ^h-*
 ?2. **leh₂-* ‚gießen’ entfällt, s. **leh₃ŷ-*
 Neu: **leh₃ŷ-* ‚gießen, waschen’¹
**leiġġ^h-*
**leġk¹-* ‚zur Verfügung stehen/stellen’
**leġk^w-*
**leġp-*
 ?**lembH-*
**lemb^h-*

**lemH-* siehe **h₃lemH-*
**leub^h-*
**leud^h-*
**leuH-*
**leuh₃-* ‘waschen’ siehe **leh₃u-* (s. d.)
**leuk-*
~~**leut-*~~
**m-*
**mag^h-*
2. **med-*
?Neu: **meġ-* ‘groß werden’¹
Neu: **meh₂k-* ‘lang werden/machen’¹ IEW 699
1. **mej-* → **Hmej-*
2. **meġ-* → *h₂meġ-*
**meġ^h-* ‘(die Augen) schließen, blinzeln’⁰
2. **mejH-* entfällt, s. 2. **meh₂-*
**meġkh₂-⁰*
**melh₁-¹* ,Sorge bereiten’ IEW 718
1. **men-*
2. **men-*
**mleuh₂-*
**n-*
Neu: ?**neHd⁻¹* ‘binden’ IEW 758f.
**neġ^w-*
?**nejH-*
**nejk-*
**neg^w-* → **nek^{w.1}*
**neġ^h-*
1. **nem-* → **nemh₁-*
**neū-*
**neūd-*
**neūH-*
**p-*
**ped-*
?**peHs-* > **peh₂s-*
**peh₂(i)-* → **peh₂-*
**peh₃(i)-*
**peh₃lH-* entfällt, siehe **h₃elh₁-*
**peġk-*
Neu: ?**peġk^(w)-* ‘kneifen, drücken’
1. **pek^w-*
?2. **pek^w-*
Neu: ?2. **pel⁻¹* ‘schlagen’
Neu: ?3. **pel⁻¹* ‘hervorbringen’ [IEW]
**pelh₂-*

2. **per-* zu streichen, s. vielmehr 3. **pel-*
3. **per-* → 2. *per-*
**perd-* ‘explodieren; furzen’⁰
**perh₃-*
?**perk^{w.1}* ‘reinigen’
Neu: **pers⁻¹* ‘brechen’
Neu: **pes-* ‘reiben’
Neu: **pet-* ‘fliegen, stürzen, fallen’¹ IEW 825-6
**peth₁-*, 2. **peth₂-* entfallen, s. **pet-*
1. **peth₂-* → **(s)peth₂-*
Neu: ?**peuk-* ‘stechen’¹ IEW 828
?**h₃peus-* → ?**peus-*
**pieh₂-*
Neu: **pleh₂-* ‘breit, flach
werden/machen’¹ IEW 805-7
**pleu-*
**pteh₂k-* siehe **teh₂k-*
**r-*
1. **reb^h-*
**Red-*
?**red^h-* siehe **h₂red^h-*
?**reġ-* entfällt
Neu: ?**reg^w-* ,dunkeln, dämmern’¹
?**reh₁t-*
**reġġ-* ‘(sich) strecken, recken’
**reġg-* ‘binden’
**(h₁)reġk-*
Neu: **renH-* ,laufen, rennen’¹
**ret-* → **reth₂-?*
2. **reud^h-*
**s*
**sed-*
**seg-*
Neu: **seg^{wh}-* ,ertragen’¹
**seh₂g-*
Neu: **seh₂p-* ,stoßen’¹
1. **sek^w-*
**selk-*
**sep-*
1. **sel-*
3. **sel-* siehe **tsel-*
**selh₂-*
**seuh₁-* → **sueh₁-*
**sh₂ej-*
Neu: **sġek-* ‘vorübergehen’¹

*(s)kedh₂-
 *skek-
 1. *(s)ker-
 *(s)keud-
 Neu: *sleHd^h- 'schlagen'¹
 *sleh₁b- → *(s)leb- 'schlaff werden'¹ IEW 656
 3. *sper- 'ausstreuen'
 *sp^heh₁- → *speh₁-
 1. *peth₂- → *(s)peth₂-
 *sp^herH- → *(t)sperH- '(mit dem Fuß) stoßen,
 treten'
 *sreb^h-
 *(s)reg-
 *sreu-
 *(s)teig-
 *steig^h- → *(s)teig^h-
 *steup-
 ?*streb^h- → ?*streg^{wh}-¹ 'drehen, wenden'
 *sueh₁(i)- → *sueh₁-¹ 'in Bewegung setzen,
 antreiben' IEW 914; 1041
 *sueh₂d-
 *sueh₂-
 1. *suer-
 2. *suer-
 *t-
 2. *teh₂-
 (*pte₂h₂k- →) *teh₂k- 'sich verbergen'
 *teih₁- siehe *tieh₁-
 *tek-
 *tek^w-
 *temH-
 ?2. *teng-
 *t^heng^h- → *teng^h-
 1. *tep-

*terh₁-
 *terh₂-
 *terk^w-
 ?*tetk̃-
 *teuh₂s- → *th₂eys- 'still sein, schweigen'
 (*teih₁- →) *tieh₁-
 Neu: *tieh₂- 'schlagen'¹
 *trem-
 1./2. *trep-
 Neu: (3. *sel- →) *tsel-⁰
 *tuenk- → *tueng^h- 'bedrängen'¹ IEW 1099-1100
 *t^h- entfällt
 *t^heng^h- s. *teng^h-
 *u-
 *ueb^h- 'weben' siehe *h₂ueb^hh₁-
 Neu: *ueb^h-/*Heub^h- 'binden, fesseln'¹ IEW
 1114
 *ued^h-
 ?*ued^hh₁- → 2. *ued^h-?
 *ueg̃-
 *ueg̃^h-
 *ueid-
 Neu: *uelh₂-¹ 'rupfen, reißen' IEW 1144-5
 *uelh₃-¹ 'sterben'
 *uenH- → *h₁uenH-?
 *uenh₁- s. *h₁uen-
 *uep- 'schmücken, rituell vorbereiten'¹
 2. *uer̃g̃-
 *uerg^w-
 *uerH-
 *ureh₁-
 ?*ureh₂- → ?*uerh₂-¹ 'ziehen, reißen'
 ?*ureh₃d- 'nagen, wühlen'¹

Neue Stammbildungstypen

Bei den Wurzelbildungen ist mit JASANOFF, HIEV; KÜMMEL, IEWF 139-158 und anderen ein weiterer „akrostatischer“ Typ zu ergänzen, und zwar sowohl im Präsens als auch im Aorist: Dieser Typ entsprach den „akrostatischen“ Wurzelnomina (vgl. SCHINDLER 1972) und hatte also betonte o-Stufe im starken Stamm und wohl ursprünglich generell betonte e-Stufe im schwachen Stamm. Dieses Verhältnis blieb jedoch nur bei Wurzeln der Strukturen *CeT- und *CReT- erhalten, bei *CeR(T)- wurde die R(e) wohl schon grundsprachlich durch unbetonte Nullstufe ersetzt:

*C(R)óT- ~ *C(R)éT- bzw. *CóRC- ~ *C̣RC-¹, vgl. z. B.

Präsens *g^hrób^h- ~ *g^hréb^h- 'graben' (> heth. karāp- 'fressen', got. graban, aksl. grebŏ) bzw. *kónk- ~ *k̃nk- 'hängen' (> heth. kānk-, got. hāhan, [ved. śaṅkate])

Aorist **dórġ-* ~ **drġ-* 'erscheinen' > ved. *ádarsī, adrśran*) bzw. **pód-* ~ **ped-* 'fallen' (> ved. *ápādi, apadran*; aksl. *pade*)

Durch diesen Ansatz ersetzt werden vor allem Fälle von reduplizierten Präsensformen des Typs **Cé-CoRc/CṛC-*, die nur wegen bezeugter R(o) angenommen worden waren, so z.B. **ké-_hkonk/kṇk-*. Die dadurch erforderliche Neuüberprüfung aller betroffenen Ansätze kann in den Addenda noch nicht generell durchgeführt werden; sie wird aber bei aus anderen Gründen betroffenen Fällen schon berücksichtigt. Gegen KLOEKHORST'S Kritik am Ansatz von o/e-Ablaut (AT Los Angeles, 151-160) siehe MELCHERT (WeCIEC 2013, 137-150), dagegen wieder KLOEKHORST (IF 119, 2014, 55-77) [jeweils ohne Erwähnung von KÜMMELE, IEWF].

Außerdem kann im Anschluss an OETTINGER (*Per una grammatica ittita* XXVIII; FS RASMUSSEN 400) und KLOEKHORST (143ff. nach IF 111, 2006, 110-119) ein weiterer athematischer Stammtyp rekonstruiert werden, der ebenfalls einen Ablautwechsel von R(o) und R(z) aufweist, jedoch bei einem **ġ-*-Suffix:

**CṛC-óġ-* ~ **CṛC-ġ-*: **h₁p-óġ-* ~ **h₁p-i-* > heth. *pai-/pi-* 'geben'

Dieser Typ steckt hinter den meisten Verben der hethitischen *dai*-Klasse (anders jedoch JASANOFF 2003); außerhalb des Anatolischen ist er nicht direkt erhalten.

Ein vergleichbarer Typ mit Wechsel von R(e) und R(z) auf **-eġ-* ~ *-ġ-* dürfte auch existiert haben, scheint aber gewöhnlich zu erweiterten Wurzeln geführt zu haben, so u.a. bei **d^hg^{wh}-eġ-*, **tġ-eġ-*.

Neue Literatur

22nd UCLA Conference = Stephanie W. JAMISON, H. Craig MELCHERT, Brent VINE (eds.), *Proceedings of the 22nd UCLA Indo-European Conference*. Bremen: Hempen 2011.

ACKERMANN = Katsiaryna ACKERMANN, *Die Vorgeschichte des slavischen Aoristsystems, mit der kommentierten Belegsammlung der Aoristformen und Formen des präteritalen passiven Partizipiums im Altkirchenslavischen*. (Brill's Studies in Indo-European Languages and Linguistics, 10). Leiden / Boston: Brill 2014.

ALEW = *Altltauisches etymologisches Wörterbuch*. Vorläufige Ergebnisse des von W. HOCK geleiteten Projekts an der HU Berlin, bereitgestellt unter <http://www2.hu-berlin.de/indogermanistik/alew.php>.

AT Los Angeles = H. Craig MELCHERT (ed.), *The Indo-European Verb. Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies, Los Angeles 13–15 September 2010*, Wiesbaden: Reichert 2012.

BEEKES, EDG = R. S. P. BEEKES, *Etymological dictionary of Greek*. 2 vols. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 10). Leiden / Boston: Brill 2010.

BJORVAND/LINDEMAN = Harald BJORVAND & Fredrik Otto LINDEMAN, *Våre arveord. Etymologisk ordbok*. Oslo: Novus 2000.

CHEUNG, Vocalism = *Studies in the historical development of the Ossetic vocalism*. Wiesbaden: Reichert 2002.

CHEUNG, EDIV = *Etymological dictionary of the Iranian verb*. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 2). Leiden / Boston: Brill 2007.

DMMPP = Desmond DURKIN-MEISTERERNST, *Dictionary of Manichaean Middle Persian and Parthian*. (Corpus Fontium Manichaeorum, Dictionary of Manichaean Texts, Vol. III Texts from Central Asia and China, Part 1). Turnhout: Brepols.

DERKSEN = Rick DERKSEN, *Etymological dictionary of the Slavic inherited lexicon*. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 4). Leiden / Boston: Brill 2008.

DUNKEL, LiPP = George E. DUNKEL, *Lexikon der indogermanischen Partikeln und Pronominalstämme*. Band 1: Einleitung, Terminologie, Lautgesetze, Adverbialendungen, Nominalsuffixe, Anhänge und Indices, Band 2: Lexikon. (Indogermanische Bibliothek, 2. Reihe: Wörterbücher). Heidelberg: Winter 2014.

- ESIJ = RASTORGUEVA, Vera S. & ÉDEL'MAN, Džoj Iosifovna (2000, 2003): *Etimologičeskij slovar' iranskix jazykov*. Tom 1: a-ä. Tom 2: b-d. Moskva: Vostočnaja Literatura.
- FS EICHNER = **h₂nr. Festschrift für Heiner Eichner*, ed. R. NEDOMA und D. STIFTER, (Die Sprache 48), Wiesbaden: Harrassowitz.
- FS FORSSMAN = *Gering und doch von Herzen. 25 indogermanistische Beiträge Bernhard Forssman zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Jürgen HABISREITINGER, Robert PLATH, Sabine ZIEGLER. Wiesbaden: Reichert 1999.
- FS KLINGENBERG = *Germanisches Altertum und christliches Mittelalter. Festschrift für Heinz Klingenberg zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Bela BROGYANYI unter Mitwirkung von Thomas KRÖMMELBEIN. [Schriften zur Mediävistik, Bd.1]. Hamburg: Dr. Kovač 2001.
- FS KOCH = *Dar sloves'ny. Festschrift für Christoph Koch zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Wolfgang HOCK et al. München: Sagner 2007.
- FS KOŠAK = *Tabularia Hethaeorum. Hethitologische Beiträge Silvon Košak zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Detlev Groddek und Marina Zorman. (Dresdner Beiträge zur Hethitologie, 25). Wiesbaden: Harrassowitz 2007.
- FS MORPURGO = *Indo-European Perspectives. Studies in Honour of Anna Morpurgo Davies*. Ed. J. H. W. Penney, Oxford: OUP 2004.
- FS SINGER = *Pax Hethitica. Studies in the Hittites and their neighbours in honour of Itamar Singer*. Ed. by Yoram COHEN, Amir GILAN, and Jared L. MILLER. (StBoT, 51). Wiesbaden : Harrassowitz 2010.
- FS WINTER = *Studia Linguistica, Diachronica et Synchronica. Werner Winter sexagenario anno MCMLXXXIII gratis animis ab eius collegis, amicis discipulisque oblata*. Ed. Ursula PIEPER, Gerhard STICKEL. Berlin / New York / Amsterdam: Mouton de Gruyter 1985.
- FT Halle = *Sprachkontakt und Sprachwandel: Akten der XI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Halle an der Saale, 17. - 23. September 2000*, ed. G. MEISER, O. HACKSTEIN, Wiesbaden: Reichert 2005.
- GS ELIZARENKOVA = *Indologica. T. Ya. Elizarenkova Memorial Volume*. Edd. L. I. KULIKOV, M. RUSANOV. Moskau: RGGU 2008.
- GS NEU = *Investigationes Anatolicae. Gedenkschrift für Erich Neu*. Hrsg. von Jörg KLINGER, Elisabeth RIEKEN und Christel RÜSTER. (StBoT, 52). Wiesbaden: Harrassowitz 2010.
- GS SCHINDLER = *Compositiones indogermanicae in memoriam Jochem Schindler*. Hrsg. von Heiner EICHNER und Hans Christian LUSCHÜTZKY unter redaktioneller Mitwirkung von Velizar SADOVSKI. Praha: enigma corporation 1999.
- HACKSTEIN, Untersuchungen = HACKSTEIN in LIV²
- HACKSTEIN, Sprachform = Olav Hackstein, *Die Sprachform der homerischen Epen. Faktoren morphologischer Variabilität in literarischen Frühformen: Traditionen, Sprachwandel, sprachliche Anachronismen*. (Serta Graeca, 15). Wiesbaden: Reichert 2002.
- HEIDERMANN = Frank HEIDERMANN, *Etymologisches Wörterbuch der germanischen Primäradjektive*. (Studia Germanica, 33). Berlin / New York: de Gruyter 1993.
- HINTZE, Zamyād = Almut HINTZE, *Der Zamyād-Yašt*. Edition, Übersetzung, Kommentar. (Beiträge zur Iranistik, 15). Wiesbaden: Reichert 1994.
- HINTZE, Liturgy = Almut HINTZE, *A Zoroastrian liturgy: the worship in seven chapters (Yasna 35 - 41)*. (Iranica, 12). Wiesbaden: Harrassowitz 2007.
- HOFFMANN-FORSSMAN = Karl HOFFMANN, Bernhard FORSSMAN: *Avestische Laut- und Flexionslehre*. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität 1996.
- IESB = Indo-European Studies Bulletin. Los Angeles.

- IEWF = James CLACKSON, Birgit Anette OLSEN (eds.), *Indo-European Word Formation. Proceedings of the Conference held at the University of Copenhagen, October 20th - 22nd 2000*, (Copenhagen Studies in Indo-European, 2), Copenhagen: Museum Tusculanum 2004.
- IRSLINGER = Britta Sofie IRSLINGER, *Abstrakta mit Dentialsuffixen im Altirischen*. Heidelberg: Winter 2002.
- JASANOFF, HIEV = Jay H. JASANOFF, *Hittite and the Indo-European Verb*. Oxford: Oxford University Press.
- KLOEKHORST = Alwin KLOEKHORST, *Etymological dictionary of the Hittite inherited lexicon*. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 5). Leiden / Boston: Brill 2008.
- KORN, Bal. = Agnes KORN, *Towards a Historical Grammar of Balochi. Studies in Balochi Historical Phonology and Vocabulary*. (Beiträge zur Iranistik, 26). Wiesbaden: Reichert 2005.
- KORTLANDT, Armeniaca = F. H. H. KORTLANDT, *Armeniaca. Comparative Notes*. With an appendix on the historical phonology by Robert S. P. BEEKES. Ann Arbor: Caravan Books.
- KROONEN, EDPG = Guus KROONEN, *Etymological Dictionary of Proto-Germanic*. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 11). Leiden / Boston: Brill 2013.
- KULIKOV = Leonid KULIKOV, *The Vedic -ya-presents. Passives and intransitivity in Old Indo-Aryan*. (Leiden Studies in Indo-European, 19). Amsterdam / New York: Rodopi 2012.
- LIPP, Palatale = Reiner LIPP, *Die indogermanischen und einzelsprachlichen Palatale im Indoiranischen*. Band I: Neurekonstruktion, Nuristan-Sprachen, Genese der indoarischen Retroflexe, Indoarisch von Mitanni. Band II: Thorn-Problem, indoiranische Laryngalkonsonanten. Heidelberg: Winter 2009.
- MACHEK = Václav MACHEK, *Etymologický slovník jazyka českého*. 2., opravené a doplněné vyd. Prag: Academia 1968.
- MALZAHN = Melanie MALZAHN, *The Tocharian verbal system*. (Brill's studies in Indo-European Languages & Linguistics, 3). Leiden / Boston: Brill 2010.
- MARTIROSYAN = Hrach K. MARTIROSYAN, *Etymological dictionary of the Armenian inherited lexicon*. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 8). Leiden / Boston: Brill 2010.
- MATASOVIĆ, EDPG = Ranko MATASOVIĆ, *Etymological Dictionary of Proto-Celtic*. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 9). Leiden / Boston: Brill 2009.
- MATZINGER, Mbsuame = Joachim MATZINGER, *Der altalbanische Text Mbsuame e krështerë (Dottrina cristiana) des Lekë Matrënga von 1592: eine Einführung in die albanische Sprachwissenschaft*. (Jenaer indogermanistische Textbearbeitungen, 3). Dettelbach: Röhl 2004.
- MATZINGER, Nomen = Joachim MATZINGER, *Untersuchungen zum altarmenischen Nomen: Die Flexion des Substantivs*. (Beihefte zu MSS, 22). Dettelbach: Röhl 2005.
- MEISER, Perfekt = Gerhard MEISER, *Veni, Vidi, Vici*. Die Vorgeschichte des lateinischen Perfektsystems. (Zetemata, 113). München: C. H. Beck 2003.
- MELCHERT 2013 = H. Craig MELCHERT, Ablaut patterns in the Hittite hi-conjugation. In: WeCIEC 24, 137-150.
- MORGENSTIERNE, EVS = Georg MORGENSTIERNE, *Etymological Vocabulary of the Shughni Group*. (Beiträge zur Iranistik, 6). Wiesbaden: Reichert 1974.
- MORGENSTIERNE, NEVP = Georg MORGENSTIERNE, *A new etymological vocabulary of Pashto*. Compiled and edited by J. Elfenbein, D. N. MacKenzie and Nicholas SIMS-WILLIAMS. (Beiträge zur Iranistik, 23). Wiesbaden: Reichert 2003.
- NERI = Sergio NERI, *I sostantivi in -u del gotico: morfologia e preistoria*. (IBS 108). Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck 2003.
- NERI, Diss. = Sergio NERI, Wetter: *Etymologie und Lautgesetz*. Dissertation Jena 2011.

- NERI/ZIEGLER = Sergio NERI & Sabine ZIEGLER, „Horde Nöss“. *Etymologische Studien zu den Thüringer Dialekten*. (Münchner Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft, 13). Bremen: Hempen 2012.
- OLANDER = Thomas OLANDER, *Balto-Slavic Accentual Mobility*. (Trends in Linguistics, Studies and Monographs, 199). Berlin / New York: Mouton de Gruyter 2009.
- OUWP = Oxford University Working Papers in Linguistics, Philology & Phonetics. Oxford.
- REMMER = Ulla REMMER, *Frauennamen im Rigveda und im Avesta, Studien zur Onomastik des ältesten Indischen und Iranischen*. (ÖAW, Sitzungsberichte der Phil.-Hist. Klasse, 745 / Iranische Onomastik, 3). Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften 2006.
- SAMADI = Mahlagha SAMADI, *Das chwaresmische Verbum*. Wiesbaden: Harrassowitz 1986.
- SCHMITT, WapK = R. SCHMITT, *Wörterbuch der altpersischen Königsinschriften*. Wiesbaden: Reichert 2014.
- SCHUMACHER, VN = SCHUMACHER (in LIV²)
- SCHUMACHER, KPV = Stefan SCHUMACHER, *Die keltischen Primärverben: ein vergleichendes, etymologisches und morphologisches Lexikon*. Unter Mitarbeit von Britta Schulze-Thulin und Caroline aan de Wiel. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität 2004.
- SCHUMACHER/MATZINGER = Stefan SCHUMACHER & Joachim MATZINGER, *Die Verben des Altalbanischen. Belegwörterbuch, Vorgeschichte und Etymologie* (Albanische Forschungen, 33). Wiesbaden: Harrassowitz 2013.
- SIMS-WILLIAMS, BD = Nicholas SIMS-WILLIAMS, *Bactrian Documents from Northern Afghanistan*. Vol. I Legal and Economic Documents. Vol. II Letters and Buddhist Texts. (Studies in the Khalili Collection, Vol. III; Corpus Inscriptionum Iranicarum, Part II Inscriptions of the Seleucid and Parthian Periods and of Eastern Iran and Central Asia, Vol. VI: Bactrian), Oxford: Oxford University Press 2000, 2007.
- SIMS-WILLIAMS, C2 = Nicholas SIMS-WILLIAMS, *The Christian Sogdian manuscript C2*. (Berliner Turfantexte, 12). Berlin: Akademie-Verlag 2005.
- Sound of IE = Benedicte NIELSEN WHITEHEAD, Thomas OLANDER, Birgit Anette OLSEN & Jens Elmegård RASMUSSEN (eds.), *The Sound of Indo-European: Phonetics, Phonemics and Morphophonemics* (= Copenhagen Studies in Indo-European, 4). Copenhagen: Museum Tusculanum 2012.
- STEBLIN-KAMENSKIJ = I. M. STEBLIN-KAMENSKIJ, *Ėtimologičeskij slovar' vaxanskogo jazyka*. Sankt Petersburg 1999.
- TANAKA = Toshiya TANAKA, *A Morphological Conflation Approach to the Historical Development of Preterite-Present Verbs: Old English, Proto-Germanic, and Proto-Indo-European*. (Kyushu University, The Faculty of Languages and Cultures Library, No.2). Fukuoka: Hana-Shoin 2011.
- DE VAAN, Vowels = Michiel DE VAAN, *The Avestan vowels*. (Leiden studies in Indo-European, 12). Amsterdam / Atlanta: Rodopi 2003.
- DE VAAN, EDL = Michiel DE VAAN, *Etymological dictionary of Latin and the other Italic languages*. (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series, 7). Leiden / Boston: Brill 2008.
- VIJŪNAS = Aurelijus VIJŪNAS, *The Indo-European primary t-stems*. Innsbruck 2009.
- WeCIEC 24 = Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert & Brent Vine (eds.), *Proceedings of the 24th Annual UCLA Indo-European Conference*. Bremen: Hempen 2013.
- WEISS, HCGL = Michael WEISS, *Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin*. Ann Arbor: Beech Stave Press 2009.
- WEISS, Ritual = Michael WEISS, *Language and Ritual in Sabellic Italy. The Ritual complex of the third and fourth Tabulae Iguvinae*. (Brill's Studies in Indo-European Languages & Linguistics, 1). Leiden / Boston: Brill 2010.
- WERBA, DISS. C. H. WERBA, *Die arischen Personennamen und ihre Träger bei den Alexanderhistorikern* (Studien zur iranischen Anthroponomastik). Maschinenschr. Diss. Wien 1982.

WERBA, VIA = Chlodwig H. WERBA, *Verba Indoarica. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache*. Pars I: Radices Primariae. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1997.

YAKUBOVICH = Ilya YAKUBOVICH, *Sociolinguistics of the Luvian Language*. (Brill's studies in Indo-European Languages & Linguistics, 2). Leiden / Boston: Brill 2009.

**b^h-*

**b^hag-*

Für einen Ansatz **b^heh₂g-* spricht nach CHEUNG, EDIV 2 ap. *-bigna-* in PN wie *Bagābigna-*, wenn als **b^hh₂g-no-* hierher; dies kann jedoch nicht gesichert werden, s. MAYRHOFFER, *Die altiranischen Namen*, Wien 1979, II/15-6.

Aorist oder Präsens wohl auch fortgesetzt in hluw. *pa-* 'zuteilen', hluw. *u-pai* 'weiht, stiftet': Ebenso kluw. *ú-pa-* (zu trennen von *u-up-pa-* 'bringen'); **b^hag-* > **bay-* > luw. *(-)ba-* mit regulärem Schwund des einfachen **g*, Übergang zur *hi*-Flexion unklar. Bedeutungsbestimmung und Analyse nach MELCHERT, FS MORPURGO 370-9; zu *pa-* auch Iterativ *pa-za-*.

Dagegen beim Präsens zu streichen: jav. *bažat*, besser < Passiv **bajyat* mit *ž* < **jy*, s. MARTÍNEZ, IF 104, 1999, 128-30; KÜMMEL, IJ 50/3, 2007, 276.

**b^heh₁ĝ-*

Hierher nach Bomhard, JIES 42, 2014, 291-3 auch als Neubildung heth. *paknu-* 'beschimpfen, verleumden'.

1. **b^heh₂-*

Präsens *?*b^hi-b^heh₂-/b^hh₂-* spätkhot. *vīv(a)-* 'scheinen'
vīv- < **wi-bibā-* (EMMERICK 124); aus **bibā-* wohl erweitert **bibā-sa-* > **β(ə)βās-* > *fās-* in sogd. b. *prβ's-*, c. *prf(s)-* 'die Farbe wechseln', s. CHEUNG, EDIV 1 mit Lit.; vielleicht auch chwar. *bβ's-* 'bleich werden' (SAMADI 13) mit Synkope aus **apa-bibā-sa-* oder unredupliziert **apa-bāsa-*?

**b^hejd-*

Zu trennen khot. *bitte* 'durchbohrt' (s. **h₂uġied^h-*); hierher aber wohl khot. *bītti* 'is exhausted'³

Anm. 3 < **baidati*, vgl. BAILEY 282b.

**b^hend-*

Möglich wäre auch ein Ansatz ohne Nasal, wenn der nur vedisch belegte Nasal auf einem Nasalpräsens und Neo-Vollstufe beruht; dann könnte germ. *bat-* etc. verbunden werden, und die Wurzel wäre als **b^hed-* anzusetzen.

**b^her-*

Zum Präsens **b^her-e-* gehören noch

messap. Opt. *berain* 'sollen bringen'

alb. *bjerr* 'verliert, büßt ein'^{9c}

mkymr. (+) *beryt* 'fließt, ergießt sich'^{8a}

Zum Iterativ vielleicht auch alb. *bart* ‘tragen’ (ageg. Präs. *bān*), allerdings mit unklarer Umbildung, SCHUMACHER/MATZINGER 965; zu streichen hingegen alb. *mban* ‘halten’, s. ibid. 982.

Anm. 9c Daneben auch *djerr* aus aalb. *bdier/vdierr/dvierr/zbier*, alle aus **dzb°* aus **di/es-b^her-e/o-* mit sekundärem *rr*, s. SCHUMACHER/MATZINGER 966-7.

Anm. 8a SCHUMACHER, KPV 218-23

**b^herĝ-*

Präsens *?*b^hr(ĝ)-sĝó-* ved. *bhr̥jāti* ‘röstet’²

Anm. 2 Nach KEWA II 520 volkstümlich für **bhr̥jyá-*; nach IEW 137 altes *sk*-Präs., wofür jetzt wieder MILIZIA, Sound of IE 371f. [Wäre dann aber nicht als Wurzelauslaut vielleicht auch **-g^h* möglich, da alle ved. Formen auf *bhr̥j-* beruhen könnten, wo regulär deaspiert wäre (vgl. *majján-* < **mozg^hén-*)? M. K.]

**b^herg^h-*

Präsens *?*b^hérg^h-/b^hérg^h-* [germ. **berga-*: got. (+) *baírgan* ‘bergen, verwahren’
[aksl. (+) *ne-brěgo*, (-*brěšti*) ‘vernachlässigen’
[toch.B *perkenträ* ‘schauen, spähen’^{3a}

Anm. 3a Dazu noch Impf. *perśīyantrā*, was auf thematisches **perk-’a/ě-* hinweist, vgl. PINAULT, Koll. Berlin 114-7; dieser Stamm könnte aus **b^hērg^h-* thematisiert sei (PINAULT bevorzugt allerdings eine Rückführung auf **b^hórg^h-*).

**b^herH-*

Zum Nasalpräsens wohl noch mp. np. (+) *burr-* ‘schneiden’ < **bār-n°*, wenn nicht völlig sekundär zu **brī-* (vgl. CHEUNG, EDIV 22)

Als Neubildung dazu j-Präsens in spätshot. *bīriṃda* ‘werden gebrochen’, EMMERICK 100?

Neu: *?*b^hers-* ‘eilen?’

Verbal nur anatol. vgl. aber **b^hersti-/b^hrsti-* in lat. *festināre*, kymr. *brys*, vgl. KLOEKHORST 640f. mit Lit.

Präsens **b^hérs-/b^hrs-* heth. *paraszi* ‘flieht’

**b^herū-*

Präsens auch in iran. **barwa-* > **warba-* > shughni (+) *wārv-* ‘sieden, wallen’, MORGENSTIERNE, EVS 92a mit Lit.; CHEUNG, EDIV 12.

**b^hes-*

Präsens auch thematisiert in chwar. *wz-βh-* ‘überdrüssig werden’ < **uz-baha-* ‘sich überessen’, SAMADI 228, dazu Kausativ *wz-β^hh̄-* ‘verdrießen’ < **uz-bāhaya-*, ibid. (< *?*b^hos-éje-*).

Anm. 1 ... Bei Grundbedeutung ‘reiben’ könnte auch heth. *pess-* ‘reiben’ hierhergehören, wenn nicht zu **pes-*.

2. **b^heug-*

Nasalpräsens auch in mkymr. *diwung* ‘greift an’ ← ‘bricht hervor’ < **dī-bunge-*, SCHUMACHER, KPV 239-40 mit Lit.

**b^hled-*

Hierher nach ADAMS, DTB 427 toch.B *plātk-* 'schwellen, überfließen, sich entwickeln' aus einem Präsens **b^hled-sk^o ← *b^hld-ské-*

Neu: **b^hleh₂-* 'rufen, anrufen'¹

Aorist/Präsens *?*b^hlóh₂-/b^hleh₂-* heth. *palāhta* 'rief (an)'²

Anm. 1 Verbal nur anat. und mit wurzelerweiterndem **-d-* in germ. **blōt-i/a-* > got. (+) *blotan* 'verehren', **blōt-i/ja-* > got. *-blotjan* 'anflehen', dazu der lat. Priestertitel *flāmen* und vielleicht messap. *βλαμινι*, *blasit*, s. insgesamt SCHAFFNER, *Graeco-Latina Brunensia* 15, 2010/1, 87-105.

Anm. 2 Vgl. SCHAFFNER, l.c. 98-9. Wegen der Plene-Schreibung dürfte wohl eher uranat. **blóH-* vorliegen als **bláH-*, weshalb eine Zuordnung zur *hi*-Konjugation wahrscheinlicher ist.

**b^hreg-*

Air. *braigim* ist besser zu trennen, s. neue Wurzel **b^hreHg-*

Dazu khot. Kausativ *tca-baljätä* 'zerstreut' < **barjaya-* mit analog. „Vollstufe I“ anstelle von **braj-?* Vgl. auch tumsh. *tsa-barg-*, EMMERICK 40.

Neugebildetes *ske*-Präsens auch in khot. *tca-brīstā* 'wird zerstreut' < **-braxsa-*, ibid.

Neu: **b^hreHg-* 'stinken, furzen'

Wurzelsatz nach SCHUMACHER, KPV 232-3 mit Lit., außerkelt. vgl. noch lat. *fragrāre* 'duften', ahd. *bracko* 'Spürhund'; unsicher ist dagegen mhd. *bræhen* 'riechen', s. **g^{wh}reh₁-*.

Präsens *?*b^hrHg-ijó-* [air. *braigim* 'furze']

Perfekt *?*b^he-b^hróHg/b^hrHg-* mir. *ro-bebraig* 'hat gefurzt'

Neu: **b^hreig-* 'braten, rösten'¹ IEW 137

Präsens *?*b^hri-né/n-g-* [iran. **brinj-* in mp. (> parth.) *brynz-* 'rösten, braten'²

**b^hreig-e-* khot. (+) *brījs-* 'rösten, braten'³
 lat. *frīgō, -ere* 'rösten, braten'

Aorist *?*b^hreig-/b^hreig-s-* lat. *frīxī* 'röstete, briet'⁴

Anm. 1 Zusammenhang mit ähnlichem und synonymem **b^herġ-* (s.o.) unklar (vgl. EWAia II 278 mit Lit.). Im Iran. neben **braij-* vielleicht auch **braiz-* (mit Palatal), jedoch unsicher: mp. *brēz-* ist mehrdeutig, Inf. *brīštan* usw. spricht zwar für **z*, kann aber analogisch sein; np. *biryān* wohl besser mit Hübschmann, *Persische Studien*, Strassburg 1895, 248 < **briyān* < **brigāna-* (und nicht mit BAILEY 314a < **bridāna-*); formal identisch mit parth. *bry'n* (Ptz. Präs.), das entweder mp. Lehnwort oder (mit Yagnobi *viráy-*) zu trennen sein müsste.

Anm. 2 Von DMMPP wird das Lemma als Pa[rthisch] angesetzt, die Belegstelle jedoch als MP, muss wegen *z* jedenfalls primär mp. sein, wenn nicht die Palatalvariante vorliegt.

Anm. 3 EMMERICK 107 mit Lit., SAMADI 41.

Anm. 4 Neubildung möglich, vgl. MEISER, Perfekt 119 §110.

**breiH-*

Präsens **b^hreiH-e-* [alb. *bren*, ageg. /*brê*/ '(zer)nagt, zerfrisst'^{3a}

Anm. 3a Spät umgebildet aus **brej-e/o-*, SCHUMACHER/MATZINGER 967.

**b^hreus-*

Ein Präsens iran. **bruša-* anscheinend in Shughni (+) *virāy-* 'brechen (tr.)', 3s *virīyǎd*; daneben auch intrans. (3s *virōyǎd*), wohl aus dem alten Med.; jedenfalls gegen MORGENSTIERNE, EVS 85; CHEUNG, EDIV 24 kaum **braša-* oder **braja-*: Konsonantismus und Vokalismus wie bei *kaǎ-/kaw-* 'töten' < **kuša-*.

**b^hueh₂-*

Zum Keltischen s. SCHUMACHER, KPV 247-54

Aorist: Air. *boí* usw. vielmehr zum Perfekt

Perfekt: zu ergänzen präsmn. *fuǝ(u)foδ* Ps 20 'waren'

Anm. 7 Air. *boí* < **buwe*, wie mkymr. *bu* < **bube* [buǝe] ← **bu-b(u)ǝ-e*, s. SCHUMACHER, KPV 251-4; dagegen nach McCONE 131-3 < **b^huwe-*, thematisiert aus **b^hū-/b^huǝ-*. Air. *-bátar* setzt offenbar einen Stamm **bā-* voraus, dessen Erklärung unsicher ist, vgl. ibid. 255 mit Lit.

Anm. 8: ... Nach SCHUMACHER, KPV 247-50 setzt gall. *bue-* wohl altes **buǝ-e* fort, das im Inselkelt. nach dem Präs. **buiǝo-* zu **bue-* umgestaltet wurde, dort auch zu weiteren Formen.

Anm. 17 Gegen LÜHR, Koll. Freiburg 1981, 31, 56³⁶ mit Lit. wegen kymr. *bydd-*, bret. *beth-* aus **bǝi-*, das man mit McCONE 122 auf kelt. **bwiye-* zurückführen kann, s. auch SCHUMACHER, KPV 246-7 (< **b^huich-* mit Metathese aus **b^huHǝ-?*) – oder direkt **b^huHǝ^o* > **b^hui^o* > **bui^o* > **biǝ^o* (HILL, Vortrag Opava 2010).

**d*

**d^hebh- → *deb^h-*

Zum Kausativ auch

an. *tefia* 'verhindern, verzögern'

Anm.1 Wegen germ. **tabja-* besser so anzusetzen und nicht als **d^heb^h*; dann muss umbr. *fefure* getrennt bleiben.

Anm. < germ. **tabja-*, hierher nach KROONEN, EDPG 504; semantische Verknüpfung wäre noch genauer zu untersuchen.

*?2.*déh₁-*

Zum Desiderativ auch alb. *do* 'will, wünscht; liebt', vgl. 1s ageg. *duo*, also kontrahiert < **dā^ǵ(h)-* < **dē-so/e-*, s. MATZINGER, Sprache 45 (2005) 89-91; SCHUMACHER/MATZINGER 970; suppletiv zu Aorist *desh-* (s. **ǵeys-*).

Neu: **deh₁ǝ-* 'zusammenfügen, ordnen'¹

Aorist *?*déh₁ǝ-/duh₁-* [toch.B *tsuwa* 'fügte sich', A *tswānt* 'fügten sich'²

Präsens **du-né/n-h₁-* toch.A 3p Konj. (?) Med. *tsnāntr-* 'setzen zusammen (?)'³

Neubildungen ?Essiv toch.B *tswetār* 'fügt sich'⁴

Anm. 1 Ansatz nach HARÐARSON (2001: 35 Anm. 34); NERI, Diss. 144 mit Fn. 288 wegen got. *tewa* 'Ordnung'; besser auch für die Erklärung von germ. **tōwija-* 'Werk', **tōwula-* 'Werkzeug', die ein **tōwa-* < **doh₁ǝo-* voraussetzen; got. *taujan* usw. dann < **doh₁u-ǝo-*, womit das Problem der fehlenden Geminatio entfiel. Dazu auch **duh₁enó-* > **duǝenó-* > **dueno-* > frühlat. *duenos* > *bonus* 'gut' (NERI ibid.); air. *den* 'fest' (ZAIR, Diss. 178-9).

Anm. 2 Vielleicht entpalatalisiert aus **ts'əwa-* < **deu_h1-* mit analogisch neugebildeter R(e).

Anm. 3 *tsəna-* < **du-n-h₁-*, vgl. SERŽANT, HS 120, 2007: 105-109; MALZAHN 984. Die in LIV² referierte Vermutung HOLLIFIELDS, JIES 6 (1978) 181, daß idg. **d^henh₂-* vorliegen könnte, muss nun aus lautlichen wie semantischen Gründen abgelehnt werden.

Anm. 4 Neubildung zum Prät., dazu auch Konj. A *tswātār*.

**deh₂i-*

Anm. 1 ... Nach PETERS apud NIKOLAEV, *Issledovanija po praindoevropejskoj imennoj morfologii*, St. Petersburg 2010, 168⁵² hierher auch gr. hom. δαῖ 'in der Schlacht' < **'beim Austeilen'* (vgl. auch die neuiran. Verben für 'schlagen'). Weiterer Anschluss von heth. *zahh-* 'schlagen' als **d_ieh₂-* ist jedoch wegen heth. *z* < **d_i* lautlich problematisch.

**deh₂u-*

Hierher auch iran. **θaw-/θū-* 'brennen' (auch für das Sogdische ist **θ* gesichert durch die Brahmi-Schreibung *thau-*, vgl. ESIJ 387-91; CHEUNG, EDIV 67f. mit Lit.) mit **θ^o* vielleicht aus **t^{ho}* < **d^{ho}* < **d(V)h₂^o* wie bei **θaiwar-* 'Schwager' < **dah₂iūr-*.

Kausativ **θāwaya-* in chwar. (+) *θ'wȳ-* 'verbrennen', dazu wohl Rückbildung von Präsens **θawa-* in chwar. (+) *θw-* 'brennen' bzw. **θaw-ya-* in pamir. rosh. (+) *θīw-* 'brennen' und **θūsa-* in khot. *thūs-* 'brennen'. Parth. *h'w-* 'versengen, verbrennen' kann ebenfalls auf **θāwaya-* zurückgehen, wenn mp. *h'w-* 'id.' daraus entlehnt ist oder intervokalische Vertretung von **θ* (nach dem Augment?) zeigt, s. CHEUNG, EDIV 134-5, so dass die Wurzel damit auch für das westliche Iranische bezeugt sein könnte. Auch in diesem Fall muss aber die Zugehörigkeit von ap. *aθavā* 'brannte ab/aus' A²Sa 2,4 unsicher bleiben, das vielleicht zu **aθavca* zu korrigieren ist, s. WERBA in EICHNER et al. (Hrsgg.), *Iranistik in Europa - gestern, heute morgen*, Wien 2006, 263-286.

**deh₃-*

Zum Aorist: (statt zum Präsens) [air. *do-rat(a)i* 'kann geben'^{16b}
[toch. B Ipv. *petso* 'gebt!'^{12a}

Anm. 10 ... Nicht auszuschließen ist auch Zugehörigkeit zu **d^heh₁-* (oder Zusammenfall damit), vgl. SCHUMACHER, KPV 721-3.

Anm. 12 ... MSS 40 (1981) 97, 123⁶; SCHUMACHER, IJDL 4, 2007, 221-5 mit Lit., dort auch zum lenierten Anlaut (vermutlich aus dem Sandhi nach dem Vokal eines proklitischen Pronomens verschleppt). Präsens suppl. (*j*)ep (s. **h₁ep-*).

Anm. 12a Mit erneuerter Endung *-s(o)* zu *pe-ts-* < **pó-dh₃-*, reanalysiert als *pe-t-so*, weshalb 2. Sg. **pó-do(h₃)* > **pete* -> *pete*, s. HACKSTEIN, HS 114, 2001, 17-30, unsicher ist die Zugehörigkeit der osttoch. Entsprechungen *paš*, *pac*; s. ibid. 30-1; die alte Form der 2. Sg. **déh₃* > **dó(h₃)* > toch. **tsa* (mit **o* > *a* im absoluten Auslaut von urtoch. Einsilblern) ist zur Affirmativpartikel toch.B *-tsa*, A *-a-ts* geworden, s. ibid. 32-38.

Anm. 16a ...; der genaue Weg der Umbildung ist unklar, ebenso die Zuordnung zu **dōh₃-* oder **d^heh₁-*, SCHUMACHER, KPV 721-3.

Anm. 16b ... Nach SCHUMACHER, KPV 266 sekundär zu einem Ipv. Aor. **dā*.

**deh₃u-*

Zum Aorist auch

umbr. Fut.ex. *purtiūs* (Stamm *pur-di-* zu *dī-* < **dū-*, MEISER, Perfekt 183)

Neu: ?2.**dejh*₁- ‘schlagen, zerstören’¹

Präsens **déjh*₁-*e*- ved. *dayate* ‘zerstört’; ?pamir. yzg. (+) *day*-~*day*- ‘schlagen’, rosh.(+) *day*- ‘schlagen (intr.)’, hinfallen’²

Anm. 1 Verbal nur iir., vgl. ved. *dīná*- ‘gering, schwach’ und vielleicht gr. *δεινός*, EWAia I 699-700 mit Lit.; WERBA in Eichner et al. (Hrsgg.), Iranistik in Europa - gestern, heute morgen, Wien 2006, 286-297. **h*₁ nur wegen des Gr.

Anm. 4b Wahrscheinlich auch ap. in *mā vi[daya_(n)tā]* ‘soll(en) nicht zerstören’ A²Sa, s. WERBA, l.c. 296-7. Die pamirischen Verben (vgl. MORGENSTIERNE, EVS 32-3, CHEUNG, EDIV 48) haben offenbar einen Präsensstamm **dVya*- mit unklarer Anlautvariation *δ*^o ~ *d*^o. Das Prät. shu. *δōd*, yzg. *ded* setzt allerdings ein **dāta*- voraus, das wohl durch Kontamination mit yzg. (+) *daδ*- < **dā*-, *dad*- ‘setzen’ zu erklären ist, das ebenfalls ‘schlagen’ bedeuten kann. Das *h* in chwar. *dh*-, yagn. *dēh*- ‘schlagen’ ist problematisch; im Chwar. ist ein Hiattilger denkbar wie in *xh*- ‘herrschen’ < **xšaya*-, aber anderswo ist diese Annahme schwieriger.

**dejh*₂-

Präsens ?**di-né/n-h*₂- [parth. (+) *pdyn*- ‘anzünden’^{3a}

Anm. 1 ... Dazu nach SCHUMACHER/MATZINGER 969 auch alb. *din* ‘tagen’, atosk. /*dihet*/* ‘es wird Tag’, ursprüngliche Stammbildung unklar.

Anm. 3a Kaum mit GHILAIN 84 < **pati-id-n*-; ebenso chwar. *pzn*- < **pa-δina*-, SAMADI 166-7, und shughni (+) *piδin*-, vgl. MORGENSTIERNE, EVS 55a mit Lit.; CHEUNG, EDIV 50-1.

1.**dejk*-

Aorist **déjk/déjk*-*s*- aav. 2s Inj. *dāiš* ‘zeige!’

gr. *ἔδειξα* ‘zeigte’

lat. *dīxi* ‘sagte’

Wohl doch schon uridg., vielleicht sekundär zum reduplizierten Präsens?

Zum them. Präs.

?chwar. *n-δys*- ‘ein Zeichen geben’ (< **ni-daṣa*-, vgl. SAMADI 68)

Neu: ?**dek*^w- ‘erscheinen’

Iterativ ?**dok*^w-*éje*- alb. *vdes* ‘stirbt’

Vgl. SCHUMACHER/MATZINGER 1001-2, vielleicht Basis von **dek*^w-*s*-, nur alb.

< **wi-dok*^w-*éje*- (mit generalisiertem Umlaut wie bei *ndez* ‘anzünden’).

**dek*^w-*s*-

Anm. 1 ... Für Anschluss von heth. *tekkussie*-, *tekkusnu*- jetzt wieder KLOEKHORST 864-5.

Neu: **del*(*H*)- ‘ziehen, anziehen’¹

Präsens **del*(*H*)-*e*- alb. *n-djell* ‘lullt ein, redet gut zu, lockt an’²

**d*_o(*H*)-*ié*- heth. *talliyazi* ‘lockt (an), zieht (an)’

?germ. **tulja*- > ae. *-tyllan* ‘locken, verführen’³

Anm. 1 Zum Ansatz und besonders zum Heth. siehe MELCHERT, FS SINGER 226-232. Vgl. nominal an. *tál* ‘Falle, Täuschung’ und vielleicht auch gr. *δόλος* ‘Täuschung, Betrug’, lat. *dolus* ‘böse Absicht’, ibid. 231.

Anm. 2 Wohl noch besser hierher als mit SCHUMACHER, FT Halle 612 zu **telH-* 'still werden' (// /t/ steht für einfaches intervokalisches l).

Anm. 3 S. MELCHERT l.c. 226-30 (gegen OETTINGER 346).

Anm. 4 Me. auch Simplex *tillen*; daneben auch me. *tollen/tullen* 'ziehen, anziehen', vgl. MELCHERT l.c. 230-1.

**delġ^h-*

Präsens **dġ^h-ské-* [mkymr. *deily* 'ergreift, hält (fest)', abret. *delch* 'hält'^{4a}

Anm. 4a Stamm jeweils **dalye-* < **dalge-* ← **dalke-* < **dalske-* nach SCHUMACHER, KPV 272-3 (a) mit Lit., nicht **dalgī-* (**delg^hē-*, KLINGENSCHMITT 197⁶). **dalge-* kann aber wohl auch direkt **dalsge-* < **dġ(ġ^h)sġ^hé-* fortsetzen (progressive Assimilation bei **-ské-* ist auch sonst belegbar).

Neu: ?2.**delh₁-* 'verlängern'¹ IEW 194-6

Präsens ?**dġh₁-ġio-* aksl. (+) *pro-dġl'q, -dġliti* 'verlängern'

Anm. 1 Verbal nur slav. (primär?), Basis vieler Nomina, z.B. aruss. *dġlja* 'Länge' und v.a. die Adj. **dġh₁-g^hó-* in ved. *dīrghá-* = av. *darəga-*, aksl. (+) *dl'gъ* sowie **dolh₁-i-g^ho-* > gr. *δολιχός* neben **dolh₁-u-Ki-* > heth. *daluki-*, alle 'lang'; **h₁* wegen gr. *έν-δελεχής* zu einem neugebildeten **δέλεχος* n. < **délh₁g^hos*, vgl. STÜBER 172-4 mit Lit.

1.**demh₂-* oder **dem-?*

Anm. 1 ... Gegen Ansatz mit Laryngal jetzt NIKOLAEV, 18th UCLA Conf.; HS 123, 2010[2011], 56-96 unter Hinweis auf u.a. myk. */demehontes/*, kelt. **danto-* in mir. *dét* 'Art, Gewohnheit', mkymr. *deint* 'Verhalten', heth. *dametar-* 'Überfluss'. Konkrete Belege für **h₂* seien auf griechische Formen beschränkt und könnten sekundär sein: Gr. *δέμας* enthalte suffixales **h₂* (von **dem-h₂-* ~ **dmé-h₂-*, weitergebildet in heth. *dame-tar-*, hlav. *tamih-it-* 'Gedeihen', aav. *dāmāna-* 'Haus', lat. *māteriēs* usw.; zum Typ vgl. *σέβας*) und *-dmā-* im medialen Perfekt und danach auch im Adjektiv sei analogisch erklärbar (altes *δέδα-* wäre wohl tatsächlich kaum erhalten geblieben).

[Stefan SCHUMACHER weist mich darauf hin, dass mir. *dét*, mkymr. *dant* nach Beleglage, Semantik und Wortbildung nicht als sichere Erbwörter zu dieser Wurzel gelten können und in jedem Fall analogische Neubildungen nach Anit-Mustern sein könnten.]

2.**demh₂-*

Neubildungen: *ske*-Präsens chwar. (+) *δms-* 'gezähmt werden'^{16a}

Anm. 16a SAMADI 66; CHEUNG, EDIV 55.

**der-*

Zum Präsens auch

?chwar. *bδr-* 'herausreißen, -schütteln' (wenn < *apa-dara-*, SAMADI 16-7)

Zu streichen: alb. *djerr* (sekundäre Variante von *bjerr* < **dzbier-*, SCHUMACHER/MATZINGER 966-7)

Anm. 1 ... Iran. und bsl. könnte Vermischung mit Reflexen von **d^herh₂-* vorliegen.

**derb^h-*

Zum Präsens auch

[iran. **dr̥ba-* in waxi (+) *dr̥av-* 'nähen'^{1a}

Anm. 1a Vgl. CHEUNG, EDIV 60.

Anm. 2 ..., vielleicht Hauchumsprung **derb^h* - > **d^herb* - ?

**derk-*

Anm.5 < **dark-*, zur Umbildung vgl. SCHUMACHER, KPV 270-1; nur deuteroton pf., suppletiv zu *·ac-cae* 'sah' (s. **k^weis-*).

**deu_h2-*

Zum Präsens auch

toch.A 3p Konj. (?) Med. *tsnāntr-* 'setzen zusammen (?)'^{3a}

Anm. 3a **tsəna-* < **du-n-h2-*, vgl. SERŽANT, HS 120, 2007: 105-109; MALZAHN 984. Die in LIV² referierte Vermutung HOLLIFIELDS, JIES 6 (1978) 181, daß idg. **d^henh2-* vorliegen könnte, muss aus lautlichen wie semantischen Gründen abgelehnt werden.

**deuk-*

Als iranischer Fortsetzer des Wurzelpräsens ist oss. *duc-/doc-* zu streichen,
statt dessen [waxi (+) *δic-* 'melken'¹

Anm. 1 Ebenso Shughni *δūj-* usw.; **dauč(a)ia-* setzen dagegen voraus mp. *dwš-*, chwar. *δws-*, oss. *doc-/duc-*, parāči *dūč-*, vgl. MORGENSTIERNE, GS NYBERG II 77-8; EVS 31; SAMADI 67; außer chwar. *čx-* 'saugen' können alle von CHEUNG, EDIV 69-70 unter **dauxš-* aufgeführten Verben auf **dauči-* zurückgeführt werden. Semantisch vielleicht von uriir. **d^haug^h-* 'melken' (s. **d^heug^h-*) beeinflusst (vgl. aber frz. *traire* 'melken' ← lat. *trahere* 'ziehen'), doch lautlich nicht damit vereinbar. Hierher auch mp. *dōz-*, bal. (+) *dōč-* 'nähen' aus 'die Nadel führen'? Ältere Bed. auch in Shughni *widūz-* 'schälen'?

**deus-*

Präsens ?**dus-ské-* alb. *duhet* 'ist notwendig; wird geliebt'

S. SCHUMACHER/MATZINGER 971 mit Lit.

**dreg^h-*

Aorist ?**drég^h-/drg^h-* [khot. Präsens Med. 3s *dr̥ysde*, 3p *dr̥jsāre* 'halten'^{1a}

Desiderativ ?**drég^h/drg^h-s-* [air. Konj. *dress-*^{4b}

Neubildung: *ske*-Präs. parth. *drxs-* 'ertragen'

Anm. 1a < **drja-*, EMMERICK 46-7. Eher eine solche Umdeutung als altes idg. Präsens.

Anm. 4 ..., SCHUMACHER, KPV 285-6; dazu Prät. *dreblaing* analogisch nach *leblaing* : *lingid*, ibid.

Anm. 4b vgl. SCHUMACHER, KPV 285

**drep-*

Zum Präsens **drép-e-* auch

?parth. (+) *drb-* '(Kleider) anziehen'^{2a}

Iterativ ?**drop-éjo-* iran. **drāpaya-*: waxi *dr̥ip-* 'kämmen, kratzen'^{3a}

Neubildung Nasalpräsens auch in toch.B *rapanam* 'gräbt'⁵

Anm. 2a Wahrscheinlich Rückbildungen zu einem Nomen, s. CHEUNG, EDIV 77.

Anm. 3a S. MORGENSTIERNE, IIFL II 520b; STEBLIN-KAMENSKIJ 151; Neubildung möglich.

Anm. 5 Mit regulärem *d*-Schwund vor Konsonant, vgl. ADAMS 1999: 528-9; *a*-Stufe aus dem Prät. urtoch. **rapa-*; im Otoch. athem. Präsens *r(ä)pā-*, Neubildung?

**dreuH-*

Präsens **dréuH-e-* waxi (+) *draw-* 'ernten, mähen' (CHEUNG, EDIV 79 mit Lit.)

Neu: **d_{ueh}₂-* 'entfernen, abtrennen'¹

Desiderativ ?**d_{ueh}₂/duh₂-s-* heth. *tuhhuszi* 'trennt', *tuhhusa* 'ist getrennt'²

Anm. 1 Verbal nur anat., vgl. aber gr. **dwān* > *δῆν* 'fern', ved. *dūrā-* usw., OETTINGER, MSS 34, 1976, 133-4; KIMBALL 402.

Anm. 2 Wohl synchron zu trennen in *tuhs-* 'schneiden' und *tuhhus-* 'enden', vgl. KLOEKHORST s. vv.

**d_{uej}-*

Anm. 3 < **erkinč'i-* < **d_uinsk-je-* (zu *č'* < **sk_i* siehe Anm. 12 zu **g_{neh}₃-*) < **d_{ui}-n-ske-* mit sekundärem *n*-Infix, vgl. KLINGENSCHMITT 78-9.

**d^h*

**d^heb^h-* s. **deb^h-*

**d^halh₁-* s. **d^helh₁-*

**d^heg^{wh}-*

Beim Präsens **d^hég^{wh}-e-* zu streichen: jav. *dažaiti* (s. unten), them. Präsens iran. **daja-* jedoch in khot. (+) *dajs-* (CHEUNG, EDIV 53-4)

Neu Präsens ?**d^heg^{wh}-je-* ved. *dahyate* 'brennt'^{3a}

khot. (+) *dagy-* 'reif werden'; [jav. *dažaiti* 'verbrennt'^{3b}

?[toch. Konj. III B 1s Med. *tskemar* 'soll brennen', A Abstr. *tskalune*

Neubildung: *ske*-Präsens sogd. *δxs-* 'reif werden'

Anm. 3a Mit schwankendem Akzent, am frühesten belegt ist *dáhya-* RVKh., kein Passiv, sondern fientive Oppositionsbildung (anticausative), s. KULIKOV 390-395.

Anm. 3b Am besten als Rückbildung zu einem Medium **dažaite* < **dajyatai* erklärbar; vgl. MARTÍNEZ, IF 104, 1999, 130; CHEUNG, EDIV 53-4; KÜMMEL, IJ 50/3, 2007, 276.

Anm. 3c Nach PINAULT, AT Los Angeles 262-3 (implizit) aus **d^hg^{wh}-ije/o-*.

**d^heh₁-*

Anm. 4 ... Jav. schwacher Stamm *daθ-* (vor Vokal) neben *daδā-/daδ-*

**d^heiĝ^h-*

Zum Präsens auch

...; [parth. (+) *dys-* 'bauen'

< **daisa-*, für **daiz-a-* wohl nach Formen wie 3s **daisti* < **daiz-(a)ti*, vgl. CHEUNG, EDIV 53.

**d^halh₁-* → **d^helh₁-*

Aorist **d^hélh₁-/d^hh₁-* [gr. *ἐθαλον* 'quoll, strotzte']

Zum Präsens auch

[mkymr. *deillyaw** 'hervorgehen aus'^{3a}

Neubildung: Perfekt gr. τέθηλα, dor. τέθαλα 'blühe'⁵
alb. Aor. *doll-/duall-* 'hinausgehen'⁶

Anm. 1 Gemäß HACKSTEIN, Sprachform 221 (gegen **d^heh₂lH-* KLINGENSCHMITT 172; LAMBERTERIE 661-2) und trotz SCHUMACHER, KPV 258-9 (**d^hh₂elh₁-*) muss **ǎ* jeweils einzelsprachlich sekundär sein, eindeutig *e*-Stufe in arm. *deł* 'Kräuter, Medizin' (vgl. DRIESSEN, FT Halle 50-60; MARTIROSYAN 231-2; 237), vgl. noch Anm. 4. Der auslautende Laryngal wegen des *n*-Infix-Präs. Für **h₁* sprechen gr. θαλερός 'blühend' und das analog zu βάλλω (s. **g^welh₁-*) thematisierte Nasalpräsens.

Anm. 3a Weitergebildet zu **dall-iā-* ← **dall-* < **daln-*, SCHUMACHER, KPV 257-9.

Anm. 4 < **dall-o/e-*, nach KLINGENSCHMITT 172 < **dalnō*, **dalnet*; vgl. OREL 54 mit Lit.; alb. **daln°* kann nicht direkt auf **d^hl-n°* beruhen, s. SCHUMACHER, KPV 257-9, doch nichts spräche dagegen, wenn ein altes **dlin°* nach der antevokalische R(z) **dal-* des verlorenen Wurzelaorists durch **daln°* ersetzt worden sein könnte. Nach Mitteilung von Stefan SCHUMACHER (per litt.) ist **dal-* < **d^hlh₁-* jedoch zweifelhaft, da nach Fällen wie *sh-pullē* 'Handfläche' < **p_lh₂-áh₂-* und *thur* 'flechten' < **k_lH-* (s. **kerH-*) vielmehr **dul-* zu erwarten wäre. In diesem Fall könnte *dal-* doch nur die Vollstufe fortsetzen und somit auf uridg. **d^h(h₂)alh₁-* weisen; als einziger Ausweg bietet sich die Annahme einer *o*-Stufe, die dann eine *o*-stufige Aoristbildung **d^hólh₁-/d^hl_h1-* voraussetzen würde, aus der man auch gr. θαλε- herleiten könnte. Vgl. nun auch SCHUMACHER/MATZINGER 968-9.

Anm. 5 Analogische Dehnstufe nach z.B. *ἐτάκην* : *τέτηκα* (s. **teh₂k-*), vgl. HACKSTEIN, Sprachform 221.

Anm. 6 < **d^hāl-* nach dem Vorbild von *mor-/muar-* : Präsens *marr*, vgl. SCHUMACHER, FT Halle 616.

1. **d^hemb^h-*

Anm. 1 Verbal nur gr., dazu wohl germ. **dumba-* 'stumm, tumb' (HEIDERMANN 166), dazu, zur Wurzelform und dem Verhältnis zu *θαμβος* n. 'Erstaunen' s. BARTON, Glotta 71, 1993, 1-5; HACKSTEIN, Sprachform 237 mit Lit.; *θαμβέω* 'staune' geht nicht mit SZEMERÉNYI, Glotta 33 (1954) 245 auf Iterativ **d^homb^héje-* zurück, sondern ist denominal, s. TUCKER 43.

Anm. 3 Mit sekundärer Dehnstufe sekundär zum Wurzellallomorph **t^hap-*, vgl. HACKSTEIN ibid.

Neu: **d^heng^h-*, 'sich erheben, wachsen'¹ IEW 250

Aorist ?**d^héng^h-/d^hng^h-* toch.B *tsańka* 'erhob sich'
[urslav. **dęgъ* 'wurde stark'²

Neubildungen: toch.B Konj. *tsāńkam* 'wird sich erheben'; Präs. *tseńketär* 'erhebt sich'
Nasalpräsens russ. (+) dial. *djágnut'* 'wachsen, stark werden'

Anm. 1 Verbal nur toch. und slav., dazu auch air. *daingen* 'stark' vgl. ADAMS 1999: 733-4 mit Lit.; zu trennen ist jedoch ved. *dagh-* 'verfehlen'. Im Toch. set-Wurzel durch Anschluss an das Schema intransitiver *a*-Verben bzw. Bildung mit sekundärem Suffix. Problematisch ist allerdings die slav. Akzentuierung, die auf primären Akut deutet, was gegen **g^h-* spräche. Vielleicht doch ursprünglich **d^hengh₂-* mit Aspirationswirkung nur im Tocharischen, für die freilich keine weiteren Parallelen bekannt sind?

Anm. 2 Thematischer Aorist wird vorausgesetzt von Präsens **dęgnōti* und russ. Prät. *djag* (nicht *djágnul*), vgl. Słownik prasłowiański 3, 96.

Neu: **d^heng^{wh}*- 'bedecken; verdunkeln'¹ IEW 250

Aorist *?*d^héng^{wh}-/d^hng^{wh}-* [lit. *deñgė* 'bedeckte', *diñgo* 'verschwand'²
?[urslav. **dęgъ* 'bedeckte'³

Neubildungen: R(e)-*je*-Präsens lit. *deñgia*, (*deñgti*) 'bedecken'

Nasalpräsens ukr. *o-djahnuty* 'bekleiden'⁴

sta-Präsens lit. *diñgsta*, (*diñgti*) 'verschwinden'

Anm. 1 Verbal nur bsl., vgl. noch lit. *dangùs* 'Himmel', slav. **doga* 'Bogen; Fassdaube', germ. **dunga-* 'unterirdisches Gemach; Haufen, Misthaufen, Dung' und nach KÜMMEL, Vortrag Kopenhagen 2012 (<http://fachtagung.dk/handouts/121.pdf>) auch **dank^wō-* 'Grube' > an. *dōkk* sowie vielleicht die Wörter für 'dunkel' heth. *dankui-*, germ. **denk^wa-*, **dunkra-*, **dunkla-* an. *døkk*, aschw. *diunker* afr. *diunk*, as. *dunkar*, ahd. *tunchal* (vgl. KLOEKHORST 829, KÜMMEL ibid. 2) sowie mkymr. *deweint* 'Finsternis, Mitternacht'? Nicht überall leicht von **d^heng^h*- zu trennen.

Anm. 2 Wenn Umbildungen eines Wurzelaorists **deng-/ding-*.

Anm. 3 Wohl vorausgesetzt vom neugebildeten Nasalpräsens.

Anm. 4 < **dęgne-*, **dęgnō-*, Inf. auch *o-djahtý*; Neubildung zu einem Aorist **dęgъ*, **dęže*.

**d^her-*

Zum neugebildeten (?) *je*-Präsens auch
chwar. chwar. (+) *wōry-* 'sich stützen'^{6a}

Anm. 6a < **wi-darya-*, vgl. SAMADI 213; Neubildung, da altes **drya-* zu *ōy-* hätte führen sollen, vgl. *m̄y-* 'sterben' < **mrya-*. Alt sein könnte dagegen oss. *ev/æv-dæl-* 'unbeschäftigt sein' < **apa-darya-*, CHEUNG, EDIV 165, ähnlich yazg. *paḍir-* 'uderživat'sja' < **pati-darya-*, šug. *wiḍir-* 'sich halten' < **wi-darya-*.

Neu: *?*d^herh₂-* 'zerbrechen'¹

Präsens *?*d^hé-d^horh₂/d^hrh₂-* kluw. *tatarhandu* 'sollen zerbrechen'²

Iterativ *?*d^horh₂-éje-* as. (+) *derian* 'schädigen'³

Anm. 1 Dazu vielleicht auch gr. **t^hrā-* in *θρᾶνύξαντες*, *συντεθρᾶνῶται* und *θραύω* 'zerbrechen' (vgl. BEEKES, EDG 552). Iranisch und bsl. vielleicht mit **der-* (s.d.) vermischt, was die vielen set-Varianten der letzteren Wurzel erklären könnte.

Anm. 2 Zur Bedeutung und zur Trennung von **terh₂-* vgl. KLOEKHORST 838-9, auch zu einer möglichen hluw. Entsprechung *tā-tara/i-ha-*. Gegen den dort vermuteten Anschluss an **terh₃-* 'durchbohren' spricht die fehlende Geminat von *-t-* (und ggf. die hluw. Schreibung mit Leniszeichen *tā-*).

Anm. 3 Bisher ohne Etymologie, aber gut hier anschließbar (in Kausativa auch sonst oft keine Resonantengeminat).

Neu: *?*d^heub^h-* 'einsinken, sich vertiefen'¹

Aorist *?*d^héub^h-/d^hub^h-* [lit. *dùbo* 'sank ein, wurde hohl'²

Präsens *?*d^hu-né/n-b^h-* [lit. *dumbù*, (*dùbti*) 'einsinken, hohl werden'³

Perfekt *?*d^he-d^hóub^h/d^hub^h-* [ae. *dēaf*, *dufon* 'tauchte(n)'

Kausativ *?*d^houb^h-éje-* an. (+) *deyfa* 'eintauchen, taufen'

Neubildung: R(z)-e-Präs. ae. (+) *dūfan* 'tauchen, versinken'⁴
lett. *dubu*, (*dubt*) 'einsinken'

Anm. 1 Ansatz mit **b* nur wegen germ. *p* ist unbegründet, da dieses aus **pp* < **b^hn* erklärt werden kann. Verbal nur germ. und balt., aber nominal gut bezeugt, vgl. **d^hub^hnó-* 'tief' > gall. *dubno-*, mkymr. *dwvyn* 'tief', lit. *dùgnas* m., aksl. *dъno* n. 'Grund, Boden', dazu auch **d^heub^hno-* in germ. **deupa-* in got.(+) *diups* 'tief'; **d^houb^hó-* > lit. *daūbas* 'Tal, Schlucht'. Vgl. KROONEN *Studies in Slavic and General Linguistics* 37, 255; ALEW s. v. *daubà*. Dazu vielleicht auch Wörter wie gr. **d^hub^hló-* > gr. *τυφλός* 'blind, dunkel', **d^hub^h-u-* > air. *dub* 'schwarz' mit semantischer Verschiebung ausgehend von der Vorstellung eines tiefen Lochs (wenn nicht zu einer homonymen Wurzel). Vielleicht hierher mit dissimilatorischer Metathese ***d^hub^h-m°* > **b^hud^h-m°* auch uridg. **b^hud^h-mén-*, **b^hud^h-(m)nó-* 'Boden' in ved. *budhná-*; gr. *πυθμήν*; lat. *fundus* etc.? Toch.A *tpār*, B *tapre* 'hoch' und A *top*, B *taupe* 'Mine' sind lautlich und semantisch problematisch (letzteres eher zu **teup-* 'sich niederkauern?'); semantisch schwierig ist auch Anschluss von toch.A *tsopats* 'groß' < **d^houb^h-ot-jo-* (?), das aber den Ansatz mit auslautendem **b^h* bestätigen würde.

Anm. 2 Neubildung möglich.

Anm. 3 Neubildung möglich, doch liegt eine Spur des Nasalpräsens vielleicht in **dumba-* 'hohler Baum' > slav. **dǫbъ* 'Eiche' vor.

Anm. 4 Mit analogischem *ū*. Daneben schwach an. *dýfa*.

Neu: **d^hleg^h-* ‚berechtigt/verpflichtet sein‘¹

Präsens **d^hlégh-/d^hlg^h-* [air. *-dlig* 'ist berechtigt/verpflichtet', mbret. (+) *dle* 'muss, soll'

Aorist **d^hlégh/d^hlg^h-s-* air. *dlicht*, *-dlecht* 'war berechtigt/verpflichtet', Konj. *dless-*

Anm. 1 Verbal nur kelt. (wo **dleg-* gesichert), dazu jedenfalls got. *dulgs* 'Schuld' und aksl. *dlъgъ*, wenn nicht germ. Lehnwort, SCHUMACHER, KPV 282. Kelt. **dleg-* könnte theoretisch auch nach R(z) *dlig-* < **d^hlg^h-* für **delg-* < **d^helg^h-* eingetreten sein.

Anm. 2 SCHUMACHER, KPV 281-3

**d^hreb^h-*

Präsens **d^hr-né/n-b^h-* gr. **θραμβ-³*

?[lit. *drimbù*, (*dribti*) '(in Flocken) niederfallen, niedertropfen'⁴

Anm. 3 Eine solcher Stamm könnte die Basis für gr. *θρόμβος* 'Gerinnsel' gewesen sein, wurde aber wegen ihrer aberranten Form durch *τρέφω* ersetzt (ebenso bei *στρόμβος*, *στρέφω*, s. [*streg^{wh}-](#)). Zur Lautentwicklung vgl. *θαμβέω*, s. [1. *d^hemb^h-](#).

Anm. 4 Neubildung wahrscheinlich.

Neu: **d^hueg-/d^hueg^w-* 'flattern'¹

Präsens **d^huég-je-* jav. *-δβōžan* Yt.14,45 'flatterten'²

Kausativ **d^huog-éje-* chwar. *b-δβ'zy-* 'entfalten, verbreiten'³

Neubildungen: *ske*-Präsens sogd. *wy-δβxs-* 'sich entfalten', chwar. *b-δβxs-* 'sich verbreiten'

Anm. 1 Verbal nur iran., dazu ved. *dhvajá-* 'Fahne, Banner' und vielleicht germ. **dōka-* 'Tuch', vgl. EWAia I 800; CHEUNG, EDIV 82-3 mit Lit.

Anm. 2 < **dwaǵ-ja-* mit drei verschiedenen Präverbiens, vgl. DE VAAN, Vowels 442.

Anm. 3 SAMADI 16.

**d^huenH-*

Anm. 6 ... Hierher auch jüngere iran. Verben wie chwar. *δβ'ny-* 'worfeln', khot. *uys-vāñ-* 'streuen', pto. *lwan-* 'verstreuen', vgl. SKJÆRVØ, BSOAS 48 (1985), 66-9; Studies in the Vocabulary of Khotanese II, 129; CHEUNG, EDIV 83.

**ġ-*

Neu: **ġemH-* 'zahlen, vergelten'¹

Präsens ?**ġmH-ġe-* baktr. *ωζι-* 'zu zahlen sein'²

?**ġmH-ġe-* gr. *γαμέω* 'heirate'³

Neubildungen: ske-Präsens sogd. 'wzms 'wurde zurückbezahlt'

Kausativ sogd. 'wz'm- 'zurückbezahlen, kompensieren'

Anm. 1 Vgl. nominal av. *zamanā-* 'Bezahlung', baktr. *ωζαμο* 'Zahlungsverpflichtung', sonst mit Spezialisierung auf den Brautpreis, dazu auch die Wörter für Schwiegersohn, gr. *γαμβρός* etc. (dazu mit *n* durch Einfluss von **ġenh₁-* lat. *gener*, lit. *žentas*); dazu wohl auch ved. *jāmí-* 'Verwandter'. Vgl. CHEUNG, EDIV 464 mit Lit.

Anm. 2 < **awa-zāya-*, s. SIMS-WILLIAMS, BD II 281-2.

Anm. 3 Wohl nicht denominativ zu *γάμος* 'Hochzeit', das zum Verbum rückgebildet ist.

**ġenh₁-*

Zum Aorist auch

?toch. Opt. B *kāñiyoytār*, A *kñitār*^{8a}

Zu streichen altbritann. *gnat*, s. SCHUMACHER, KPV 345 mit Lit.

Zum Perfekt auch

gr. ...; Med. *γεγένημαι* (< **γεγενη-* < **ġe-ġnh₁-*)

toch. B *kānare* 'erfüllten', Ptz. B *kekenu*, A *kaknu* 'versehen mit'^{17a}

Desiderativ ?**ġénh₁/ġnh₁-s-* [ved. *janiṣyate* 'wird geboren werden']

[air. Konj. *-genadar** 'soll geboren werden']

?**ġi-ġnh₁-se-* ?[ved. (ŚB) *prajījaniṣamāṇa-* 'sich fortpflanzen wollend']

[air. Fut. *-gignethar* 'wird geboren werden']

Neubildungen R(e)-*ġe*-Präsens air. *gníid*, *-gníí* 'machen', mkymr. (+) *gweinyð* 'dient'²¹

Anm. 8a Nach MALZAHN 295-6 zu einem Konj. **kəna-* < **ġenh₁-*.

Anm. 17a < **kəkəna-* < **kekona-*, dazu Ptz. < **kækæn-*, beide umgestaltet aus **ġe-ġonh₁-*; *kāna-* wurde dann zu *kyāna-* umgestaltet, wozu auch Konj. *kyānamar*, s. MALZAHN 295-6; 568-70 mit Lit. Aus dem medialen Perfekt **ġe-ġnh₁-* > **kəkən-* nach MALZAHN 29625 letztlich auch Konj. B *kantār* und B *knetār* = A *knatār*.

Anm. 21 Nicht **gnīie-* (Transponat **ġneh₁-ġo-*), vgl. McCONE 33, sondern kelt. Neubildung **gn-ġio-*, da das Brit. **uo-gnīiet* voraussetzt, SCHUMACHER, KPV 341-3, dazu dann auch weitere neue Stämme, s. ibid. 343-5.

**ġneh₃-*

Anm. 9 ... Etwas anders jetzt TANAKA 145-180: Umbildung des Präsens Medium zunächst zu einem ablautlosen Präteritopräsens **kunn-* (unter Einfluss von **mag-* 'können'), zuletzt **kunn-* → **kann-* im Singular.

Anm. 12 Anlaut assimiliert aus **canač'e-*, vgl. KLINGENSCHMITT 67-8, dessen č aber gegen KLINGENSCHMITT doch auf einer Umbildung zu **sk-je-* beruhen muss, vgl. LUBOTSKY, *Incontri Linguistici* 24, 2001, 27. Armenische Präsentien auf *-*ske-* wurden offenbar immer dann zu *-*sk-je-* umgebildet, wenn das *-*sk-* nur das Präsens charakterisierte und nicht zum Wurzelbestandteil geworden war.

**ġ^h-*

**ġ^han-* → **ġ^heh₂-¹*

Präsens **ġ^h-né/n-h₂-* [gr. Aor. ἔχων 'gähnte, öffnete den Mund';
[gr. hom. Ptz. κεχηνότα Il. 16,409 'mit offenem Mund'
[an. *gana* sw.3 'mit offenem Mund dastehen, gaffen'

**ġ^hh₂-ské-* gr. ion. att. χάσκω 'gähne, öffne den Mund'
[lat. *hīscō*, -ere 'sich öffnen; den Mund öffnen'

Anm. 1 Zum Ansatz vgl. BEEKES, EDG (2) 1617; LUBOTSKY, UCLA Conf. 2011; dazu zahlreiche Nomina auf Basis eines *u*-Stammes **ġ^heh₂-u-*, vgl. z.B. gr. χάος 'leerer Raum' < **k^háw-os*, ahd. *goumo* 'Gaumen' etc.

**ġ^heH-* entfällt, s. **ġ^heh₁-*

**ġ^heh₁-*

Präsens hierher auch ved. *jíhīte* 'geht weg, weicht (zurück)'

Anm. Gemäß OETTINGER 2008 können die in LIV² getrennten iir. Medialstämme problemlos hierhergestellt werden.

**ġ^heh₁(i)-* → **ġ^heh₂(i)-¹*

Präsens **ġ^hh₂i-ské-* [lat. *hīscō*, -ere 'sich öffnen; den Mund öffnen'

**ġ^hi-né/n-h₂-* ?[heth. *kīnuzzi* 'öffnet'
[germ. **gin-*: ahd. (+) *ginēn* 'gähnen'; an. (+) *gína* 'gähnen, schnappen'
[aksl. (+) *zinōti* 'den Mund aufsperrn'

?**ġ^héh₂i-/ġ^héh₂i-* [aksl. (+) *zějō*, (*zijatī*) 'den Mund aufreißen'

Perfect ?**ġ^he-ġ^hóh₂i-/ġ^hh₂i-* [toch.B Ptz. Prät. *kakāyau* 'weit geöffnet habend'

Neubildungen Essiv germ. **gī(j)ai-*: ahd. *gīēn* 'gähnen'

Anm. 1 Gegen LIV² nicht **ġ^heh₁(i)-*, sondern erweiterung von **ġ^heh₂-* (s.d.), die von einem *i*-Präsens ausging, vgl. BEEKES, EDG (2) 1617; LUBOTSKY, UCLA Conf. 2011.

**ġ^hei*

Zum Nasalpräsens auch

?[germ. **ginna-*: got. (+) *du-ginnan* 'beginnen'^{3a}

Anm. 3a Verbindung wieder befürwortet von FORTSON, ZCP 57, 2009/10, 72 (mit Lit.); wenn hierher, mit Ablautentgleisung aus **ginw^o* umgebildet. Schwieriger wird dann jedoch die Erklärung des irregulären schwachen Präteritums ahd. *bi-gonda* etc., das eher für eine primär nasalhaltige Wurzel spricht.

1. **ġ^her-* → **g^her-*

Zum Präsens auch

[chwar. (+) *ȳry-* ‘sich freuen’^{3a}

Anm. 1 Palatal ist durch unklares aav. hap. leg. *zarām* nicht gesichert, für Velar spricht dagegen deutlich das Chwaresmische, s. CHEUNG, EDIV 104 ...

Anm. 3a Dazu analog. Kausativ *ȳw’ry-* ‘Freude machen’, s. SAMADI 80. Dazu auch **fra-gārya-* in khot. *hayār-*

Zu streichen ist dagegen oss. *u-zæl-* (vielmehr zu *zæl-*, s. **ġar-*)

**g-*

**gem-*

Zum Präsens auch

?Pashto *zyam-* ‘ertragen’^{3a}

Zu streichen: Perfekt (s. Anm. 1)

Neubildungen

ske-Präsens sogd. *ȳβs-* ‘sich abmühen, ermüden’⁷

Kausativ parth. *’b-j’m-* ‘quälen, foltern’⁸;

 sogd. c. *ymp-* ‘sich bemühen’, baktr. *γαμβ-* ‘schädigen’⁹

Anm. 1 ... Hierher nach ADAMS, DTB 371 mit Lit. auch das Denominativum in toch. Prät. B *kamāte*, A *kāmat* ‘trug’, Konj. A *kāmantār*, dagegen nach RINGE 35 zu **kēm_{h2}-*, vgl. MALZAHN 558-9.

Anm. 3a Wohl mit analogischer Entpalatalisierung für **jama-*, das auch vom parth. Kausativ vorausgesetzt wird; vgl. CHEUNG 102. Oder doch **uz-gam-* zu **g^wem-*?

Anm. 6 **gafsa-* < **gamsa-*, vgl. YAKUBOVICH, MSS 66, 2012, 163-4.

Anm. 7 < **abi-jāmaya-*, Palatalisierung nach Präsens **jama-*; vgl. CHEUNG 101-2.

Anm. 8 Analogische Rückbildung **gambaya-* zu **gafsa-*, YAKUBOVICH, l.c. 164-6.

**g^(w)erd^h-* → **g^werd^h-*

Präsens **g^wġ-né/n-d^h-* chwar. *rynd-* ‘rufen, nennen’^{1a}

Anm. 1 ... Ansatz mit **g^w* wegen air. *bard* ‘Sänger, Dichter’.

Anm. 1a < **grānd-* < **gārnd-*? Vgl. SAMADI 170. Daneben aber auch *b-ȳrδ-* und baktr. *γῖρλ-* < **gārda-* ohne Nasal, s. SIMS-WILLIAMS, BD II 207a; CHEUNG, EDIV 106. Gegen CHEUNG sollte kurd. *gaz-* ‘klagen’ aber besser zu av. *gārəz-* ‘klagen’ gestellt werden (s. **geRġ^h-*).

Neu: ?**ges-* ‘aufwerfen’¹

Präsens ?**ges-néu/nu-* arm. *ən-kenowm* ‘werfe’²

 ?**gés-e-* lat. *gerō, -ere* ‘tragen; vollziehen ...’

Aorist ?**gés/ges-s-* arm. *ən-kec’-* ‘werfen’³

 lat. *gessi* ‘trug’

Anm. 1 Zum Ansatz vgl. KLINGENSCHMITT 249; LÜHR, Egill 331 mit Lit. Vgl. noch **gosah₂-* in an. *kōs* f. ‘Haufen’ und **gostu-* in an. *kōstr* m. ‘Haufen, Stapel’ (→ *kasta* ‘werfen’).

Anm. 2 Vgl. KLINGENSCHMITT 249.

Anm. 3 Vgl. KLINGENSCHMITT 249; 285.

*g^h-

*g^han- s. [*ġ^heh₂-](#)

*g^hed-

Zum Aorist auch

[alb. *gjet*- 'fand'^{3a}

Anm. 3a Mit analogischem *t* durch Reanalyse von Präs. *gind- als *gint-, SCHUMACHER/MATZINGER 975.

Anm. 7 Vgl. HULD 144, 145; zurückhaltend DEMIRAJ 186-7. Hierher jedenfalls das Med. nach SCHUMACHER/MATZINGER 975.

Anm. 5 ...; SCHUMACHER, KPV 330-1.

Anm. 6 ... Zu einer anderen Etymologie s. *ġ^hej̣i-.

Anm. 8 Mit wohl sekundärer v.l. *κεχάνδει*, vgl. auch Ptz. *κεχονδότα*, s. HACKSTEIN, Sprachform 180-1; mit sek. Nasal vom Präs.

?*g^her- 'träufeln'

Anm. 1 Verbal nur indoar. (vgl. EWAia I 512-3), aber wahrscheinlich auch in gr. < *meli(t)-g^hr-ó- 'sprinkled with honey', womit Labiovelar ausgeschlossen wäre, sowie in mir. *gert* 'ein Milchprodukt', s. OLSEN, MSS 65, 2011, 171-184 mit Lit.

Neu: ?*g^heu- 'fehlen, mangeln'¹ IEW –

Präsens ?*g^héu-e- [sogd. (+) *γw*- 'fehlen, mangeln'²

?*g^hu-*īé*- oss. *ev-γuj-/iv-γwyj*- 'vorbeigehen'

Aorist ?*g^héu/g^héu-s- aav. *gāuš* Y. 32,8 'sündigt (?)'

Kausativ ?*g^hou-*éje*- parth. *pr-g'w*- 'schulden', oss. *iyaw-/qaw*- 'verbrauchen; schädigen'

Anm. 1 Zum Wurzelansatz s. Eichner, FS LOCHNER VON HÜTTENBACH 67, zum Iranischen TREMBLAY, Koll. Graz 2002; CHEUNG, EDIV 95. Verbal nur iran., vgl. lat. *haud* 'nicht', air. *gáu*, kymr. *gau* 'Lüge'. Diese können alle auch auf *g^hou- zurückgehen, daher ist kein Wurzelansatz mit *h₂ oder *a notwendig; mangels eindeutiger Belege für *e kann aber *g^hau- auch nicht ausgeschlossen werden.

Anm. 2 Mit generalisiertem Velar, vielleicht Neubildung.

Neu: ?*g^heu- 'begünstigen'¹ IEW 453

Iterativ ?*g^hou-*éje*- lat. *faueō, -ēre* 'begünstigen, gewogen sein'²

Anm. 1 Verbal nur ital., dazu germ. und slav. Nomina und Denominativa wie an. *gá* 'beachten' < *gawē-, aksl. *gověti* 'verehren', vgl. WATKINS, Dragon 246 mit Fn. 14; dazu auch ved. *gho-rá*- 'furchtbar' und *g^howó- in venet. PN *hosti-hauos* (mit der Implikation, dass THURNEISEN-HAVETS Gesetz auch dort galt). Die Wurzel könnte auch *g^{wh}- haben, wenn *g^h- aus der R(z) *g^hu- < *g^{wh}u- generalisiert ist.

Anm. 2 < *foūē-, vgl. SCHRIJVER 441-2, anders DE VAAN, EDL 206 mit Lit.; auch Denom. möglich. Mit *f*- für *h- nach R(z) *fu- oder durch Fernassimilation an *u? Nach SZEMERÉNYI zu *d^heu-, s.d.

Neu: ?*g^hreh₁- 'wachsen, sprießen'

Präsens ?*g^hréh₁-*je*- [germ. *grōa-: an. (+) *gróa* 'wachsen'²

Perfekt ?**g^he-g^hróh₁/g^hr_h1-* germ. **gegrō-* → [an. *greri* 'wuchs'; [ae. *grēow* 'wuchs']

Anm. 1 Auch Palatal möglich. Zum Ansatz vgl. besonders vorgerm. **g^hrē-tí-* > ae. *græd* 'Gras' und **g^hrē-tú-* > germ. **grædu-* 'Trieb, Gier, Hunger' > got. (+) *gredus*; vgl. SEEBOLD 242-3; HEIDERMANN 252-3; BJORVAND-LINDEMAN 318-9. Hierher nach VIRÉDAZ, *Studia Indogermanica Lodziensia* VI, 2005-2009, 143-170 auch lat. *crēscere* durch Kontamination mit **kerh₃-*. **g^hr-eh₁-* könnte mit dem Suffix *-*eh₁-* aus einfacherem **g^her-* erweitert sein, das auch als Grundlage von **g^hr-es-* in lat. *grāmen*, germ. **grasa-* 'Gras' vermutet wird, BJORVAND-LINDEMAN 315-6.

Anm. 2 Mit **ō* nach dem Perf. > Prät. für **græa-* bzw. **g^hrē-je-*.

?**g^hreh₁d-1* 'stürzen'^{1a}

Anm. 1 Primär nur germ. (so dass vielleicht auch ein anderer Auslaut möglich wäre), vgl. die Sekundärbildung mkymr. *griddfan* 'jammern, stöhnen' (dazu SCHUMACHER 123). Erweiterung der gleichen Grundlage wie **g^hreh₁u-* '(los)stürzen', s. HEIDERMANN, *Kratylos* 49 (2004) 140.

Anm. 1a Primär 'stürzen' > 'losstürzen' und 'bestürzt sein', s. HEIDERMANN l.c. (zum semantischen Zusammenhang vgl. air. *ciid* 'weinen' neben mkymr. -*c(h)iawr* 'losstürzen, fallen', s. 2.**kei-*, Hinweis St. SCHUMACHER).

Anm. 1b Weitgehend spezialisiert auf 'heulen, weinen', doch mhd. *grāzen* (schwach) auch 'schreien, wüten, angreifen'.

Anm. 2 Ahd. *gruozen* auch 'erregen, erschüttern'; die semantische Vielfalt wird aus einem Kausativ zu 'stürzen, losstürzen' verständlich, daraus 'ansprechen, grüßen' und 'angreifen', s. HEIDERMANN l.c.

**g^hreh₁u-*

Neubildung de-Präsens germ. **greuta-*: ae. *grēotan*, as. *griotan* 'weinen'⁴

Anm. 1 ... Erweiterung der gleichen Grundlage wie **g^hreh₁d-* 'stürzen', vgl. HEIDERMANN, *Kratylos* 49 (2004) 140 (zum semantischen Zusammenhang vgl. air. *ciid* 'weinen' neben mkymr. -*c(h)iawr* 'losstürzen, fallen', s. 2.**kei-*, Hinweis St. SCHUMACHER).

Anm. 4 Wenn < **g^hreh₁u-de-* mit der gleichen semantischen Entwicklung wie bei germ. **grēta-* < **g^hreh₁d-e-*, s. 2.**g^hreh₁d-*.

**g^w-*

**g^weh₂-*

Zum Präsens auch

khot. *jsāte* 'geht'^{5a}

Anm. 5a Am einfachsten aus **jagā-* mit regulärem Schwund von -*g-* (vgl. *āta-* < **āgata-*), womit auch die Palatalisierung erklärt ist (unnötige Zusatzannahmen bei EMMERICK 37; CHEUNG, EDIV 93).

2.**g^welH-*

Präsens **g^wélH-e/o-* besser athematisch **g^wélH-/g^wlH-*

[ai. klass. *galati* 'träufelt herab', ai. **gira-* 'tröpfeln; fallen'²

[chwar. *z-yr-* 'leck sein'; *š-yr-* 'feucht werden'^{2a}

[germ. **kwellā-*: ahd. (+) *quellan* 'quellen'³

Zu Präsens **g^wlH-je/ó-* auch

?chwar. *w'ryrd* 'versickerte, sank ein'⁵

Kausativ ?**g^wolH-éje/o-* chwar. (+) *š-y'ry-* 'feucht machen'⁶

Anm. 2 Aus altem **jar-/gir-* → **gar-/*gir-* verschieden thematisiert; zu **gira-* s. CDIAL 4159.

Anm. 2a < **uz-* bzw. *fra-gara-*, SAMADI 263, 192. Iran. **gara-* kann auch wie indoar. **gira-* auf **glH-a-* zurückgehen.

Anm. 4 Vgl. PUVHEL IV 303-5. Vgl. auch heth. *kueluwana-* 'Abflussbecken', PUVHEL III 205 m. Lit.

Anm. 5 < **awa-gārya-*, vgl. CHEUNG, EDIV 108 (dagegen nach SAMADI 213 zu **g^werh₃-*).

Anm. 6 < **fra-gāraya-*, SAMADI 191, 213; nach CHEUNG, EDIV 108 hierher auch *w-y'ry-* 'ertränken'.

**g^werH-*

Neubildungen Kaus.-Iter. sogd. *z-y'yr-* 'rufen'¹²

Anm. 4 Vgl. McCONE 11-2 mit Lit. 3s *beirn* spricht nicht für altes **barnīti* < **g^wṛnéh₁ti* mit **h₁* und damit für einen Wurzelansatz **g^werh₁-*, sondern dürfte dichterische Neubildung sein, SCHUMACHER, KPV 213-4.

Anm. 7 ...; CHEUNG, EDIV 107.

Anm. 12 < **uz-gāraya-*; Simplex in oss. *yar-/qar-*, vgl. CHEUNG, EDIV 107.

**g^werh₃-*

Zum them. Präsens auch
chwar. *n-yr-* 'hinunterschlucken'⁶

Neubildungen: Intensivum ved. Konj. *áva ... jalgulas* RV 'wirst/sollst
hinunterschlingen'¹²

Anm. 5 < **en-gra-t* mit durchgeführter R(z) **gra-* < **g^wṛh₃-*, vgl. SCHUMACHER, IJDL 4, 2007, 229-31 gegen KLINGENSCHMITT 279-80; neualb. *hangra*, suppl. Präs. *ha* (s. **h₂ey-* bzw. **kh₂ed-*).

Anm. 6 < **ni-gara-*, SAMADI 124-5; vgl. auch waxi *než-yar-* 'schlucken' < **niž-gar-*; s. MORGENSTIERNE, IIFL II 533a; das bei KLINGENSCHMITT 279 erwähnte Präs. jav. *jara-* (das analogisches *j* zeigen müsste) ist nur P. 29 überliefert, JAMASPASA-HUMBACH 45 mit Anm. a) korrigieren *jaraōiš* des Ms. zu **x^varōiš*.

Anm. 12 S. SCHAEFER 37, 85, 115; dazu nach BENEDETTI, FS FORSSMAN 9-25, auch *apajārgurāṇa-* 'verschlingend' RV 5,29,4.

**g^wḡ^her-*

Neubildungen: *je*-Präsens chwar. *β-žry-* 'überfließen'; oss. *æḡzæł-* 'abfließen, tropfen'
Vgl. SAMADI 50; CHEUNG, EDIV 123-4.

**g^wh-*

**g^when-*

Zum Wurzelpräsens auch
lyd. *fis-qānt* 'zerstört'

Anm. 1a ...; zu lyk. *qā(n)-* < **g^wh₁-* siehe nun auch KLOEKHORST, ZA 100, 2010, 229⁹³ gegen KLOEKHORST, HS 119, 2006, 101 (allerdings unter der nicht weiter zu stützenden Annahme, dass **g^w* vor **h₁/n* anders als vor Vokal nicht zu **w* wurde).

**g^wh₁reh₁-*

Zum redupl. Präsens auch
?[mhd. *bræhen* 'riechen'^{2b}

Anm. 2b Nur einmal als v.l.; falls authentisch, liegt ein ahd. **brāen*, germ. **bræ-(j)a-* zugrunde, das aus dem reduplizierten Präsens umgebildet sein könnte oder eine Neubildung darstellt.

**H-*

**H₁ġag-* → **h₁ġag⁻¹*, opfern, verehren^{1a}

Zum Präsens **h₁ġg-ġe-* auch

hluw. *izi-/izia-*, **verehren; machen, durchführen*, Med. *,werden*^{1b}

[lat. *ieientāre*, frühstücken^{2a}

Anm. 1 ... Vgl. auch alat. *iai°*, s. unten. Für den anlautenden Laryngal spricht neben gr. *h-* auch konstante Länge in av. *frā-iiāz-*, s. DE VAAN, Vowels 60. Wenn luw. *iz-* die lautgesetzliche Nullstufe ist, muss wohl **h₁* angesetzt werden.

Anm. 1a Nach RIEKEN, FS KOCH 263-275 wegen der luwischen Bedeutung primär *,durchführen* mit möglicher Spezialisierung auf *,opfern, verehren*, die iir. gr. lat. generalisiert ist; dagegen ist nach YAKUBOVICH 57-62 die hluw. Bedeutung *,machen* eine dialektale Neuerung und beruht auf volksetymologischem Anschluss an *a-/aja-* *,machen*, wofür spricht, dass alle Derivate nur die rituelle Bedeutung zeigen.

Anm. 1b *izi-* < **ġg-ġe-*, dazu analogisch *izia-* für **iza-* < **ġg-ġo-*, s. RIEKEN, l.c., YAKUBOVICH l.c.

Anm. 2a Wenn von einem Ptz. **ġaiġent-* zu **ġag-ġe-* mit sekundärer Vollstufe wie gr., daneben *ieiūnus* *,fastend* < Adjektiv **ġag-ġu-*; *iei°* ist sekundär für in den ältesten Mss. noch überliefertes *iai°*, s. FORSSMAN, FS Rix 95-105, auch zur Bedeutung (nach dem Morgenopfer vor dem ersten Essen).

**H₁ġud^h-*

Zum Präsens **H₁ġu-né/n-d^h-* auch

air. *uīn-se* **'du merkst'*, *ondar* **'wird bemerkt'*^{3a}

Zum Präsens **H₁ġud^h-ské-* auch

?parth.(+) *yws-* *'kämpfen'*^{4a}

Zum Kausativ(-Iterativ) auch

baktr.(+) *ιωλ-* *'kämpfen'*^{5a}

Zur Neubildung R(z)-e-Präsens auch

?aksl. *idq* *'gehe'*^{9a}

Anm. 1 ... Die theoretische Möglichkeit einer Erweiterung aus **h₁ġi-* *'gehen'* würde für **h₁ġi°* sprechen.

Anm. 3a Beide Formen werden praktisch nur noch deiktisch als *'siehe, da, voilà'* verwendet, SCHUMACHER, KPV 381-5 mit Lit.

Anm. 4a Neubildung möglich.

Anm. 5a S. CHEUNG, EDIV 176.

Anm. 9a Wenn **ġbd°* < **ġid°* < **ġud°* *'sich bewegen'* und also = lit. *jud°*, hierher nach A. R. JØRGENSEN apud OLANDER 143 mit Fn. 165 gegen die traditionelle Deutung als **id-* < **h₁i-d^h-* zu **h₁ġi-*.

Neu: **H₁ġuġh₂-* *'weiden, grasen'*¹

Präsens ?**H₁ġéuġh₂-* med. nia. khow. (+) *žib-* *'essen'*; Prät. *oyoi*; nur. kt. *yũ-* *'essen'*

iran. **yaw(a)-*: *waxi yaw-*, 3s *yit* *'essen'*²

gr. **ἐάμενος* *'weidend'* ⇒ hom. *εἰάμενή* f. *'(sumpfige) Weide'*

Anm. 1 Zum Ansatz s. NIKOLAEV, MSS 68, 2014, 127-139. Verbal nur schwach bezeugt, dazu Ableitungen wie **Hjáu(H)-as-* ‘Nahrung’ in ved. *yávas-a-* ‘Weide’ = av. *yauuanha-* (vgl. nur. kt. *yūs* ‘Gras’) ~ *sūyávasa-* ‘mit guter Nahrung versehen; gute Weide’, *sūyavasyú-* ‘gute Weide suchend’; *gáv-yūti-* ~ av. *gao-iiaoiti-*, vgl. EWAia I 481, vgl. auch Prät. *waxi yit-* < **yūta-* und ved. *yūthá-* ‘Herde’. Zusammenhang mit **jéyo-* ‘Getreide, Gerste’ ist wegen des anderen Anlauts im Griechischen (ζ-) nicht möglich.

Anm. 2 Theoretisch wären hier auch einige der westiran. Verben für ‘kauen’ anschließbar, die gewöhnlich zu **ġieuH-* gerechnet werden, jedenfalls mp. pahl. *ywd-*, man. *jw-* ‘kauen’ und ebenso np. *jaw-*; die Bedeutung spricht aber wohl eher dagegen.

Anm. 3 Ableitung eines Partizips nach NIKOLAEV, l.c.

**Hmelk-*

Zum Präsens auch

sogd. c. *pc-mrws-* ‘berühren’^{2a}

Zum Iterativ auch

np. *par-mās-* ‘berühren, fühlen’⁵

Anm. 2a < **pati-mārsa-*, vgl. CHEUNG, EDIV 180, dort auch zu weiteren, weniger sicheren Anschlüssen.

Anm. 5 < **marsaya-*; dazu wohl auch wx. *mürs-* ‘id.’, kurd. *guvêš-* ‘drücken, kneten’, CHEUNG, EDIV 180.

**Hned^h-*

Zu streichen: Präsens **Hnd^h-ské-*, air. *-naisc* vielmehr zu neuer Wurzel ?**neHd-*.

**Huer-*

Wohl zu streichen: Aorist ?**Hé-Hur-o-* [aav. Konj. *vāurāitē* ‘wird für sich gewinnen’^{4a}

Anm. 1 **H^o* wegen ved. *ávar, ápāvrta-, ápīvrta-* sowie auch 3s Inj. Med. *ápā vrta* RV 5,45,1 (s. HOFFMANN, Inj. 174) und wohl auch av. *gaošāuuara-* ‘Ohrring’; vgl. LUBOTSKY, Koll. Erlangen 316-7; LUBOTSKY apud DE VAAN, Vowels 170; im Bsl. teilweise mit sekundärem Akut, vgl. LUBOTSKY, l.c. 317-8. Falls gr. kypr. *ἄρον μοχλόν, πυλῶνα, θυρωρόν* Hsch. ‘Türbolzen’ hierher gehört, ist **H = *h₂*; dann ist Anschluß an die in gr. *αείρω* ‘hebe’ vorliegende Wurzel **h₂uer-* zu erwägen, LUBOTSKY ibid.

Anm. 4a Wenn < ‘für sich einschließen’, gegen KELLENS, Verbe 195 kein Intensiv. Hierher nach TICHY, mdl. (vgl. auch HOFFMANN-FORSSMAN 184; HINTZE, FS FORSSMAN 108); Reduplikation erneuert zu **Hue-Hur-* (mit analog. Syllabifizierung **Hue-Hur-* > **uāuər-* > *vāur-*), semantisch wohl beeinflusst von 1. **uel-*. Nach WERBA jedoch vielmehr zu **ureh₁₋*, s.d.

**h₁-*

**h₁eg^{wh}-₁*

Aorist ?**h₁ég^{wh}-/h₁g^{wh}-* heth. *ekuzi/eukzi, akuanzi* ‘trinken’, pal. *ahuwānti* ‘trinken’; luw. *u-* [toch.B *yās* ‘trank’^{2a}

Präsens **h₁é-h₁og^{wh}/h₁g^{wh}-* [toch.B *yokām* ‘trinkt’, A *yoktsi* ‘trinken’³

Anm. 1 Hierher lat. *ēbrius* ‘betrunken’ zu einem Abstr. **h₁ég^{wh}-r*, s. Puhvel I 267-8 und vgl. WEISS, HS 107 (1994) 95-6; diese Verbindung ist besser als die mit lat. *aqua* ‘Wasser’, germ. **ax^{wō}-* in got. (+) *ahva* ‘Fluß’ usw. (die semantisch wenig zwingend ist und wegen der dann

anzunehmenden Vokalisierung von $*h_1$ auch im Germ. lautliche Schwierigkeiten macht); zu gr. $\nu\eta\phi\omega/\nu\acute{\alpha}\phi\omega$ 'bin nüchtern' vgl. WEISS, l.c. 91-8 (sekundär zum Nomen $\nu\eta\phi\omicron\nu\tau-$ ← $\nu\eta\phi\omicron\nu-$ < $*\acute{h}_1h_1g^{wh}-(o)n-$). Nach RASMUSSEN, CWPL 2 (1992) 55 = Sel. Pap. 521; ZEILFELDER, HS 110 (1997) 189 mit Lit. eher $*h_3og^{wh}$ - wegen lat. *sōbrius* < $*se-h_3g^{wh}rios$. Dann müßte anatol. toch. $*\bar{e}$ auf R($\bar{e}$) beruhen, folglich doch ein akroodynamisches Präs. $*h_3\acute{e}g^{wh}/h_3\acute{e}g^{wh}$ - (kann anatol. $*\bar{e}g^{wh}/ag^{wh}$ - darauf zurückgehen?); s. jedoch WEISS, l.c. 93-6: $*se/o-\text{ḡ}g^{wh}r-\text{ḡ}o-$. Noch anders zuletzt KIM, TIES 8, 1999, 165 mit Lit.: $*(h_1)eh_2g^{wh}$ - mit akroodynamischem $*\bar{e}h_2g^{wh}- \sim *eh_2g^{wh}- >$ uranat. $*eg^{wh}- \sim *ag^{wh}-$; urtoch. $*yek^{wh}- \sim *ok^{wh}- \rightarrow *yok^{wh}-$. Jetzt jedoch EICHNER (Fs NUSSBAUM) wieder für $*h_1ek^{wh}-$, da lat. *ēbrius*, *sōbrius* besser zu trennen seien. In diesem Fall müsste die anatolische Lenis auf Lenierung beruhen, das Verbum also nicht aus einem Wurzelaorist, sondern doch aus einem dehnstufigen oder reduplizierten Präsens herzuleiten.

Anm. 2a Thematisches Präteritum wohl mit analogischer R(z) $*yak-$ zur tocharischen Vollstufe $*yok-$, vgl. K. T. SCHMIDT, TIES 7, 1997: 259.

Anm. 3 $*yok^{wh}- < *y\bar{e}k^{wh}- < *h_1eh_1g^{wh}-$, vgl. HILMARSSON 51-2, 202.

$*h_1e\acute{i}-$

Anm.5 Zu einer alternativen Deutung von slav. $*jbd-$ < $*jud-$ s. Anm. 9a zu [*Hieud^h-](#).

$*h_1ep-$

Zum Kausativ-Iterativ auch

?khot. (+) *by-ev-* 'erhalten', *pr-ev-* 'erlangen'^{6a}

?umbr. /*ope-*/ 'annehmen'^{6b}; frühlat. *opet* CIL² 4 'akzeptiert'

Zum Desiderativ $*h_1\acute{e}p/h_1p-s-$ auch

?chwar. *yf-* 'erreichen, einholen, finden'^{7b}

Anm. 6a In *<upetu>*, sowohl Ipv. II /-*pētu*/ als auch PPP /-*pətom*/ (in letzterem Falle wäre analogisch nach dem Nom. Sg. $*op\acute{e}ts < *opitos$ wiederhergestelltes $*op\acute{e}to-$ möglich, das zu einem $*op-jo-$ gehören könnte). Zur Bedeutung und Etymologie WEISS, Ritual 95-6.

Anm. 7 Vgl. KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 127²⁷; DEMIRAJ 79; der fehlende Umlaut in der 1s kann durch analogische Umgestaltung nach der Konverse *marr* ~ *merr* 'nehmen' erklärt werden (s. SCHUMACHER, JDIL 4, 2007, 2219); die Variante mit *j-* stammt aus dem Sandhi nach dem proklitischen Pronomen *i*, s. ibid. 224.

Anm. 7b SAMADI 256f. Dagegen sind sogd. c. *ptyfs-* 'erreichen' usw. Neubildungen mit iran. $*-sa-$, wie auch bei pamir. sar. *f(i)rofs-*.

$*h_1er-$

Zum Aorist auch

?[alb. *për-je*, *prier* 'wendet, dreht um', *prirret* 'kehrt um'^{4b}

Zu trennen wohl heth. *arta* 'steht', s. [*h₃er-](#)

Zum Perfekt auch

aalb. *per-uor* 'drehte um, wendete'¹¹

Anm. 4b < $*er-o-$, wohl aus dem Konjunktiv, SCHUMACHER, FT Halle 612, 614; vgl. SCHUMACHER/MATZINGER 991.

Anm. 11 $*\bar{a}r-$ < $*\bar{e}r-$ < $*h_1e-h_1r-$, SCHUMACHER, FT Halle 614-5; SCHUMACHER/MATZINGER 991-2.

$*h_1eus-$

Zum Präsens auch

khot. *by-ūvā're* 'sie brennen'^{1a}

Anm. 1a < *wi-/abi-auša-, vgl. EMMERICK 105; CHEUNG, EDIV 170 mit Lit.

*h₁ger-

Präsens *h₁gr-skó- ?jav. *frayarəsəmna- H. 1,13 'erwachend'^{2a}
alb. *ngrihet* 'erhebt sich'^{2b}

Zum Perfekt auch

?sogd. (+) y'r- '(be)wachen'^{5a}

Essiv/Fientiv *h₁gr-éh₁- [chwar. *yr's-*, parth. *wy-gr's-* 'erwachen'⁷

Neubildung *iske*-Präsens entfällt mit Anm. 7-9, da das av. und alb. Verb kein altes *i haben dürften und lat. *expergiscī* zu trennen sein dürfte.

Anm. 2a Wenn so für überlieferte *frayris*^o herzustellen; etwas weniger wahrscheinlich ist ein Fehler für *-yrās^o, vgl. KELLENS 1984: 157. *frayrisəmna-* darf also kaum als zuverlässiger Zeuge für eine *iske*-Bildung gelten.

Anm. 2b Am besten direkt aus *-h₁gr-skē- (SCHUMACHER/MATZINGER 987), dazu sekundär alb. *ngrē* 'hebe auf, wecke auf' (vgl. KLINGENSCHMITT 77¹⁸).

Anm. 5a Offenbar *gār-a-, Rückbildung zu *jagār-?

Anm. 7 < *grā-sa-, weitergebildet zu einem Stamm *gr-ā-, der im Iran. als Wurzel abstrahiert wurde, vgl. jav. *fra-yrātu-* 'Erwachen' usw., CHEUNG, EDIV 172-3 mit Lit.

*h₁leud^h-

Aorist ?*h₁léud^h-/h₁lud^h-^{2a}

Hierher vielleicht auch aav. 3s *urūdōiātā* Y. 44,20, vgl. Tremblay, IESB 13, 2008, 25.

Anm. 2a Besonders wegen des relikthaften Status der keltischen und tocharischen Fortsetzer meist als schon uridg. thematisch *h₁lud^h-é-rekonstruiert, vgl. z. B. JASANOFF, HIEV 223.

*h₁rem-

Zum Präsens

chwar. (+) *rm-* 'sich fernhalten', *pc-rm-* 'ruhig werden'^{2a}

Neubildungen: ... *ske*-Präsens sogd. *-rms-* 'ruhig werden'⁹
je-Präsens baktr. (+) *ριμ-* 'gefallen, passen'¹⁰

Anm. 2a Vgl. SAMADI 145, 171, dazu auch *čm-* 'verweilen, zögern' < **ati-rama-*, s. ibid. 171; CHEUNG, EDIV 190-1.

Anm. 9 Rückbildung zum Kausativ *-r'm-* 'beruhigen'; vgl. CHEUNG, EDIV 190-1.

Anm. 10 < **ram-ya-*, s. SIMS-WILLIAMS, BD II 260; CHEUNG, EDIV 191 mit Lit.

*h₁ueh₂-⁰ 'leer sein/werden'¹

Präsens *h₁u-né/n-h₂- heth. *ūnhanzi* 'leeren, räumen'^{1aa}

Anm. 0 Zum Heth. s. jetzt LORENZ & RIEKEN, HS 124, 2012, 84-95.

Anm. 1 ...; das Hethitische spricht nun für primär intransitive Bedeutung mit Transitivity im Nasalpräsens und s-Aorist, s. LORENZ & RIEKEN l.c. 93.

Anm. 1a Mit Generalisierung des schwachen Stammes *ūnh-* < *h₁unh₂-, Bedeutung und Etymology jetzt geklärt von LORENZ & RIEKEN l.c.

*uenh₁- → *h₁uen- 'hinschütten, ausstreuen'¹

Aorist *h₁uén-/h₁uṇ^o- alb. ageg. *vú* 'setzte, stellte, legte'²

Präsens **h₁uén-e-* av. *ni-uuānənti* 'verbergen'³, chwar. *b'-wñ-* 'verbergen'⁴
alb. *vë*, *ageg. vë* 'setzt, stellt, legt'⁵

Kausativ **h₁uon-éio-* chwar. *'-w'ny-* 'bedecken; beherbergen'⁶

Anm. 1 Verbal nur iran. und alb.; **h₁* wegen gr. *εὐνή* 'Lager, Bett' < **h₁un-áh₂-* (kaum mit KLINGENSCHMITT, MSS 40 (1981) 124¹⁴ < **uñh₁-eh₂-*); vielmehr spricht mkymr. *gwent* f. 'Feld?' < **h₁uén-teh₂-* für einen Ansatz ohne auslautenden Laryngal, s. SCHUMACHER, KPV 368; IJDL 4 (2006) 268; SCHUMACHER/MATZINGER 1006-7 gegen KLINGENSCHMITT l.c. 124; MATZINGER, Mbsuame 180; Anschluss der iranischen Verben nach ZIEGLER, HS 117 (2004) 1-12. Hierher außerdem denominal got. *dis-winþjan*, ahd. *wintōn* 'worfeln', siehe KIM, AT Würzburg 2009, und gr. *αἶνω* 'Körner (irgendwie) von der Spreu reinigen' mit *ἀνέω* (vgl. NERI, Diss. 141-2)?

Anm. 2 < **h₁uñ-*, vgl. SCHUMACHER/MATZINGER 1006-7; neutosk. *vuri*. Hierher auch aalb. *për-ū*, neutosk. *pruri* 'brachte', suppletiv zu Präs. *bie*, MATZINGER, Mbsuame 124.

Anm. 3 Mit sekundärem *-ā-*, hierher vielleicht alle Belege von *niuuāna-* im Unterschied zu (*ni*-)*juuana-* 'vollständig besiegen'. Vgl. auch ap. Passiv *avaniya* 'wurde hingeschüttet', ZIEGLER l.c. 1-3.

Anm. 4 < **upa-ā-uana-*, vgl. SAMADI 12f., ZIEGLER, l.c. Gegen beide dürfte aber im Ptz. *b'wdk* nicht suppletives **uṛta-* vorliegen, sondern einfach das reguläre *-uata-* (für eine *seṭ*-Wurzel fehlen klare Anhaltspunkte, s.o. Anm. 1). Hierher nach ZIEGLER auch pto. *lwan-* 'verstreuen' usw., dies kann jedoch kaum von **dwānaya-* 'fliegen lassen, worfeln' getrennt werden (s. [*d^huenH-](#)).

Anm. 5 Vgl. MATZINGER, Mbsuame 169 mit Lit.; SCHUMACHER, IJDL 4 (2006) 268.

Anm. 6 < **ā-wānaya-*, SAMADI 9. Khot. (*uys*)-*vāñ-* 'streuen' (EMMERICK 16, 112-3) ist jedoch besser mit SKJÆRVØ, *Studies in the Vocabulary of Khotanese* II, 129 aus **dwānaya-* zu erklären (wozu auch das *seṭ*-Partizip **uāta-* besser passt, s. [*d^huenH-](#)).

**h₁uenH-*? s. [*uenH-](#)

**h₂uers-* → **h₁uers-*

Anm. 1 Meist wegen gr. „kret.“ *ἄεσαν* Hsch., hellenist. *ἄεσσην* (Poseidippos, P. Lit. Lond. 60) mit **h₂*^o angesetzt, ion. att. dann assimiliert *ἔεσση*, *ἔρση* 'Tau'. Assimilation **awe*^o > *ewe*^o ist aber im Gr. keineswegs regulär, und außerhalb des Gr. spricht nichts für **h₂*, also dürfte gr. **ewers-* älter sein; das vereinzelt gr. *ἄερ*^o könnte auf Einfluss von *ἄηρ* beruhen, s. PRONK apud VAN BEEK, JIES 39, 2011, 137 n. 18; PRONK, JIES 39, 2011, 178.

Neu: **h₁ues*⁻¹ 'gut werden/sein' IEW 1174-5

Präsens **h₁ués-* Stativ kluw. *wassāri* 'ist günstig', hluw. *was(a)-* 'gut, lieb sein'
?[ap. *patiyāvahaya* DB 1,55 'ich betete (an)'²,
parth. (+) *pd-wh-* 'beten, anflehen'³

?**h₁us-néu/nu-* hluw. *usnu(wa)-* 'segnen'

Anm. 1 Verbal nur luw. und iran., dazu wohl **h₁uós-u-*/**h₁ués-u-* 'gut; Gut, Güte' in kluw. *wāsu-*, hluw. *wasu-*, ved. *vāsu-* usw. (zu air. *fīu*, *fó* vgl. WIDMER 188-93), kluw. *wassar*, hluw. *wasar-* 'Gunst', av. *vahma-* 'Gebet, Verehrung'; s. SZEMERÉNYI, Sprache 12 (1966) 208-9. Der anlautende Laryngal v.a. wegen Kompositionsdehnung in ved. *viśvāvasu-*, *svāvasu-* etc. (s. EWAia 533-4); nicht hierher dagegen nach NUSSBAUM, Two Studies 130-159 gr. *ῥύς*, *ἑάων* usw.

Anm. 2 **pati-ā-wahya-* oder gar mit Augmentdehnung? Nach SCHMITT 1991: 52 zu einem *pati-ā-van-*, dagegen CHEUNG, EDIV 405. Semantik über 'gut sein zu'?

Anm. 3 Vgl. CHEUNG, EDIV 405-6 mit Lit.

*h₂-

*h₂eg^h-

Gr. ἄχος, ἄχθυμαι nach STEFANELLI, *Quaderni del Dipartimento di Linguistica - Università di Firenze* 18 (2008) 121-132 zu *h₂emġ^h-.

*h₂eġd^h-

Zum Präsens *h₂i-né/n-d^h- auch

[mkymr. *ennynn* 'zündet an, entzündet, erregt'^{2a}

Zum Präsens *h₂éġd^he- auch

arm. *ayrem* 'zündet an'^{4a}

Anm. 2a < *ande-ind-o- (i-Vokal durch Umlaut des Präverbs bewiesen), s. SCHUMACHER, KPV 374-5 (a) mit Lit.

Anm. 4a Da r < *d^h regulär ist (s. PRAUST, *Sprache* 45, 2005[2006]) und iranisch kein Stamm *aida(ya)- vorkommt, dürfte ein Erbwort vorliegen; Aorist *ayrec'i* neugebildet.

*h₂eġs-

Desiderativ ?*h₂éġs/h₂is-s-

[lat. *quaesō*, -ere 'suchen, bitten'⁸

?[got. got. *fraisan* 'versuchen, verführen'^{10a}

Anm. 8 ...; dafür jetzt auch wieder VINE, Seminar Kopenhagen 2012; gegen DE VAAN, EDL sind Parallelen für *ko- > qu- durchaus vorhanden. Gegen LIV² ist analog zu *uīsō* ein altes Desiderativ wahrscheinlicher als ein Konjunktiv des s-Aorists; vielleicht setzt auch *quaerō* 'suche, erstrebe' den ursprünglichen Stamm (mit idg. *s < *ss) fort und *quaesō* ist eine verdeutlichende Neubildung.

Anm. 10a Starkes Verb aus *fr(a)-ais-a/i- mit altem Präverb, s. SCHEUNGRABER, Vortrag Kopenhagen 2012 mit Lit. (<http://fachtagung.dk/handouts/147.pdf>). Semantik wie bei ahd. *fir-suohhen*, nhd. *ver-suchen*; sekundär als Wurzel abstrahiert, vgl. Prät. *faifrais*. Sonst germanisch nur Nominalableitungen: *fraisō- 'Versuch, Erkundung, Gefahr' mit denom. *fraisōn 'erforschen'.

*h₂emġ^h-

Hierher nach STEFANELLI, *Quaderni del Dipartimento di Linguistica - Università di Firenze* 18 (2008) 121-132 auch gr. ἄχθυμαι (mit Nasaldissimilation aus *ἄγχθυ-, danach nominal ἄχος, ἄχέυων).

Neu: ?*h₂eġd^h-, gewähren, verleihen¹ IEW 76

Aorist ?*h₂éġd^h-/h₂ud^h- keltib. *auđanto* K.1.3, Ü 'wurden gewährt', Konj. (?) *auđeti* K.1.1, A-10 'soll bereitstellen'²

Präsens ?*h₂ud^h-é- [air. *odaid**, *·oid* 'leiht'³

Desiderativ ?*h₂éġd^h/h₂ud^h-s- air. Konj. 2s *ōiss* 'würdest leihen'⁴

?*h₂i-h₂ud-se- [air. Fut. 2s *·essar* 'wirst leihen'

Neubildungen: Perfekt air. *·úaid* 'hat geliehen'⁵

Anm. 1 Vielleicht Sekundärwurzel aus einem Kompositum *h₂eġ-d^h(e)h₁-, SCHUMACHER, KPV 736-7 mit Lit., verbal nur kelt., wozu germ. (Partizip?) *aud-ana- in ae. (+) *ēaden* 'verliehen' (SEEBOLD 83-4).

Anm. 2 Zur Deutung und Bestimmung dieser Formen s. SCHUMACHER, KPV 734-6 mit Lit., *auḏeti* könnte auch Ind. Präsens sein.

Anm. 3 Mit analogischem Vokalismus für **ud-e-*, SCHUMACHER, KPV 729-31; der Ablaut kann geneuert sein.

Anm. 4 Vgl. SCHUMACHER, KPV 732-4.

Anm. 5 < **uḡōde* < **u(ḡ)-aḡd-e*, SCHUMACHER, KPV 733-4.

**h₂eḡg-*

Zum Präsens auch

arm. *ačem* 'wachse'^{1a}

Kausativ: zu streichen³

Anm. 1a < **awče-*. Möglich auch **aug-je-*, vgl. MARTIROSYAN 43 mit Lit.

Anm. 3 lat. *augeō*, *-ēre* 'vermehrten' ist besser als urspr. Essivbildung zu erklären, vgl. intransitive Verwendung und Weiterbildung *augēscō*, VERNET PONS, Vortrag Kopenhagen 2012; entweder denominal oder deverbale (wie lit. *-ūgėti*) mit Ablaut nach dem s-Stamm **auges-*.

**h₂ġer-*

Perfekt ?**h₂e-h₂ġór/h₂ġr-* ?[toch.B Prät. *karāre* 'versammeln', Konj. *kārau* 'soll/werde sammeln'^{2b}

Anm. 2b Aus **kara-* < **kēra-* < **gor-H-*, eher denom.?.; s. ADAMS 1999: 153; MALZAHN 559.

**h₂leh₁-*

Anm. 3 ...; CHEUNG, EDIV 166. Nicht ganz klar ist indoar. **arta-* in hi. (+) *āṭā* 'Mehl', vielleicht mit *WERBA* apud MAYRHOFER, EWAia III 8 (mit Lit.) Lehnwort aus iran. **arta-*? Zu beachten ist dabei, dass teilweise wie im Iran. **ārta-* vorausgesetzt wird, präverbiert **ā-rHta-* oder sekundäre Dehnung?

Neu: **h₂leġt-* 'Leid zufügen?'¹ IEW 672

Aorist **h₂léit-/h₂lit-* [gr. *ῥλιτον* 'frevelte'²

Anm. 1 Verbal nur gr., vgl. dazu germ. **laipa-* 'Leid, Abscheu, Ekel' in ahd. (+) *leid* < **h₂lóito-* und air. *lius* 'Ekel, Abscheu' < **h₂lit-tu-* (IRSLINGER 114 mit Lit.); vgl. TICHY, Glotta 55, 1977, 160-177; BLANC, REG 116, 18ff.

Anm. 2 Dazu neugebildet (oder denom.) Präs. *ἀλιταίνω*.

**h₂meġ^w-*

Anm. 1 ... Verbal außerdem in baktr. Inf. Prät. *μγδο* 'auszutauschen' < VAdj. **mixta-*, SIMS-WILLIAMS, BD I, 204a; Präsensstamm unbekannt.

**h₂merġ-*

Zum Iterativ auch

chwar. (+) *mžyd* 'polierte' (SAMADI 114, CHEUNG, EDIV 180-1)

(**red^h-* →) **h₂red^h-* 'hervorkommen, herauskommen'¹

Präsens **h₂réd^h-e-* gr. Quellname 'Ἀρέθουσα' **Hervorquellende*²
alb. *rrjedh* 'fließen, laufen, quellen'³

Kausativ **h₂rod^h-éjo-* [lett. *radu, radīt* ‘gebären, hervorbringen’
aksl. *roždō, roditi* ‘gebären’, refl. ‘geboren werden’⁴

Anm. 1 Zum Wurzelansatz s. jetzt SCHAFFNER, Sprache 49, 2010/2011, 84-117: außer gr. Ἀρέθουσα stützen auch heth. *hardu-*, hluw. *hartu-* ‘Nachkomme’ < **h₂rd^hú-* den Ansatz mit **h₂*. Zu trennen sind nach SCHAFFNER, l.c. 104-5 gegen LIV² balt. **rad-* ‘finden’ (s. [*ureh₁-](#) Anm. 1) und auch der germ. Flussname **radund-*, s. SCHAFFNER, l.c. 96-7 (zu lat. *radius*).

Anm. 2 Vgl. SCHAFFNER, l.c. 84-93.

Anm. 3 Hierher nach SCHAFFNER, l.c.; SCHUMACHER/MATZINGER 995 gegen MATZINGER, Mbsuame 49-50, 74; SCHUMACHER, FT Halle 614. Die Variante *rjedh* (vgl. SCHAFFNER und MATZINGER apud SCHAFFNER, l.c. 93-97, 110) ist wohl völlig sekundär und daher nicht signifikant (Stefan SCHUMACHER, per litt.). Dazu nach MATZINGER apud SCHUMACHER, FT Halle 614⁵⁷ auch alb. *kredh-* ‘taucht (ein/unter)’ als Kompositum mit **kə-* < **ko(m)-*.

Anm. 4 Zum bsl. Verbum und den zugehörigen Nomina vgl. SCHAFFNER, l.c. 98-104.

Neu: **h₂rejH-* ‘zählen, rechnen’¹

Präsens **h₂ri-né/n-H-* [air. *-ren, -renat* ‘verkaufen, eintauschen, zahlen’]

Desiderativ **h₂réjH/h₂riH-s-* [air. Konj. 2s *-riae*, 3p *-riat* ‘mag verkaufen, zahlen’]

**h₂i-h₂riH-se-* [air. Fut. *-rriri* ‘wird verkaufen, zahlen’]

Neubildungen: Perfekt air. *-rir* ‘verkaufte, zahlte’

Anm. 1 Verbal nur kelt., vgl. gr. ἄριθμος ‘Zahl’, SCHUMACHER, KPV 551-2 mit Lit.

**h₂res-*

Zum Nasalpräsens auch

?[chwar. (+) *n-rh-* ‘frei werden’^{2a}

Anm. 2a < **ni-raha-* ← **rah-* < **-r-ŋ-s-*, vgl. SAMADI 170; dazu auch np. *rah-* ‘frei werden’?; möglich auch them. Präsens, Rückbildung zu einem Kausativ?

Neu: **h₂reū-* ‘scheinen, wärmen’¹

Präsens **h₂ru-jé-* chwar. *pc-ry-* ‘warm werden’²

Kausativ **h₂rou-éje-* chwar. *pc-r’wy-* ‘erwärmen’, oss. *a-raw-* ‘im Feuer verbrennen’²

Anm. 1 Verbal nur iran., vgl. **h₂réū-i-* > spätved. *ravi-* ‘Sonne’, arm. *arew* ‘id.’ (s. EWAia II 440 mit Lit.); **h₂* wegen heth. *haruwanae-* ‘hell werden’ (vgl. PUHVEL III 204; KLOEKHORST 317-8).

Anm. 2 Vgl. CHEUNG, EDIV 192 mit Lit.

**h₂seūs-*

Zum Präsens **h₂sus-jé-* auch

bal. (+) *huš-* ‘austrocknen’^{2a}

Anm. 2a CHEUNG, EDIV 174-5.

**ueb^h-* → **h₂ueb^hh₁-* ‘werfen (?)’; weben’¹

Präsens **h₂uób^hh₁-/h₂u(é)b^hh₁-²* ?heth. (*katta*) *huwappi* ‘wirft, schleudert (herab)’³

[?iran. **wafa-*: mp. pahl. *wp-*, Shughni (+) *wāf-* ‘weben’⁴

[germ. **weba-*: ahd. (+) *weban* ‘weben, flechten’

[?toch.A *wpantār* ‘weben’⁵

?**h₂ub^h-né/ṇ-h₁-* ved. *aubhnāt* ‘webte (?)’⁶
 ?[gr. *ὠφαίνω* ‘webe’⁷

Kausativ **h₂uob^hh₁-éje-* ?sogd. (+) *w’f-* ‘weben’⁸
 ?germ. **wabja-*: an. (+) *vefja* ‘umhüllen, umwickeln’⁹

Neubildungen: Perfekt ahd. (+) *wab* ‘webte, flocht’
 toch.B *wāpa* ‘webte’

Anm. 1 Verbindung von heth. *huwapp-* ‘werfen’ und ‘weben’ nach HYLLESTED, AT Erlangen 2011, vgl. häufige ‘werfen’-Metaphorik für Begriffe der Webkunst; für anlautendes **h₂* sprächen auch finn. LW mit **k-*. Wurzelauslautender Laryngal (**h₁* oder **h₂*) wegen ved. -*vábhi-/vábhi-* im Kompositum, das am besten als Wurzelnomen **-uéb^hH-* zu deuten ist, sowie wegen iran. *f* < **bH* (vgl. KÜMMEL demn.). Zu trennen von ?**ueb^h-* ‘fesseln, binden’. Falls jedoch heth. *wep-* (s. LIV², **uep-*) hierhergehören sollte, wäre nur *(*h₁*)*ueb^hH-* möglich.

Anm. 2 Zum Ansatz dieses Typs vgl. KÜMMEL, IEWF 139-58 mit Lit.

Anm. 3 Vgl. MELCHERT, HS 101, 1988, 233¹; FS KOŠAK 513-9, dazu auch heth. *hūppa-* ‘Haufen’ mit denom. *hūppa-*, allerdings mit anderer etymologischer Anknüpfung (zu ved. *vap-*, vgl. **uep-*). KLOEKHORST 369-71 schließt gegen MELCHERT auch heth. *huwapp-/hupp-* ‘sich feindlich verhalten’ (zu got. *ubils* ‘übel’ usw.) an und rekonstruiert **h₂ueph₁-*.

Anm. 4 < **wafa-*, thematisiert. Außer in jav. *ubdaēna-* ‘aus gewebtem Stoff’ hat die Wurzel iranisch immer mit **f*, vgl. CHEUNG, EDIV 402. Zur iranischen Lautentwicklung **f* < **ph* < **bH* vgl. KÜMMEL demn., Analogie nach dem VAdj. **wafta-* ist keine ausreichende Erklärung, da in vergleichbaren Fällen sonst nicht *f* generalisiert wurde. Fraglich ist Zugehörigkeit iranischer Wörter für ‘(be)singen, sprechen’, vgl. CHEUNG, EDIV 401 und s. **uep-*. Hierher aber vielleicht aav. *vafu-* ‘Bestimmung’, wenn < ‘Text’?

Anm. 5 Formal möglich auch Präs. III, d.h. **wape-* < **ub^h-h₁jó-* (Essiv).

Anm. 6 In RV kann, während *ubhnās* wohl zu ved. *ubh-* ‘binden’ gehört.

Anm. 7 Herleitung aus Nasalpräsens umstritten.

Anm. 8 < **wāfaya-*, könnte miran. Ersatzbildung für ein anderes Präsens sein.

Anm. 9 Semantisch abweichend, könnte auch zu **uep-* gehören (s. d.).

**h₂uied^h-*

Zum Präsens **h₂uid^h-jé-* auch

jav. Konj. **niuuiθiiqn* Yt. 10,113 ‘werden niederschießen’^{3a}

Anm. 3 ... beeinflusst sein.

Anm. 3a Mit unregelmäßigem *θ* für *δ*; der gleiche Stamm (oder **uid-a-*) wohl auch in khot. *bid-* (zu trennen von **b^heid-*), mp. *wih-*, par. *yuh-*, pto. *wəl-* etc.; dagegen setzt pamir. sh. (+) *wēδ-* vollstufiges **uaida-(ia)-* voraus. Vgl. CHEUNG EDIV 410-1.

**h₂uer-* ‘heben, aufhängen’

Zu streichen Präsens ?**h₂uér-/h₂ur-*

Präsens ?**h₂uér-e-* alb. *vjerr* ‘hängt auf’⁵

Aorist **h₂uér/h₂uér-s-* gr. *ἤειπav* ‘hoben’²

Perfekt **h₂e-h₂uór/h₂ur-* [gr. Plqpf. gr. hom. *ἄωρτο* ‘hing’³; ?**έώρεε* ‘hing’ in Präs. *έωρέω* ‘hänge’⁷

Anm. 1 Zu Ansatz, Semantik und Entwicklung im Gr. vgl. nun HACKSTEIN, Sprachform 202-4 gegen TICHY, Onomatop. 364-79; LfgrE 164-5. Es ist jedenfalls (gegen FRISK I 23-4) mit nur einer gr. Sippe zu rechnen.

Anm.2 Möglicherweise doch alt, dazu sekundär Passiv -*ἡέρθη* 'hing; kam ins Schweben'.

Anm. 3 Mit Hyphärese aus **aeōr-* < **aēor-* < **awēwor-* < **awāwor-*, HACKSTEIN, l.c. 202 < **āwor-* mit sekundärer Übertragung der *o*-Stufe ins Medium. V.l. *ἄορτο* ist demgegenüber sekundär.

Anm. 5 Vgl. DEMIRAJ 423; SCHUMACHER/MATZINGER 1009. Dazu neu Perfekt > Aorist **(h₂)uēr-* > frühuralb. **uār-* > *vor-*, vgl. SCHUMACHER, FT Halle 612, 614-5.

Anm. 7 *eōr-* < **ēor-* < **āwor-*, gl. TICHY, l.c. 365-77. Neben *ἑωρέω* auch sekundär *αἰωρέω* durch Übertragung des *ai* von *αἶρω*, s. ibid. 377-8.

**h₂uerg-*

Anm. 3 ... Das ved. Verb wird von einigen auch mit av. *varz-* 'machen' verbunden (s. 2. **uerg-*), muss aber in jedem Fall auch eine Quelle mit Velar und anderer Semantik gehabt haben.

h₂uers-* s. [h₁uers-*](#)

**h₃-*

Neu: **h₃b^hel-* 'vermehren, vergrößern'¹

Präsens **h₃b^hél/h₃b^hl-u-* arm. *y-/ar-awelowm* 'vermehre'

**h₃b^hél-je-* gr. *οφέλλω* 'vermehre'

Aorist **h₃b^hél/h₃b^hél-s-* gr. Opt. *οφέλλειν* 'würde vermehren'

Anm. 1 Verbal nur gr., vgl. nominal gr. *ὄφελος* 'Nutzen, Vorteil', arm. *aweli* 'mehr' usw., FRISK II 451-2. Zusammenhang mit **h₃b^helh₁-* unklar. Daneben existiert ein homonymes Verb 'fegen', wozu auch arm. *awelowm*.

Neu: **h₃b^helh₁-* 'in Schuld geraten, verpflichtet werden'¹

Aorist **h₃b^hélh₁-/*h₃b^hl_h1-* [gr. *ὤφελον* 'wurde schuldig, schuldete'; *ᾧφλον* 'wurde verurteilt'²

Präsens **h₃b^hl-né/n-h₁-* [gr. *οφείλω*, äol. *οφέλλω* 'schulde, bin verpflichtet'³

Anm. 1 Nur gr.; das Nasalpräsens verlangt eine *seṭ*-Wurzel, für die außerdem das gr. Allomorph *op^hlē-* < **h₃b^hl_h1-* spricht, vgl. Nomen agentis *ὀφλη-τής* und verbale Stämme.

Anm. 2 Thematisiert vom starken und schwachen Stamm unter semantischer Differenzierung; zu letzterem neu Präsens *ὀφλισκάνω*, von der alten R(z) aus Futur *ὀφλήσομαι*, Perfekt *ᾧφληκα*.

Anm. 3 Setzt **op^heln^o* mit analogischer R(e) ← **op^haln^o* voraus, vgl. die ähnliche Entwicklung bei **g^welh₃-* (vgl. aber abweichend *βάλλω*, *τέλλω*).

1. **h₃ed-*

Zum Präsens auch

[ačech. *jadati* 'untersuchen, erforschen'^{3a}

Anm. 3a < **ad-a-(je-)* ← **ad-* < **ād-* < **ōd-* mit WINTER-Dehnung; hierher nach DERKSEN 26.

2. **h₃ed-*

Kausativ **h₃od-éje-* an. (+) *etia* 'aufhetzen'³

Anm. 1 ... Nach BEEKES 1048f. KROONEN, EDPG 39, 510 bedeutet die Wurzel primär 'beißen' bzw. 'scharf sein' und liegt auch in uridg. **h₃dónt-* (sic!) 'Zahn' vor; Vereinigung mit 1. **h₃ed-* ist dann semantisch leichter (VAN BEEK apud BEEKES 1048).

Anm. 3 Besser hierher und von homonymem *etia* (+) 'essen lassen' zu trennen, s. KROONEN, EDPG 39.

**h₃elh₁-*

Hierher auch die in LIV² unter **peh₃lH-* 'fallen' genannten Verben, die sich aus Komposita von **h₃elh₁-* mit **po/pe* entwickelt haben (K. PRAUST, mdl./NERI, *Cadere e abbattere in indoeuropeo. Sull'etimologia di tedesco fallen, latino aboleo e greco apólymi*. Innsbruck 2007)

Zum Aorist auch

arm. *p'law* 'fiel' (< **p'ula-* < **pōlH-* < **pe-h₃lh₁-*)

?[lit. Präsens *púolu*, (*pùlti*) 'fallen' (aus Konj. Aor. **pe-h₃el-e-?*)

Zum Präsens auch

[arm. *p'lanim* 'falle' (oder neu zum Aorist?)

germ. **fall-a-*: an. (+) *falla* 'fallen'

< **fal-n°* < **pal-n°* mit analog. R(z) zu **pōl-?* Dazu neu Kausativ **fall-ija-* 'fällen' usw.

?2. **h₃ep-* ,wünschen, wählen'

Anm. 1 ... Dagegen liegt nach WEISS, Ritual 95-6 in umbr. *upetu* usw. ein Iterativ zu **h₁ep-* 'nehmen' vor, das sich als Wurzel verselbständigt hat.

Anm. 2 ... Bedeutung nach WEISS, l.c. eher 'to accept/take für ritual purposes'

**h₃er-*

Zum Aorist auch

?heth. *arta* 'steht'^{2a}

Zum Präsens **h₃r-néu/nu-* auch

?sogd. *arn-* 'antreiben': opt. *'rny*^{10a}

Desiderativ **h₃ér-/h₃r-s-* toch.B *eršām*, A *arāš* 'ruft hervor, erzeugt'¹⁷
[aksl. *rastō*, (*rasti*) 'wachsen'¹⁸

Anm.2a Wenn *ar-* < **h₃r-* gilt, kann das Verb (gegen LIV²) doch hierher gehören, was semantisch günstiger ist.

Anm. 4 ... Hierher nach SAMADI 229 auch chwar. *wzr-* 'aufstehen' < *uz-ara-*.

Anm. 10a S. BENVENISTE, Textes 245a.

Anm. 17 Falls nicht Ersatz von **h₃r-néu-* bzw. **h₃i-h₃ér-* durch den produktiven Faktitivtyp des Toch., vgl. HACKSTEIN, Untersuchungen 47-9.

Anm. 18 Urslav. **ořste-*, vgl. čech. *roštu*, (*růsti*) usw., nach VILLANUEVA SVENSSON, IF 115, 2010, 204-233 (wie das balt. *sta*-Präsens) aus 3. Sg. Med. **h₃er-s-toj* (mit generalisierter Vollstufe).

Neu: ?**h₃erb^h-* ,die Seite wechseln'¹

Aorist ?**h₃örb^h-/h₃rb^h-* heth. *harapp-* 'sich trennen und die Seite wechseln'

Präsens ?**h₃rb^h-jé-* heth. *harappje-* 'sich trennen und die Seite wechseln'

Anm. 1 Verbal nur anat., vgl. MELCHERT, GS NEU (STBoT 52), 179-188; dazu Wörter wie lat. *orbus* 'Waise', got. *arbja* 'Erbe'. Diese werden jedoch von SCHUMACHER, KPV 292-4 zu **erb-ī-* in air. *erbaid*, *-erbai* 'vertraut an, überlässt' (sekundär schwaches Verb) gestellt, was diese

Wurzel als **h₁erb^h*- festlegen würde und mit den anatolischen Verben unvereinbar ist. Zur Semantik vgl. auch WATKINS, Dragon 444⁹: „transfer oneself from one sphere or physical or social appurtenance or allegiance into another.“

**ġeb^h* → **h₃ġeb^h-₀* 'eingehen, eindringen; begatten'¹

Präsens ?**h₃ġéb^h/h₃ġéb^h-₂* [ved. (RV-Kh.+) *yábhati* 'begattet'³
 ?[sogd. *y'β*- 'wandern, reisen', chwar. *y'β*- 'langsam gehen'⁴
 toch.B Konj. *yopām* 'wird eintreten', Opt. *yapi*⁵
 [ukr. (+) *jebú*, (*jebáty/jéty*) 'beschlafen'⁶

**h₃é-h₃ġob^h/h₃ib^h* ?[spätved. *yīyapsya*- '?'⁷
 [gr. *οἴφω* 'beschlafe'⁸

Aorist ?**h₃ġéb^h/h₃ġéb^h-s-* toch.B *yopsa*, A *yowäs* 'trat ein'⁹

Causative-iterative1 ?**h₃ġob^h-éġo-* ?chwar. *by'βȳ*- 'schwanger machen'¹⁰

Neubildungen: *n*-Infix-Präsens sogd. b. *'y'np-*, c. *'ymp-* /*ā-yamb-* / 'täuschen, trügen'¹¹
ske-Präsens sogd. b. *'y'βs-* 'getäuscht werden'

R(z)-*ġe*-Präsens ved. (RV-Kh.) *yábhyamānā*- 'die begattet wird'¹²

Anm. 0 Für Laryngal vgl. die Reflexe des redupl. Präsens. Hierher auch luw. *ipa*- 'Westen' < **h₃ġeb^h-o-* (?), nach JANDA, Eleusis 206 mit Lit. auch gr. *ζόφος* m. 'Abenddunkel, Westen' < **h₃ġób^h-o-* und *ζέφυρος* m. 'westlicher Wind' sowie heth. denom. *epurāe*- 'hineingehen' ← **h₃ġeb^h-u_o*.

Anm. 1 Auch vom Untergang der Sonne, schon grundsprachlich auch euphemistisch 'begatten', die alte Bedeutung gegen K. T. SCHMIDT, FT Leiden 113 nicht nur tocharisch (iranisch sogar beim Verbum); CHEUNG, EDIV 213 möchte toch./iran. **ġeb^h*- '(hinein)gehen' von **h₃ġeb^h*- 'coire' trennen, dagegen siehe MALZAHN 798.

Anm.2 Die Dehnstufe in den iranischen Verben ist schwer anders ableitbar, allenfalls käme noch ein o-stufiges Präsens in Frage.

Anm. 3 Thematisiert vom schwachen Stamm **ġáb^h*-; vgl. GOTÔ 255.

Anm. 4 Thematisiert vom starken Stamm **ġáb^h*-? Semantisch auffällig, weil nicht zielorientiert.

Anm. 5 Mit *o* < urtoch. **æ* < uridg. **ē* oder **o* aus der umgelauteten 1s *yopu*, vgl. HILMARSSON 203; HACKSTEIN, Untersuchungen 311-2; dazu Präs. /*yānmāsk°*/ für älteres **yānma-*, nach MALZAHN 797-8 vielleicht suppletiv aus einem urtoch. **wāmma-* zu einer Wurzel **wāma-*, vgl. toch.A *koṃ-wmānt* 'Sonnenuntergang'.

Anm.6 Wie ved. thematisiert vom schwachen Stamm.

Anm. 7 Wenn weitergebildet aus einem alten Präsens **yīyabh-* mit iir. erneuerter Reduplikation.

Anm. 8 Wohl besser aus redupl. **h₃oh₃ib^h*- zu erklären (CHEUNG, EDIV 175; BEEKES, EDG 1063-4) als mit Präverb *ó-* wie in *ó-κέλλω* usw. (so LIV² nach BRUGMANN, IF 29 [1911/12] 238¹) oder kaum zu begründendem Schwebeablaut **h₃eġb^h*-.

Anm. 9 Mit *o* < urtoch. **æ* < uridg. **ē* aus der umgelauteten 1s, vgl. HILMARSSON 203; HACKSTEIN, Untersuchungen 311-2.

Anm. 10 Wenn aus **upa-yābaya-* und nicht identisch mit *by'βȳ*- 'notwendig machen', SAMADI 32; CHEUNG ibid.; in jedem Fall Neubildung möglich. Dazu nach CHEUNG auch bal. *šāf-* 'begatten, decken' aus älterem **fra-yāβaya-*?

Anm. 11 Bedeutung nicht 'Ehebruch treiben', s. CHEUNG, EDIV 212 mit Lit. Vgl. GERSHEVITCH, GMS §602; oder them. Präs. mit einer nach Fällen mit altem Ablaut *aN*: *a* < **eN*: **Ń* zu als R(z) interpretiertem **yab-* geneuerten R(e) **yamb-*. Dazu mit unklarem *u* auch mp. np. *ĵumb-* 'sich bewegen' (CHEUNG, EDIV 212-3)?

Anm. 12 Fientive Neubildung nach HOFFMANN, Aufs. 570-4, aber wahrscheinlicher ist wohl (trotz des möglicherweise falsch überlieferten Akzents) ein normales Passiv, s. KULIKOV 488-493.

**lemH-* → **h₃lemH-* ‚sich mühen; brechen‘¹

Aorist **h₃lémH-/h₃lṃH-* toch. B *lyama*, A *lyäm* ‘saß’²

Präsens **h₃lṃH-ḷe-* air. -*laimethar* ‘wagt’³

Kausativ **h₃lomH-éḷe-* [aksl. (+) *loml’o*, *lomit* ‘brechen’]

Neubildungen: R(e)-*ḷe*-Präsens lit. *lemiù*, (*lémti*) ‘bestimmen’

Anm. 1 ...; dazu nach IEW auch air. *ro-laimethar* ‘wagt’ (Semantik?), jedenfalls aber mir. *laime* ‘Axt’, s. STOKES, KZ 37 (1904) 258. Hierher nach STÜBER 1998: 135 auch gr. *νωλεμές* ‘unermüdlich’, wodurch **h₃l^o* vorausgesetzt wird. Bedeutung nach STÜBER, l.c. über ‘unterbrechen’, daraus auch ‘ruhen’.

Anm. 2 Vgl. MALZAHN 845 zur Verbindung mit gr. *νωλεμές*

Anm. 3 Vgl. SCHUMACHER, KPV 446-7; dazu Konj. -*lamathar**, Fut, -*lilmathar** und Prät. -*lámair*, die jeweils neugebildet sein können.

**h₃meḷġ^h-*

Zum Kausativ auch

chwar. *pc-myzȳ-* ‘regnen lassen’^{8a}

Anm. 8a < **pati-maizaya-*, Neubildung zu *pcmyz-* ‘reichlich fließen’ möglich, SAMADI 142

**h₃peus-* siehe **peus-*

**h₃reġ-*

Zum Präsens urgerm. **rek-a-* auch me. *reken* ‘rennen, stürzen’ (zur Semantik vgl. SEEBOLD 373) und ae. Prät. *tosamne ge-ræc* ‘lief zusammen = gerann’, also wohl nicht mit SEEBOLD 374 und SCHUMACHER, FT Halle 614⁵⁸ zu **reġ-* ‘fließen’.

**ḷ-*

**ḷeb^h-* siehe **h₃ḷeb^h-*

**ḷem-*

Zum Aorist auch

?[toch.A Präsens *ypa-/ya-* ‘machen’^{4a}

Zum Perfekt auch

?[toch.AB Prät., Konj. *yām-* ‘machen’^{5b}

Zum Kaus.-It. auch

chwar. (+) *by’mȳ-* ‘ein Versprechen brechen’^{5c}

Anm. 3 ... Allerdings passen alle belegten iir. Wurzelaoristformen zu einem akroodynamischen Paradigma **ḷém-/ḷém-* (dagegen spricht nur die Akzentuierung von 2s Ipv. *yandhí*), vgl. PETERS, l.c.

Anm. 4a Nach PETERS, FS RASMUSSEN 429-35 könnte sich Konj. Aorist **yem-e/o-* irregulär zunächst zu **yew-e/o-* entwickelt haben, woraus dann **yewo-* > **yäwæ-* > *ypa-* bzw. **yewe-* > **yē-* > **yæ-* > *ya-*.

Anm. 5b Nach PETERS, l.c. 434 Anm. 24 letztlich aus einem dehnstufigen Perfekt **(H)jōm-*, das zum „Narten-Aorist“ in ved. *áyān*, *ayamur* gehöre.

Anm. 5c < **apa-jāmaja-*, vgl. auch š-*y'mȳ-* 'Fasten brechen' und sogd. -*y'm-* 'beenden' (wovon neu intrans. -*ym-s-* 'zu Ende gehen'), vgl. SAMADI 32-3.

**jet-*

Zum Aorist auch

priti 'wartete, empfang'^{2a}

Zum Präsens auch

sogd. (+) *yt-* 'kommen'^{3a}

?[aalb. /*jet/* 'bleibt (da)'⁷

Anm. 2a < **pra-it-*, alter Wurzelaorist, s. SCHUMACHER/MATZINGER 979.

Anm. 3a S. BENVENISTE, Indo-Iranica 21ff., vgl. yaghn. *yat-*, shu. *yad-*, MORGENSTIERNE, EVS s.v.

Anm. 7 < voralb. **jet-je/o-*, um- oder neugebildet; daraus komponiert /*pret/* 'wartet, empfängt', s. SCHUMACHER/MATZINGER 979.

**jeug-*

Kausativ ?**joug-éje-*

ai. ep. klass. *yojayati* 'benutzt, führt aus; ordnet'
chwar. *ywzȳ-* 'ordnen, zurechtmachen'^{4a}

Neubildungen

ske-Präsens chw. *yxs-* 'in Ordnung sein'^{6a}

Anm. 4a S. SAMADI 259

Anm. 6a < **yuxsa-*, iran. Incohativbildung, SAMADI 259.

**k-*

Neu: ?**kat-* ,zerreißen, zerschlagen'¹

Präsens ?**kāt-e-* chw. *p-st-* 'zerreißen'²

Iterativ ?**kot-éjo-* ved. (AV) *śātaya* 'zerhaue, zerteile!'³

Anm. 1 Verbal nur iir., dazu auch ved. *śātru-* 'Feind' und an. *hǫð* 'Kampf, Streit', ahd. *hadu-* = gall. *catu-* in Namen etc.? Vgl. EWAia II 607. **a* nur wegen der keltischen Belege.

Anm. 2 Viell. < **apa-sata-*; vgl. SAMADI 162; dazu neu intr. *pscȳ-* 'zerreißen', ibid. 161.

Anm. 3 S. EWAia II 606 mit Lit.

Neu: ?**keH-*

Präsens **kéH-/kH-* ap. *θāhaya*, *θātiy* 'sprichst, spricht', Ipv. +*θādiy*

Anm. 1 Wohl unerweiterte Basis von **keHs-*, nur iranisch. Der Ansatz ist erforderlich, wenn

ap. *θ-a-* nicht aus **θanha-* zu **keNs-* erklärt werden kann, so nach EICHNER apud

SCHAFFNER, Sprache 48, [2010], 178+¹⁶; SCHMITT, WapK 256-8 (gegen KENT und HOFFMANN apud GOTÖ 303⁷²¹; CHEUNG, EDIV 334), vor allem wegen unterschiedlicher Semantik: *θā-* 'sagen, künden, mitteilen' vs. *θanh-/θans-* '(aus)sagen, anordnen, anweisen'. Dennoch bleibt alb. *thotë* vermutlich fern, da in dessen Paradigma wurzelauslautendes **s* reflektiert ist

(SCHUMACHER/MATZINGER 77⁶⁵, 1001 mit Lit.). Damit ruht der Ansatz der „unerweiterten“ Wurzel auf einer (selbst inneriranisch) sehr schmalen Grundlage.

**keHs-*

Aorist: alb. *thashë* → alb. *tha* 'sagte'⁴

Anm. 1 ... Got. *hazjan* 'loben, preisen' ist nach SCHAFFNER, FS EICHNER 175-181 (mit Hinweis auf ahd. *fora-haro* 'Herold' und weitere germ. Belege) gegen LIV² vermutlich doch hier anzuschließen, in jedem Fall dürfte aber kein primäres Verb vorliegen.

Anm. 4 Wahrscheinlich direkter Fortsetzer des athematischen Wurzelaorists mit generalisierter R(z), Paradigma analogisch von anderen Wurzelaoristen beeinflusst, vgl. SCHUMACHER, IJDL 4, 2007, 239-43; in der 1s jedoch wurde **-śa* vom Imperfekt gestützt, von solchen Fällen aus später Verallgemeinerung des Ausgangs *-shë*, ibid. 243-4. S. auch SCHUMACHER/MATZINGER 77⁶⁵, 1001.

Anm. 5 Die 2s altalb. *θuo/θue* weist darauf hin, dass hier das Medium zugrunde liegt, s. SCHUMACHER, l.c. 233f. Die 3s Präs. *thotë* (statt †*thoshtë* < **kēHsti*) muß analogisch umgebildet sein; vgl. KLINGENSCHMITT 152; MSS 40 (1981) 113; SCHUMACHER, l.c. 235f. Auch das Ip. age. 1s /*θošë*/ (neut. *thosha*) ist wohl ererbt, s. ibid. 236-8.

**keh₂d-* ,verletzen, beschädigen'

Präsens ?**kēh₂d-jé-* germ. **hatja-*: got. *hatjan* 'hassen, anfeinden'⁴

Anm. 1 Verbal nur gr.; nominal weit verbreitet: vgl. gr. *κῆδος* n. 'Sorge', kymr. *cawdd* m. 'Zorn', got. *hatis* n. 'Haß' usw. (**káh₂d-os*, **kēh₂d-és-*); osk. Gen. Sg. *cadeis* 'Bosheit'; av. *sādra-* n. 'Leid'. Zur Wortfamilie und den Bedeutungsentwicklungen (bes. im Germ.) vgl. jetzt RÜBEKEIL, FS KLINGENBERG 239-94 [wo av. *sādra-* zu ergänzen ist, während aind. *kadana-* sicher schon aus lautlichen Gründen fern bleibt]. Gegen HACKSTEIN, Sprachform 231⁷³ scheint es formal wie semantisch fragwürdig, die außergr. Nomina und Verben zu **k^(w)eh₂d-* 'reißen, drücken' zu stellen.

Anm. 4 Starkes Verb nur noch schlecht belegt, aber auch von mehreren sonstigen Bildungen vorausgesetzt, s. RÜBEKEIL, l.c., besonders 280-1. Dazu auch **hat-ai-* 'hassen' in ahd. (+) *hazzēn* 'hassen', ibid. 280-4.

1. **keh₂u-* → **kēh₂u⁻¹* ,anzünden, verbrennen' IEW 595

Zum Präsens ?**kēh₂u-/kuh₂-* auch [alb. *than* 'trocknet'^{2a}

Aorist ?**kēh₂u/kēh₂u-s-* ...

Anm. 1 Palatal wegen des Alb., s. KLINGENSCHMITT, TIES Suppl. Ser. Vol. 4, S. 401 Anm. 153; vgl. wohl toch. B *kaum*, A *kom* 'Sonne; Tag', vgl. ADAMS 210-1 mit Lit.; fraglich lit. *kūlės* 'Brandpilze' < **kuh₂-l^o* mit Laryngalmetathese (und Metatonie?).

Anm. 2a **θa-* + *-ëñ-* ← **cau₂-jo-*, s. KLINGENSCHMITT, l.c.; SCHUMACHER/MATZINGER 1000.

**keh₃(i)-* → **kēH(i)-*

Anm. 1 Für **h₃* könnten lat. *cōs*, *cōtis* 'Wetzstein', arm. *sowr* 'scharf; Schwert, Messer' sprechen; VIJUNAS 63-5 weist jedoch darauf hin, dass in beiden Fällen *o*-Stufe möglich ist. Mit *i*-Erweiterung ...

2. **kej-* ,fallen'

Zu Präsens **kī-jé-* auch

air. *ciid*, *-cí** 'weint'³; mkymr. *-chiawr* 'fällt'⁴

Präsens ?**kēj-d^he-* akymr. *pan-cuid*, mkymr. (+) *kwyð* 'fällt'⁵

Perfekt ?**kē-kōj/ki-* [air. *cich* 'weinte'⁶

Desiderativ ?**kí-ki-se-* air. Futur *cichiu* ‘ich werde weinen’

Anm. 1 Nur ved. und (teilweise) mit unklarem **d^h* bzw. **d* kelt. (vgl. auch air. *cith* ‘Niederschlag’, IRSLINGER 2002: 91) und viell. auch germ., wenn an. *hitta* ‘treffen (auf)’ anzuschließen sein sollte. Zusammenhang mit 1.**kei-* ‘liegen’ semantisch denkbar, da ‘liegen’ das Ergebnis von ‘fallen’ sein kann, vgl. jetzt auch LUBOTSKY bei KULIKOV 443.

Anm. 3 Aus ‘fallen’, zu Form (sekundäres Aktiv aus Deponens) und Semantik vgl. SCHUMACHER, KPV 404-8; vgl. auch die Parallelwurzeln **g^hreh₁d-* ‘weinen’ neben **g^hreh₁u-* ‘losstürzen’ (s. d.).

Anm. 4 < **ki(j)ā-* ← **kij-o-*, vgl. SCHUMACHER, KPV 408-9 (d).

Anm. 5 SCHUMACHER, KPV 404-5

Anm. 6 < **ki-k-*, zur Umbildung vgl. SCHUMACHER, KPV 73-4, 408.

**kenk-*

Präsens **kónk-/kñk-* heth. *kānki* ‘hängt’
got. (+) *hāhan* ‘hängen’

**kep-*

Zur Neubildung Kausativ auch baktr. *πι-σηβ-* ‘to slander’⁵

Anm. 5 < **pati-sāpaya-*, SIMS-WILLIAMS, BD I, 219a; ebenso sogd. hap. leg. *’βs’yp-* ‘verfluchen?’, s. CHEUNG, EDIV 335.

Neu: (2.) **kerH-* ‘binden, flechten’¹ IEW 577-8

Präsens ?**kérH/kṛH-* [aav. *sārəntē* ‘vereinigen sich’²
?[arm. *sarem* ‘webe, mache, statte aus’³
[alb. *thur* ‘flicht; umzäunt, schließt ein’⁴

Aorist ?**kérH-/kérH-s* aav. *sārəštā* ‘verbindet sich’⁵

Anm. 1 Vgl. auch Nomina wie z.B. av. Wurzelnomen *sar-* ‘Vereinigung’ < **kṛH-*, alb. *thark* ‘Gehege, Hürde, Pferch’ (uralb. **tsark* auch entlehnt > rum. *țarc* ‘id.’) < **kor(H)-ko-*, lat. *crātis* ‘Flechtwerk’ = ahd. *hurt/hurd* ‘Hürde’ < **kṛH-ti-*, s. OREL 472, 482; SCHUMACHER in O. J. SCHMITT (Hrsg.) Albanische Geschichte: Stand und Perspektiven der Forschung, München 2009, 43-45 mit Lit. Einige Nomina scheinen auf eine verwandte einfachere Wurzelform **ker-* zu deuten, vgl. ved. *śṛṅkhala-* ‘Fessel’; gr. *κείρία* ‘Verband’.

Anm. 2 Thematisiert aus dem starken Stamm mit wohl sekundärem *ā*, das unerklärt ist (ebenso im Aorist, s. unten), vgl. DE VAAN, Vowels 99-100; hierher nach SCHWARTZ, FS HUMBACH 359-60, was semantisch günstiger ist als Anschluss an **kerh₂-* ‘mischen’.

Anm. 3 Noch nicht aarm, hierher nach MARTIROSYAN 573 (der allerdings eine anit-Wurzel ansetzt); thematisiert mit R(z).

Anm. 4 Falls aus einem thematisierten **θure/o-* < **kṛH-e/o-* mit lautgesetzlichem *ur* < **r(H)* vor Vokal, s. OREL 482; SCHUMACHER l.c. 44f.; SCHUMACHER/MATZINGER 1001; es kann aber auch ein Sekundärverb vorliegen.

Anm. 5 Mit unerklärtem *ā*, das im Medium auch kaum eine Dehnstufe fortsetzen kann; vgl. DE VAAN *ibid*.

2.**kerh₂-*

Zu trennen aav. *sār-* Med. ‘sich verbinden’, besser zu (2.) **kerH-*.

Neubildung Kausativ chwar. *bs'ry-* 'umrühren'^{2a}

Anm. 2a < **upa-sāraja-*, vgl. SAMADI 24-5; nach CHEUNG, EDIV 336 zu **kel-* 'antreiben', diese Wurzel hat jedoch Velar, s. 1. **kelh₁-*.

**kerh₃-* 'sättige, füttern'¹

Zum Aorist auch

[osk. *karanter* 'ernähren sich'^{1a}

Anm. 1 Gegen LIV^{1,2} ist trotz semantischer Nähe lat. *crē-* etc. vielleicht als **kreh₁-* 'wachsen' zu trennen, s.d.; hierher aber wohl lat. *Cerēs*, s. HILL, IJDL 3, 2006, 197-9, und hluw. *zīra-* 'Wachstum' in *zí-ra/i-la-mi-i* < **kēr(h₃)-o-* wie lat. *prō-, sin-cērus*, RIEKEN, HS 116, 2003, 35-53.

Anm. 1a Nach HILL, l.c. 199 Konjunktiv, der mit dem Ptz. *carenses* zusammen einen Stamm **kare-* voraussetze.

Anm. 1b zu arm. *serem*: Wahrscheinlich eher mit HILL, l.c. 2006, 200-205 als sekundär zu bestimmen.

**klej-*

Aorist: zu trennen alb. *fjet-*, s. **peth₂-*

Zum Präsens dagegen auch alb. *fle* 'schlafen', s. SCHUMACHER/MATZINGER 973-4.

**kleu-*

Zum Aorist auch

[air. Konj. 2s *-cloīther* 'magst hören'¹⁵

Zum Präsens ?**klu-* auch

[altalb. *kluon* 'heißt; nennt'^{4a}

Zum Präsens ?**klu-ské-* auch

[toch.B *aklaṣṣ-*, [A *āklāṣ* 'lernt'^{9a}

Desiderativ **ki-klu-sé-* [ved. *śúśrūṣate* 'will hören'

[air. Fut. *-cechladar*^{15a}

Neubildungen: wohl zu streichen ist das *ke*-Präsens, zu arm. *lsem* s. **kleus-*

Anm 2 (zu arm. *lowaw*) So nach Klingenschmitt 157, es kann aber auch der Aorist von **kleus-* vorliegen, s.d.

Anm. 4a Mit **-njo-* aus **kluē-*, s. MATZINGER, IJDL 2, 2005, 46; faktives Aktiv zum primären Medium (dies dann umgebildet zu *kluhetē*), s. SCHUMACHER, Vortrag Kopenhagen 2012.

Anm. 15 THURNEYSSEN 387 und KLINGENSCHMITT 157 führen die 1s *ro-cloor* auf Konj. Wurzelaor. **kleu-ō-r* zurück, so jetzt auch SCHUMACHER, KPV 416 (c) wegen der Formen mit *óí*. Formen wie *-cloathar* sind Umbildungen von **kléuse-* > **klouse-* zu **kloū-ase-* (McCONE 109).

Anm. 15a < *ki-kluū-āso-*, SCHUMACHER, KPV 413, 416-7.

**kleus-*

Präsens: messap. *klaohi* besser zum Aorist, s. gleich.

Zum Aorist auch

?arm. *lowaw* 'hörte'^{6a}

?messap. *klaohi* 'möge hören'⁴

Neubildungen: Zum n-Infix-Präsens auch ?arm. *lsem* 'höre'¹¹

Anm. 4 Nach MATZINGER, IJDL 2, 2005, 42 mit Lit. eher 3.Sg. Opt. Aor. **kl̥éus-ih₁-t* (Opt. wohl neugebildet); dagegen nach JASANOFF, GS COWGILL 105-6 < **kl̥éusi*, vielleicht wie der ved. *si-lpv.* durch Haplologie aus **kl̥éusesi* zu erklären. Nach HAAS, Messapische Studien, Heidelberg 1962, 204 jedoch < **kl̥eu-je*, wogegen JASANOFF, l.c.

Anm. 6a Kann auch den Wurzelaorist der Grundwurzel **kl̥eu-* fortsetzen, s.d.; das zugehörige Präsens (s. Anm. 11) spricht jedoch indirekt für einen Aoriststamm **kl̥(e)us-*, vgl. KORTLANDT, AnnArmLing 8, 1987, 50 = Armeniaca 80; MARTIROSYAN 314.

Anm. 11 < **luse-*, nach KORTLANDT, l.c. aus **luns-* mit sekundärem Infix; vgl. MARTIROSYAN 314, auch zu anderen Vorschlägen.

Neu: **k̥reh₁-* 'wachsen'¹ IEW 577

Aorist **k̥réh₁-/k̥rh₁-* [lat. *crēuī* 'wuchs']

Präsens **k̥rh₁-skó-* ?hluw. *za+ra/i-za-mi-sa* /zarzamis/ 'heranwachsend'²
[lat. *crēscō, -ere* 'wachsen'³

?**k̥réh₁-jo-* slav. **krějo, krijati* 'genesen, heilen'⁴

Anm. 1 Doch besser von **k̥erh₃-* 'sättigen' (s.d.) zu trennen, da andernfalls formale und semantische Schwierigkeiten bleiben, s. HILL, IJDL 3, 2006, 187-209, allerdings ohne Berücksichtigung von luw. *zarza-*, *zira-*; da slav. *kr-* wohl auch auf **k̥r-* zurückgehen kann, bleibt auch eine Verbindung mit luw. *z-* möglich. Nach VIRÉDAZ, Studia Indogermania Lodziensia VI, 2005-2009, 143-170, beruht lat. *crē-* etc. allerdings auf Kontamination von **g^hreh₁-* 'sprießen, wachsen' (s.d.) mit der Wurzel **k̥erh₃-*.

Anm. 2 S. RIEKEN, HS 116, 2003, 48-50.

Anm. 3 Gemäß RIX, GS KURYŁOWICZ 400 nach *crēuī* aus altem **krā-ske-* umgestaltet.

Anm. 4 S. HILL, l.c.; DE VAAN, EDL 144.

**k-*

**keh₂p-*

Anm. 1 Gegen **kap-* und für **keh₂p-* sprechen auch Nominalbildungen mit **kāp-* < **keh₂p-* bzw. **kōp-* < **koh₂p-*, für die man sonst Dehnstufen annehmen müsste (für den Hinweis danke ich Stefan SCHUMACHER): vgl. gr. *κῆπος/κάπος* 'Garten' < **kéh₂p-o-*, woraus auch uralb. **kāpa-* ⇒ aalb. *kopēshtē* 'Garten' (DEMIRAJ 222), ahd. *huoba* 'Landstück' < **ke/oh₂páh₂-* und gr. *κῶπη* 'Handgriff' < **kóh₂pah₂-*. Nicht dazu passt eine iir. Wortsippe mit Nomina wie ved. *kapāla-* 'Schale, Schüssel', iran. **kapa-* 'Behälter'; die von BAILEY, TPS 1954, 146-54 genannten Verben, die auf **čāpaya-* und damit einen Wurzelsatz **kep-* weisen sollen, müssen jedoch getrennt werden, da khot. *cev-* 'bekommen' und waxi *čip-* 'pflücken, sammeln' kein altes **č* haben können (das hätte *tc^o* bzw. *c^o* ergeben).

1. **keh₂u-* → **k̥eh₂u-*

2. **keh₂u-* → **keh₂u-*

**kel-* → 1. **kelh₁-*¹

Aorist **kélh₁-/kl̥h₁-* toch.B *śala*, A *śāl* 'brachte, führte'²

?[gr.lak. *κέντο* Alc. 139 (Page)]³

?lit. Prät. *kēlē* 'setze jmdn. über; brachte woandershin'⁴

Präsens **k_l-né/n-h₁-* toch.A *källāṣ* 'bringt, führt', [B *källāṣṣām*]⁵
[gr. ion. att. *ó-κέλλω* 'lande (ein Schiff); strande'⁶
[lit. *kiľnyi*, *kiľnoti* 'hinüberfahren, übersetzen'⁷

?**kélh₁-e-* [gr. *κέλομαι* 'treibe an, fordere auf'⁸
[lit. *keliù*, (*kélti*) 'hinüberbringen'

Iterativ ?**kolh₁-éje-* ?ai. (Sū., ep.) *kalaya-/kālaya-* '(weg)treiben'⁹
?gr. *κολεῖν* 'έλθεῖν Hsch.¹⁰

Desiderativ ?**kélh₁/k_lh₁-s-* ?[gr. Fut. *κέλσω* 'werde (ein Schiff) landen'
[toch.B Präs. II Med. *kalṣtār* 'treibt an'

Neubildungen: s-Aorist gr. hom. *έκέλαμεν* 'wir landeten (ein Schiff)', ion.
att. *ώκειλα* 'landete (ein Schiff)'

Anm. 1 Zum Ansatz s. HACKSTEIN, Untersuchungen 315-6; SERŽANT, IF 113, 2008, 59-70 mit Lit. (gegen LIV²), vgl. besonders gr. thess. *κελετρα* 'Gerät zum Fischfang'. Velar nur wegen des Baltischen, also nicht völlig sicher.

Anm. 2 Aktiv ?**śala-* < ?**kelh₁-*, dazu Med.AB *klā-* und wohl auch Konj. B *kala-*, A *klā-* < ?**kāla-* mit analogischem ?**a-* für ?**kāl-* < ?**k_lh₁-*.

Anm. 3 < ?**κέλτο* (zum Lautlichen SCHWYZER 213) muß infolge dialektaler Vokalsynkope zwischen Liquida und Verschlusslaut aus *κέλετο* (< ?**k_lh₁-to?*) hervorgegangen sein, s. SZEMERÉNYI, Syncope 188-9; HACKSTEIN, Untersuchungen 314-5; SERŽANT, l.c. 61 mit Anm. 3.

Anm. 4 Weitergebildet aus dem alten Aoriststamm = Infinitivstamm *kél-* < ?**kelh₁-*. Im Lit. vermischt bzw. zusammengefallen mit Bildungen von ?**kelh₃-* 'sich erheben'.

Anm. 5 Urtoch. ?**kəlla-* < ?**kəlna-*; wtoch. mit *sk^o* erweitert, s. HACKSTEIN, l.c. 315.

Anm. 6 Mit analogischer R(e) ← ?**κάλλω* ← ?**k_lnh₁-*, s. ibid.

Anm. 7 Weitergebildet aus dem Stamm des Nasalpräsens ?**kiln-* < ?**k_lnh₃-*, s. SERŽANT, l.c., 64-5.

Anm. 8 Vielleicht urspr. Konj., aus dem nach eine sekundäre Wurzelvariante *kel-* abstrahiert wurde, s. HACKSTEIN, l.c.; SERŽANT, l.c. 69-70.

Anm. 9 Kann auch zu 3. ?**kerH-* oder ?**k^welh₁-* gehören.

Anm. 10 SCHWYZER 747¹: „präsentisches Deverbativ zu *κέλομαι*?“. Intr. wie z.T. auch *κέλλω*.

kelH-* → ?kelh₃-* '(sich) erheben'¹¹

Präsens ?**k_l-né/n-h₃-* [lat. *ex-, prae-cellō, -ere* 'heraus-, hervorragen'
[lit. *kiľnéti*, *kiľnyi* 'heben'

Aorist ?**kélh₃/kélh₃-s-* ?toch.B *keltsa* 'ertrug'¹²

Perfekt ?**ke-kólh₃/k_lh₃-* [toch.A *kakāl* 'ertrug'; [toch.B Konj. *kelu* 'werde ertragen', Inf. *kaltsi*⁶

Desiderativ ?**kélh₃/k_lh₃-s-* ?[toch. Präs. VIII B *kalṣām* 'erträgt', A Ptz. Med. *klāsmām*

Neubildungen: R(e)-je-Präsens lit. *keliù*, (*kélti*) '(auf)heben'

Nasalinfixpräsens lit. *kylù*, (*kilti*) 'aufstehen, sich erheben'

Anm. 1 ... Vgl. jetzt SERŽANT, IF 113, 2008, 59-75.

Anm. 3 Weitergebildet aus dem Stamm des Nasalpräsens ?**kiln-* < ?**k_lnh₃-*, s. SERŽANT, l.c., 72²³.

Anm. 4 Mit analogischer Entpalatalisierung ← ?**śelsa* ← ?**kéls-* oder neu vom Perfektstamm ?**kæl-* ← ?**kekol(H)-* (so SERŽANT, l.c. 72).

Anm. 5 Wegen fehlender Palatalisierung und nichtkausativer Semantik wahrscheinlich Fortsetzer des Perfekts ?**kækāl(a)-* ← ?**kækāl(a)-*, s. SERŽANT, l. c. 71-2.

Anm. 6 < *kkæł-/kkæl- < *kəkæł-/kəkæl- ← *k'əkæł-/k'əkæl- < *kekol-/kekļ-, s. SERŽANT, l.c. 71-2. Verlust des Laryngalreflexes wohl aus dem antevokalischen Stamm der 3s *kekole < *kekolh₃e. Wie bei *d^her- 'festhalten' ist hier ein transitives Zustandsperfekt durchaus denkbar.
Anm. 7 < *kəlšǝ- < *kļ-s-ǝ-, kann auch Neubildung zum Konjunktiv *kæl-/kəl- sein.

*kelh₁- → 2. *kelh₁-/*kēlh₁-

*kelh₂-

Zum Aorist auch uralb. *-kul-^{2a}

Zum Nasalpräsens auch alb. *ngul* 'schlägt ein'^{5a}

Anm. 2a < *kļh₂- vor Vokal, vorausgesetzt auch durch das Präsens *-kull-, s. unten; in aalb. *nguļ* (Bogdani) wurde das *l des Aorists generalisiert, sonst das l < *ll des Präsens; SCHUMACHER/MATZINGER 988.

Anm. 5a < *an-kull- < *-kuln- nach dem Aorist *kul- < *kļh₂- für aus *kļnh₂- zu erwartendes *klin°, SCHUMACHER/MATZINGER 988.

*kes-

Got. *hazjan* wohl zu trennen, s. Anm. 1 zu [*keHs-](#).

*kreh₂-

Anm. 2 ... Dazu auch retrograd Aorist aksl. *kradъ* 'stahl' etc., ACKERMANN, FS EICHNER 4.

*kret-

Zum Präsens auch abret. *credam* 'vado'; mkymr. *dy-gret*, *-gred*- 'aufsuchen, stoßen auf' (SCHUMACHER, KPV 419-20)

*kueh₂- entfällt, s. *peh₂-

*k^werpH- → *k_uerp-

Zu streichen: toch. *kārp-/korp-* 'herabsteigen' (nach ADAMS, DTB 154 zu an. *hrapa* 'fallen'?)

Zum Essiv auch ?[toch.B Präs. *kurpe-* in Ger. *kurpelle* 'beschäftigt mit etw.'⁷

Anm. 1 Da toch. *kurp-* 'sich beschäftigen' sicherer hierhergehört als *kārp-* 'herabsteigen', dürfte der alte Ansatz *k_uerp- gegen LIV^{1/2} doch richtig sein; der Ansatz eines Laryngal im Wurzelauslaut ist dann erst recht zweifelhaft. Gestützt wird diese Auffassung noch durch alb. (geg.) *kurpën* 'Ranke, Waldrebe' (auch entlehnt → rum. *curpen*) < *k_urpVnā-, da die Vertretung des silbischen Resonanten durch *ur* nur hinter altem *_u regulär ist, s. SCHUMACHER in O. J. SCHMITT (Hrsg.) *Albanische Geschichte: Stand und Perspektiven der Forschung*, München 2009, 51-3. Letzteres spricht auch gegen den sonst möglichen Ansatz mit Palatal.

Anm. 2, 3, 6 entfallen.

Anm. 7 Auch Denominativ möglich, vgl. ADAMS, DTB 184-5; MALZAHN 601-2 mit Lit.

*k^w-

3. *k^weĭ-

Zum them. Präsens *k^weĭ-e- auch

mp. man. cy- 'sich sorgen, trauern' (CHEUNG, EDIV 28)

Neubildungen:

Perfekt ?spik. *pepie* TE 1 'hat bezahlt'¹³

Anm. 13 So nach WEISS, JIES 2001, 363-4.

**k^weit-*

Zum Kausativ auch

oss. dig. *æs-k'et-* 'bemerken', [mp. (+) -*cyh-* 'lehren, ankündigen'^{10a}

Anm. 10a **kaiθaya-* bzw. **čaiθaya-* mit generalisiertem θ, vgl. CHEUNG, EDIV 31.

**k^wek̂-*

Postokklusive Affrikatenvereinfachung nach **k* fand iir. wahrscheinlich (gegen LIV²) nur in tautosyllabischer Stellung statt, so dass uriir. **kć* > ved. *khy/kś*, av. *xs* intervokalisch regulär gewesen sein können (so im Perfekt und augmentierten them. Aorist) und von dort aus auch im Anlaut generalisiert wurden. Folglich könnte im Perfekt ved. *cakhy-*, jav. *caxs-* den alten Stamm **ka-kć-* fortsetzen (der aber jedenfalls zum Perfekt der erweiterten Wurzel **kčā-* umgedeutet wurde), während ved. *cakṣ-*, *cákṣuṣ-* eine alte Neubildung **ka-kćš-* zum Präsens *cákṣ-* fortsetzen dürften.

Perfekt ?**k^we-k^wók/k^wk̂-*

ved. (RV) *cakhyatur* 'blicken',

? [*abhí cakṣur* 'schauen auf etw.', *cákṣuṣ-* n. 'Auge'

?jav. *caxse* 'hat gelehrt'

**k^welh₁-*

Zu streichen ist wohl toch. *kāl(ā)-* 'führen, bringen', v.a. wegen des völligen Fehlens von Labiovelarreflexen; besser mit HACKSTEIN, Untersuchungen 315-6; SERŽANT, IF 113, 2008, 59-70 zu **kelh₁-* (**kel-*) 'antreiben, bewegen'

Zum Aorist auch

?kluw. 3s Med. *kuwalaru* 'soll sich drehen'^{2a}

Anm. 2a Hap. leg.; kann kaum Med. von *kuwal(a)i-* (s.u. Kaus.-It.) sein, da dieses **kuwalitaru* lauten sollte, vgl. Prät. 3s *wisita* zu *wis(a)i-*.

Anm. 13 ...; alb. **kull-* < **kuln-* nach dem Aorist **kul-* < **k^wlh₁-* für aus **k^wlnh₁-* zu erwartendes **klin°*, SCHUMACHER per litt.; SCHUMACHER/MATZINGER 988¹⁴.

**k^wels- → *k^wles-?°*

Präsens **k^wlés-/k^wls-* ...

Iterativ **k^wlos-éjo-*

jav. *xrāṅhaiiete* 'bewegt', chwar. **xr'h-* 'ziehen'^{4a};

[?jav. *karšaiian* 'schleppten'⁵

Intensiv muss Neubildung sein

Neubildungen: *ske*-Präsens chwar. *pc-xrs-* 'sich zurückhalten'^{5a}

Anm. 0 Wurzelgestalt nach dem iranischen Iterativ besser so anzusetzen, ved. *karṣ-*, iran. **karš-*, gr. *τέλσον* 'Furche' usw. zeigen dann wohl sekundäre Vollstufe I. Vgl. CHEUNG, EDIV 241-3. Oder sind hier zwei Wurzeln vermischt?

Anm. 3 Zur Bedeutung der beiden Präsensstämme und ihrer Konstruktion s. GOTÔ 112-3, 57-8 mit Anm. 27 und vgl. NARTEN 96-7; *kārṣ-* mit sekundärer Vollstufe sekundär für **krás-*. Eine „alte umgangssprachliche Form“ von *kārṣa-* könnte ved. (AV+) *kāṣa-* 'kratzen' sein, s. GOTÔ

114. Neuindoarische Fortsetzer von *carṣ-* (H. *cāsnā* ‚pflügen‘ usw., s. CDIAL 4712) scheinen allerdings auf eine alte Vollstufe I zu weisen.

Anm. 4 Thematisiert; vor-av. wohl eher **kṛša-* als **karša-* (vgl. KELLENS 1984: 100, 102, GOTŌ 113), eindeutig mit R(z) vgl. z. B. bal. *kiš-*. In jüngeren iran. Sprachen häufig **xərša-*, vgl. SAMADI 243, nach CHEUNG, EDIV 243 durch Einfluss der Ablautvariante **xrah-*.

Anm. 4a Vgl. SAMADI 147, 240; CHEUNG, EDIV 242.

Anm. 5 Wenn nicht Opt. Dazu wohl mp. (manichäisch) *<kršytn>*, np. *kašīdan* ‚ziehen‘, ebenso chwar. *xšy-*, SAMADI 243, wozu neues Intr. *xšs-* > *xš-*, ibid. 242-3.

Anm. 5a < **pati-xrah-sa-*, SAMADI 147, Neubildung zu *pc-xr'h-* ‚zurückhalten‘.

**k^wer-*

lir. **kar-* ‚machen‘ kann auch zu [1. **\(s\)ker-*](#) gehören, wofür die Formen mit s mobile sprechen.

**k^werpH-* s. [*k_uerpH-](#)

**k^wieh₁-*

Anm. 6 < urarm. **han-gi-č^c-im* < urarm. **sang^wisk-je-* (zu *č^c* < **sk_i* siehe aber Anm. 12 zu [*g_{ne}h₃-](#)) ← **sm-k^wih₁-ské-*, vgl. KLINGENSCHMITT 70.

Anm. 10 ... Unklar ist die Beziehung zu **han-čāya-* in sogd. *‘n-c(‘)y-* ‚anhalten, sich aufhalten‘ = oss. *æncaj-* und **han-čaya-* in chwar. *hncy-*, s. SAMADI 91, vielleicht dissimiliert aus **čyāya-* mit Kürzung im Chwar., s. CHEUNG, EDIV 38?

**l-*

**leg^h-*

Aorist [aksl. (+) *-leže*, *-lego* ‚legte(n) sich hin‘^{2a}

Zum Präsens **lég^h-e-* auch
?khot. *pā-rajs-* Med. ‚sich stützen‘^{3a}

Zum Perfekt auch

[air. *dellig* ‚hat gelegen‘^{8a}

Anm. 2a Vgl. ACKERMANN, FS EICHNER 3. Dort wird urslav. barytones **leže* postuliert, skr. ist allerdings neben *lěže* auch *lèže* belegt.

Anm. 3a < iran. **pati-raja-*, finit nur spätkhot. *pāraysdā*, vgl. EMMERICK 81. Theoretisch auch Fortsetzung des Nasalpräsens **l_gg^h-* möglich. Semantisch ist die Verbindung allerdings nicht zwingend, nach CHEUNG, EDIV 305-6 mit Skt. *lag-* ‚sich anheften‘ (WERBA, VIA 374) zu einer nur iir. Wurzel **rag-*.

Anm. 8a Setzt **lāig* < **lāg-* voraus, das auf die übliche Weise aus **lelog-* umgebildet ist, vgl. SCHUMACHER, KPV 448.

**leh₁g^h-*

Aorist **léh₁g^h-/l_hg^h-* [aksl. (+) *sъ-lěze* ‚stieg herab‘
S. ACKERMANN, FS EICHNER 2f.; vgl. skr. *lěze*, bulg. *léze*.

?2. **leh₂-* ‚gießen‘ entfällt, s. [*leh₃u-](#)

Neu: **leh₃u-* ‚gießen, waschen‘¹

Aorist **léh₃u-/luh₃-* [heth. *lāhui*, *lahuanzi* ‚gießen; fließen‘², [kluw. *lūwanda* ‚sie gossen‘³
?[gr. *λοέσαι* ‚waschen‘⁴

Präsens ?*lé_hh₃-e⁵ [lat. *lauō*, -ere ‘(sich) waschen’; umbr. *vutu* /wo:tu/ ‘soll waschen’⁶
[alb. ageg. Konj. *laa* ‘wasche’⁷

?*li-lh₃u-e- [heth. *lilhuw(a)*-, kluw. *liluwa*- ‘gießen’⁸

Iterativ ?*loh₃u-éje- [[gr. *λοέω* ‘wasche’⁹

Neubildungen: Nasalpräsens arm. *loganam* ‘bade mich’, *lowanam* ‘wasche’¹⁰

Perfekt gr. *λελουμένος* ‘gebadet habend’

Anm. 1 Ansatz nach MELCHERT, 22nd UCLA Conference 127-32 durch Vereinigung von 2. *le_hh₂- und *le_hh₃-. Außeranatolisch finden überwiegend eine sekundäre Vollstufe *lou-, die entweder als *le_hh₃- zur Nullstufe *luh₃- rückgebildet ist oder auf *lou- < *le_hh₃u- beruht.

Anm. 2 Mit Lenis *h^w* < *h₃u nach MELCHERT ibid.; *hi*-Konjugation wegen des *o*-Vokals? Belege, die einem Stamm *lāh*- zugeordnet wurden, sind ebenfalls zu *lāhu*- zu rechnen: Die einzige scheinbar eindeutige Form, der Ipv. Sg. *lāh*, kann sekundäre Entlabialisierung im Auslaut zeigen, s. KLOEKHORST 512.

Anm. 3 Im Luwischen könnte die Lenis *h^w* wie altes **g^w* zu *w* geworden sein (so auch RIEKEN, p.c.), also *lā^wh^w > *law- > *lū*- und *lh^w > *l(u)w*- oder *luh₃- > *lu(w)*-?

Anm. 4 Wenn erweitert aus *loue-, mit Metathese < *leuo- zur Neo-Vollstufe *le_hh₃-.

Anm. 5 Mit alter Metathese oder jüngerer Sekundärvollstufe?

Anm. 6 Lat. *lauere* nur tr., mit -a- nach *lauāre* für *lou-o- < *leu-o- ← *le_hh₃-e/o-; häufigeres *lauāre* intr. und tr. ‘(sich) waschen’ < *louā-jo-, denom. zu *louā- < *louh₃-āh₂- (ererbtes *ou > *au, vgl. MEISER, HLF 85 mit Lit.), vgl. das Perfekt *lāuī* < *lauā-uaī (R. L.). Anders RIX, GS SCHINDLER 518-9, 529²³: *louā*- analogisch für Iterativ *louh₃-éjo-. Zum Umbr. vgl. Vgl. MEISER, Lautg. 155.

Anm. 7 Setzt einen thematischen Präsensstamm *leue- voraus, vgl. KLINGENSCHMITT 117¹⁴; SCHUMACHER/MATZINGER 980; neualb. zum *nj*-Verb umgebildet: *lan*, 1s *laj*.

Anm. 8 Inneranatolische Iterativneubildung möglich. Gegen KLOEKHORST 526 spricht hier nichts für Flexion nach der *i*-Klasse und ein Suffix -i-.

Anm. 9 < *lou-eje- mit Neo-Vollstufe Suffix anstelle von †lōu-eje- < *loh₃u-éje-, daraus jünger *λούω*; nach KLINGENSCHMITT 116-7 ist *λόε* Od. Relikt des athem. Präs. *loue-t < *leuo-t, wahrscheinlicher liegt aber mit PETERS, l.c. 286-7, 289-91¹ wie bei allen anderen Belegen von „λόω“ eine jüngere Form von *λοέω* vor; Neubildung zum Aorist möglich.

Anm. 10 Wohl Neubildung zum Aorist *logac’e-/lowac’e*-, der zum ehemaligen Präs. *loga-/lua- (< *leua-/luua- ← *le_hh₃-/luh₃-) gebildet wurde, vgl. KLINGENSCHMITT 117.

*leiĝ^h-

Präsens ved. *rédhi* ‘leckt’⁰
[air. *ligim* ‘leckte’, mkymr. (+) *lly* ‘leckte’⁴

Perfekt air. -*lelaig* ‘leckte’

Anm. 0 Gegen THOMSON, JIES 37, 2009, 71f., 76 ist die Bedeutung ‘lecken’ für ved. *rih*- auch im Rigveda nicht anzuzweifeln, der Gebrauch entspricht dem späteren Vedischen z. B. in RV 9,100,1 *vatsám ná jātām rihanti mātáraḥ*, vgl. MS 1,6,5 *śísuṃ mātá rédhi vatsám vā gáuḥ*. Dass uns Metaphern wie „die Gedanken (be)lecken Indra ... wie eine Kuh ihr Kalb“ schwer verständlich erscheinen, ist kein ausreichendes Gegenargument gegen diese Grundbedeutung. Die Wurzel ist bis ins Mittelvedische mit *r°* bezeugt, später mit *l°*.

Anm. 4 ...; SCHUMACHER, KPV 450-1.

Anm. 5c ..., , dagegen nach HACKSTEIN, Sprachform 195-6 mit Anm. 41 kunstsprachlich verkürzt aus *λελιχμηότες zu *λιχμάω*.

**leik*⁻¹ ‘zur Verfügung stehen/stellen’

Präsens ?**li-né/n-k̃-* ?[toch.B Konj. *plyañcām* ‘soll/wird verkaufen’²

Kausativ **loik-éje/o-* lat. *pol-lūceō, -ēre* ‘servieren; (als Opfer) darbringen’³

Essiv **lik-h₁je/o-* lat. *liceō, -ēre* ‘feil sein, erlaubt sein’⁴; osk. *líkitud* Cm 1 ‘soll erlaubt sein’

Anm. 1 Nur ital. und wohl toch. (lett. *līkt* ‘handelseins werden’ steht für *līgt*, s. MÜHLENBACH II 487b). Zum Ital. s. im Einzelnen NUSSBAUM, HarvSt 96, 161ff.

Anm. 2 Wenn mit PINAULT, Koll. Kopenhagen 366-7 letztlich aus einem Kompositum **pe-li-n-k-*, aus dem eine neue toch. Wurzel **pələñk-* abstrahiert wurde; Einzelheiten der Umbildung nicht ganz klar; dazu neu s-Präteritum *plyeñksa* und s-Präs. *plañksām* sowie ein intransitives Oppositum *plāñketār* usw. ‘zum Verkauf kommen’. vgl. auch ADAMS 1999: 425.

Anm. 3 Nicht zu *lūcēre* ‘leuchten’, s. NUSSBAUM, l.c. 175-87 (inschr. *poloucta* beweist kein altes **ou*, da auch sonst ›ou‹ für **oi*).

Anm. 4 Primär ‘zur Verfügung stehen’, zum semantischen Zusammenhang vgl. NUSSBAUM, l.c.; hierher auch (über ‘sich zur Verfügung stellen’) die Deponentien *licērī* ‘bieten’ und *pollicērī* ‘versprechen’, zur Entwicklung vgl. ibid.

**leik*^{w-}

Aorist **léik^w/léik^w-s-* ved. *āraik* ‘hat verlassen’

jav. Opt. *paiti.raēxšīša* P. 40 ‘mögest du verlassen’, chwar. (+) *pryṣ-* ‘zurücklassen’ (SAMADI 160)

Gegen NARTEN 223-4 und LIV² ist *āraik* wohl nicht aus Wurzelaor. **ārek* verdeutlicht, sondern alte transitive Oppositionsbildung zum primär intransitiven Wurzelaorist, s. nun KÜMMEL, IJDL 9 (2012) 88-9. Die Augmentdehnung muß analogisch sein.

Zum Perfekt auch

 ?[lat. *liquī* ‘verließ’

Kann sowohl den Aorist wie ein altes deredupliziertes Perfekt **loik^w-* fortsetzen, s. MEISER, Perfekt 202f.

Zum neugebildeten R(z)-je-Präsens auch

 iran. **ricya-*: waxi *rəč-* ‘weggehen’, shughni (+) *ris-* ‘übrig bleiben’ (MORGENSTIERNE, EVS 68-9)

 ske-Präsens khot. (+) *pars-* ‘entkommen’ (< **pari-rixsa-*, s. EMMERICK 76, 150)

**lejp-*

Kausativ: np. *firīb-* etc. ist wohl zu streichen, s. CHEUNG, EDIV 308.

**lambH-*

Ansatz der Wurzel wird fragwürdig, wenn toch.B *lyama* ‘saß’ usw. zu trennen sind (s. [*h₃lemH-](#)). Ved. *ramb-/lamb-* ‘herabhängen’, germ. **limpa-* ‘hinken’ könnten auch mit [*\(s\)leb-](#) ‘schlaff sein’ zusammenhängen.

**lamb^h-*

Anm. 1 ...Nach WERBA, VIA 225, 227-8 sind zwei getrennte Wurzeln **lab^h-* ‘ergreifen’ und **lamb^h-* ‘sich stützen’ anzusetzen, wofür ved. *rābhyas-*, *rābhiṣṭha-* und wohl auch *rābhas-* ‘Ungestüm’ sprechen, doch ist die Abrenzung schwierig, vgl. KÜMMEL, Perfekt 420.

**lemH-* siehe **h₃lemH-*

**leub^h-*

Zum Kausativ auch

parth. (+) *pd-rwb-* ‘verwirren’ (CHEUNG, EDIV 315-6)

**leud^h-*

Neubildung: R(z)-*aġa*-Präsens ?aav. 3s *urūdōiātā* Y. 44,20 ‘hemmt’⁴

Anm. 4 Wenn die unklare Stelle so richtig gedeutet ist, vgl. REMMER 177 mit Lit., dazu wohl auch der jav. Name *urūdaiiānt-*, ibid. 175-180; REMMER 175¹⁷⁵ diskutiert (und verwirft) auch die Möglichkeit eines **rud^h-aġa-* als Umbildung von **rud^h-h₁ié-* ‘rot sein’. Nach TREMBLAY, IESB 13, 2008, 25 zu *rud-* ‘wachsen’ (**h₁leud^h-*), nach KELLENS, Verbe 155 und anderen ‘weint’ bzw. ‘lässt weinen’ zu *rud-* ‘weinen’ (**reudH-*).

**leuH-*

Zum Präsens **lu-né/nH-* auch

[russ. *lúnut* ‘losschießen, loslassen’]

Zu Präsens **luH-é-* auch

air. *as·loī* ‘flieht, entkommt’^{6a}

Zum Desider. auch

[air. Konj. *as·loa* ‘soll sich lösen’]

Anm. 6a S. SCHUMACHER, KPV 463.

**leuh₃-* ‘waschen’ siehe [*le_{h3}u-](#) (s. d.)

**leuk-*

Präsens ?**luk-éġe-* ved. *rucayanta* ‘sie leuchten’ RV 3,6,7⁶

Neubildung R(e)-*ġe*-Präsens gr. hom. poet. *λέυσ(σ)ω* ‘sehe’^{10d}

Zur Neubildung Fientiv auch gr. hom. ἀμφιλύκη ‘wurde ringsum hell’ Il.7,434^{11b}

Anm. 6 Vielleicht eher sekundäre Umgestaltung eines **rucāya-* < **luk-eh₁-ġe-*, also zum Fientiv oder denominal (nach I. YAKUBOVICH, p.c.).

Anm. 10d Da die Wurzel **leut-* zu streichen ist, muss das Verb doch hier angeschlossen werden; vielleicht altes Denominativ?

Anm. 11b Nach TICHY (mdl.) kein Nomen, sondern augmentloser *ē*-Aorist in einem alten Vers; Ersatz für den medialen Wurzelaorist.

**leut-*

Die Wurzel ist zu streichen, da gr. ark. *λευτ-* wohl als analogische Neuerung gegenüber älterem *λευσ-* zu verstehen ist, s. NUSSBAUM, Scripta Classica Israelica 32, 2013, 1-20. Demnach muss gr. *λέυσ(σ)ω* doch zu **leuk-* gehören und die in LIV² genannten Nomina zu **leuH-* ‘abschneiden’.

*m-

*mag^h-

Zum Präsens auch

?[mkymr. *armaaf* 'habe vor, beabsichtige'^{5a}

Anm. 2 ...; TANAKA 199-208 mit Lit.

Anm. 5a < *ar-mag-e/o-, s. ISAAC 308; SCHUMACHER, KPV 465-6 mit Lit.

Anm. 7 Direkt aus einem alten Wurzelmedium mit Umbildung zum Präteritopräsens, vgl. TANAKA, l.c. Germ. Pluralformen mit Stamm *mug-* sind späte Analogiebildungen.

2.*med-

Anm. 2 ... Die Wurzelform *mand- 'erfreuen' ist onomastisch auch im Iranischen belegt, s. WERBA, Diss. 29-30; REMMER 51.

?Neu: *meġ- 'groß werden'¹

Präsens ?*mġ-néu/nu- [heth. *maknu-* 'vermehrten'²

Kausativ ?*moġ-éje- air. *mog-* 'hinzufügen'; kymr. *moi* 'ein Fohlen werfen'³

Anm. 1 Verbal selten, dazu viele Adjektive, vor allem *méġ-(o)h₂- in heth. *mekk-* 'viel', ved. *mahá-/mah-/máhi*, gr. μέγας 'groß' usw., von erweitertem *meg-h₂- weitere Verbalbildungen: heth. *makkes-* 'mehr werden' und vielleicht ved. *maṃh-* 'sich großzügig zeigen' (EWAia II 286; WERBA, VIA 214).

Anm. 2 Nur dann primär, wenn die Einfachschreibung signifikant ist, andernfalls läge *maknu-* vor, das wie *makkes-* 'mehr werden' als denominal zu beurteilen wäre. In jedem Fall mit analogischer Syllabifizierung *mag- statt *ang- < *mġ-

Anm. 3 Vgl. SCHUMACHER, KPV 469 und per litt.

Neu: *meh₂k- 'lang werden/machen'¹ IEW 699

Präsens ?*méh₂k-/mh₂k- [air. *do·formaig* 'vermehrten'; mkymr. (+) *mac* 'zieht auf, ernährt'²

Desiderativ ?*méh₂k-/mh₂k-s- [air. Konj. *tōrma* 'nag vermehren'³

?*mí-mh₂k-so- [air. Fut. *du·forma* 'wird vermehren'⁴

Anm. 1 Verbal nur kelt., vgl. Nomina wie gr. μακρός = lat. *macer*, Abstr. gr. μῆκος, zum Ansatz s. SCHUMACHER, KPV 466-70. Traditionell wird ein Palatal angesetzt, doch nur wegen jav. *mas-* 'groß' etc., dessen Anschluss unwahrscheinlich ist, da diese iranische Sippe nach Semantik und Vokalismus eine Variante von av. *maz-* 'groß' (s. *meġ-) zu sein scheint (die öfter angesetzte Bedeutungskomponente 'lang' ist durch die Belege nicht gedeckt).

Anm. 2 < *mak-o-, s. ibid. 466, 468 (a); das t-Prät. air. *-macht*, mkymr. *maeth* dürfte eine Neubildung nach *alt- zu *al- sein, SCHUMACHER, KPV 469.

Anm. 3 S. ibid. 466-7, 470 (c).

Anm. 4 S. ibid. 467, 470 (d).

1.*mej- → *Hmej-

Perfekt *He-Hmój/Hmi- ?heth. *mēmai* 'spricht, sagt'^{3a}

ved. *mimāya* 'hat errichtet'

air. *-mi* 'befestigte'^{3b}

Anm. 1 ... Nach KLOEKHORST 774-7 erlauben aber die heth. Variante *suhpili-* und die unklare Bedeutung keine solche Zuordnung, somit muss der Laryngal unbestimmt bleiben. Wenn heth. *mēmai* zugehörig sein sollte, spricht das für **h₁*.

Anm.3a Wenn aus **h₁mē-h₁mo-* > **mémai-* > *méma/i-*, zu dieser Möglichkeit s. KLOEKHORST 574f., zur Bedeutung vgl. heth. *tē-* 'sagen' < **d^heh₁-* 'setzen, stellen'.

Anm.3b Setzt **mi-m-* voraus, s. SCHUMACHER, KPV 484.

2. **mei-* → *h₂mei-*

Zum Präsens auch

...?chwar. *šm̃y-* 'lösen'

< **fra-maya-*, vgl. SAMADI 197, Bedeutung über 'auswechseln'? Dazu neu inch. *šmsy-*, SAMADI 196.

**meig^h-* '(die Augen) schließen, blinzeln'⁰

Aorist ?**méig^h-/mig^h-* ?[khot. (+) *nä-māšdi* 'zwinkert'^{0a}

skr. *na-māṣe* 'blinzelte'^{0b}

?[toch.B. Ptz. *miko* 'die Augen geschlossen habend'^{0c}

Präsens ?**mi-né/n-g^h-* lit. *mingù, (migtī)* 'einschlafen'^{0d}

?[r.-ksl. (+) *m̃gñoti* 'blinzeln'⁴

Anm. 0 CHEUNG, FS KLINGENSCHMITT 45-51 setzt 'bedecken' an und schließt auch ved. *meghá-* = iran. **maiga-* 'Wolke' an, was von **h₃mig^h-* 'Nebel' (in ved. *míh-*, gr. *ομίχλη* etc.) zu trennen sei; außerdem auch gr. *μοιχός* 'Liebhaber', ibid. 498. Formal und semantisch sehr ähnlich ist [**meikh₂-*](#).

Anm. 0a < **ni-mīa-*, vgl. EMMERICK 55; CHEUNG, EDIV 258-9; kann ein zum Präsensstamm umgedeuteter Aoriststamm sein.

Anm. 0b < **m̃že*, thematisiert.

Anm. 0c Zu einem Stamm **mika-*, der aus einem WA umgebildet sein kann, doch eher Neubildung, einzige belegte Form des Verbs, vgl. ADAMS, DTB 460; MALZAHN 768-9.

Anm. 0d Neubildung möglich, aber Umdeutung einer alten Bildung denkbar.

Anm. 1 Vgl. GOTŌ 245-6 ('herabschimmernd'), Semantik aber nicht wirklich klar. Dagegen nach CHEUNG, l.c. eher 'sich herab bewegend' zu der von ihm angesetzten Wurzel **meig^h-*. Die meisten dort (und bei CHEUNG, EDIV 259) genannten iranischen Verben weisen jedoch auf eine *u*-haltige Wurzel.

Anm. 4 Wohl eher Neubildung zum them. Aor. **m̃g̃, *m̃že* (s. oben). Dazu neu Iterativ gslav. **migati* (wohl nicht = lit. *miegóti*) > russ. (+) *migát* 'blinzeln'; nach diesem slav. auch Umbildung zu **migñoti*; vgl. DERKSEN 340.

2. **meiH-* entfällt, s. [**meh₂-*](#)

**meikh₂-*⁰

Aorist **méikh₂-/mikh₂-* [lat. *micuī* 'zuckte, blitzte auf'^{0a}

Neubildungen: Nasalpräsens ?air. *do-meiccethar* 'verachtet'¹

osorb. *miknu, miknyć* 'blinzeln'⁴

R(e)-je-Präsens

slov. (+) *mīčem, (mīkati)* 'zucken; reizen'⁵

Anm. 0 Ansatz und Bestimmung des Laryngals nur wegen des lat. Perfekts und Präsens und damit nicht sehr sicher. Formal und semantisch sehr ähnlich ist [**meig^h-*](#) 'blinzeln'.

Anm. 0a < **mika-w-* für **mika-s-* ← **mika-* < **mikh₂-*, vgl. MEISER, Perfekt 138.

Anm. 1 ... , vgl. auch kymr. *dir-mygaf* 'verachte'. Nach Mitteilung von D. STIFTER zeigen die neuirischen Fortsetzer *g*, air. *mecc-* kann daher nicht auf **mīkn°* zurückgehen. Der Gesamtbefund sei am besten durch einen Ansatz *mécc-* < **mīnk-* zu erklären (vorausgesetzt, dass das Fehlen von Längenmarkierungen zufällig ist), das dann bei vorliegendem Wurzelansatz sekundär sein müsste. Diese Bildung könnte aber auch dafür sprechen, die Wurzel ohne Laryngal anzusetzen.

Anm. 3 Semantik wie im Altirischen.

Anm. 4 Neubildung zu *mikać* 'id.', semantisch wohl von slav. **mig-* 'blinzeln' beeinflusst.

Anm. 5 < **meĭk-ĭe-* nach dem geläufigen slavischen Iterativtyp; vgl. DERKSEN 317.

**melh₁-¹* 'Sorge bereiten' IEW 718

Präsens **mélh₁-e-* gr. *μέλει μοι* 'mir liegt am Herzen', *μέλομαι* 'sich sorgen'
čech. *mele mne* 'es verdrießt mich'

Perfekt **me-mólh₁-/mĭh₁-* [gr. *μέμηλε* 'liegt am Herzen'², *μέμβλεται* 'liegt am Herzen'³

Anm. 1 Verbal nur gr. und slav., vgl. die Anrede toch.A *mäl-kārtem* mit gr. *ὦ μέλε* 'Guter'. Zum Wurzelansatz vgl. gr. *μελε-* in *μελέτωρ* usw. sowie die erweiterte Basis *μελη-* ← *μελε-* X **μλη-*, s. HACKSTEIN, Sprachform 222 mit Lit. Zur Bedeutung vgl. PINAULT, TIES 6 (1993) 179-80. Hierher auch gr. *μέλλω* 'soll, muss; beabsichtige; zögere'?

Anm. 2 < **memāl-*, vgl. dor. Ptz. *μεμᾶλότ-*, mit analogischer Aufstufung gegenüber schwachem **memal-* (wie *μέμνηα*, s. 1. **men-*), HACKSTEIN, Sprachform 222-4.

Anm. 3 Umgestaltet aus **μεμβλη-* < **memĭh₁-*, vielleicht über die 3p *μεμβλέαται* < **μεμβλήαται*, vgl. HACKSTEIN *ibid.*

1. **men-*

Perfekt: zu streichen heth. *mēmai*, dessen Wurzel nur **meH-* oder **meĭ(H)-* lauten kann.

Zum Kausativ auch

ahd. *mennen** 'vorladen'

In Lex Sal. und Glossen, in letzteren einmal auch 1.Sg. *menno*, sonst ist überall einfaches *n* verallgemeinert (vgl. RAVEN I 313). Geminiertes **mannjan* wird auch durch das im Text entsprechende mlat. Lehnwort *mannire* 'vorladen' vorausgesetzt; Hinweis Stefan SCHUMACHER, *per litt.* Zu trennen ist dagegen das später bezeugte oberdeutsche Verbum mit der Bedeutung '(Vieh) antreiben' (z. B. *mennu* im Wallis), das aus einer romanischen Fortsetzung von vlat. *minare* entlehnt ist, s. HARM, ZDL 62, 1995, 155-165.

2. **men-*

Anm. 6a ...; ; gegen diese Regelformulierung vgl. aber *monē-* < **mon-éĭe-* und siehe jetzt VINE, MSS 65, 2011, 261-286. Nach VINE, *l.c.*, 270-4 ist lat. *manē-* regulär aus **mṛ(n)-eh₁-* mit sekundärer Syllabifizierung des Nasals entstanden.

**mleuĥ₂-*

Anm. 1 Gegen LIV² ist die Verbindung mit aksl. *mlъva* 'Lärm', denom. *mlъviti* 'lärmern, tönen' doch möglich, wenn man annehmen kann, dass russ. *molv-* < **mlъv-* sekundär aus **mlъv-* < **mluw-* < **mluh₂-* entstanden ist (Hinweis von R. FECHT *per litt.*).

*n-

Neu: ?*neHd⁻¹ ‘binden’ IEW 758f.

Präsens *ñHd-ské- [air. -naisc, -nascat ‘binden’]

Desiderativ ?*néHd/nHd-s- [air. Konj. nās- ‘binden’]

Anm. 1 Zum Ansatz und zur Trennung von *Hned^h- s. SCHUMACHER, KPV 490; der Laryngal kann wegen air. nād- im Konj. nur als *h₂/h₃ bestimmt werden, doch erlauben weder lat. nōdus ‘Knoten’ noch an. nót ‘Fischernetz’ weitere Schlüsse.

Anm. 2 Dazu analog. Prät. -nenaisc usw.

Anm. 3 < *nād-s^o, SCHUMACHER, KPV 489-90, danach auch Fut. *ninād-s^o > nenaic*, -nena.

*neig^w-

Anm. 6 Wohl eher < *nainij-ia- als thematisiert, vgl. KÜMMEL, IJ 50/3, 2007, 276 gegen KELLENS 1984: 194-5.

?*neĭH-

Nach LUBOTSKY und KLOEKHORST, FS OETTINGER 126-37 iir. Sekundärwurzel, die aus *nh₁-óĭ/i- und *ne-nh₁-oĭ/i- zu *(s)neh₁- abstrahiert ist.

*neĭk-

Zum Aorist auch

?[iran. niča-: khot. Präs. nājsīndā ‘sie kämpfen’]

Zum Präsens auch

?[umbr. ninctu ‘soll angreifen (?)’]^{3a}

Anm. 1a Präsens aus Aoriststamm? Vgl. EMMERICK 53; Semantik wie gr. und z.T. balt. CHEUNG, EDIV 277 unterscheidet zwei Wurzeln ‘angreifen’ und ‘sich erheben’.

Anm. 2 Thematisiert mit R(e), vgl. ACKERMANN, FS Eichner 5.

Anm. 3a Vgl. MEISER, Lautg. 85-7.

*neg^w- → *nek^{w.1}

Präsens *nék^w-/ñk^w-

Desiderativ ?*nék^w/ñk^w-s-

?[heth. nana(n)kuss- ‘dunkel werden’]³

Anm. 1 Verbal nur anatol., aber vgl. *nók^wt-/*nék^wt- f. ‘Abend, Nacht’ in heth. Gen Sg. nekuz ‘des Abends’, ved. nákt-, gr. νύξ, lat. nox usw., s. SCHINDLER, KZ 81 (1967) 290-303; RIEKEN 128f.; VĪJŪNAS 37-42 mit Lit. Der Ansatz mit *g^w wegen der Einfachschreibung im Anatol. ist (gegen LIV²) ungenügend begründet, da für Plosiv vor t,z keine Fortis-Lenis-Opposition gesichert ist (selbst wenn nicht mit MELCHERT 1994: 61 im Inlaut *k^w > anatol. *g^w gelten sollte), ebensowenig für Plosiv nach Nasal (in nanankuss-). Aspirata *g^{wh} (wofür jetzt wieder KLOEKHORST s.v. neku-) ist wegen fehlender BARTHOLOMAE-Wirkung in iir. *nákt- kaum möglich (die vermutete Alternative, dass dieses Gesetz in intransparenten Erbwörtern nicht gelten müsse, findet im Material keine Bestätigung); gr. νύχιος ‘nächtlich’ usw. haben sekundäres χ und sagen nichts über die uridg. Wurzelgestalt aus, zur Erklärung s. PANAGL, KZ 85 (1971) 49-65. Für *neg^w- könnte zwar die mögliche Verbindung mit lat. niger ‘schwarz’ sprechen (falls < *neg^w-ro- mit sporadischer Vokalhebung in labialer Umgebung), vielleicht auch mit gr. νεβρός

‘Hirschkalb’ (< ‘gefleckt’? Hinweise von Sergio NERI, mdl.); dagegen spricht aber auch die fehlender *WINTER*-Dehnung in baltoslav. **nakt-* ‘Nacht’.

Anm. 3 ... Die graphische Variation spricht eher für synchrones */nanank^{wss}/* mit zusätzlichem Nasal.

**nek-*

Aorist **nók-/nek-* [heth. 3p *akkanzi* ‘sie sterben’⁰
?ved. Konj. *naśanti* ‘werden verloren gehen’¹, [(JB, KauśS) *anaśat* ‘ist verloren
gegangen’²
toch.A Med. *nakāt* ‘ging zugrunde, verschwand’³; [toch.B Konj. 1s *neku* ‘will
vernichten’^{3a}

Anm. 0 Schwacher Stamm *akk-* < **əṅk-* < **ṅk-* mit sekundärer R(z), dazu analogisch starker Stamm *āk(k)-* (für **nākk-*), MELCHERT, Seminar Köln 2012.

Anm. 1 RV 6,28,3; gehört jedoch nach HOFFMANN, Aufs. 360 mit Anm. 5 und anderen zu *naś-* ‘erreichen’.

Anm. 2 Thematisiert. Vgl. HOFFMANN, Inj. 58-9.

Anm. 3 < **næktæ* < **nok-to*, vgl. HACKSTEIN, Untersuchungen 88 mit Lit.

Anm. 3a Aus Sekundärpräsens zum Präteritum **næk-*. Die Bedeutung ist im Toch. sekundär nach Diathesen geregelt: Akt. ‘vernichten’, Med. ‘zugrunde gehen’.

Anm. 4 ...; besser direkt < **naṣa-* aus **nañša-* durch progressive Dissimilation, s. STRUNK, Die Laryngaltheorie 580-2.

1. **nem-* → **nemh₁-*

Zum Wurzelansatz s. PETERS, IC 35 III, Sprache 39/3, 1997[2002], 114³²; NIKOLAEV, HS 123, 2010[2011], 84-5: besser **nemh₁-* wegen gr. *νέμεσις* ‘(*Zuteilung > Schicksal >) Vergeltung, Strafe’, *νέμετωρ* ‘Verwalter, Richter’ und Perf. *νενέμη-* < **venμη-* < **ne-nm̥h₁-* sowie der lettischen Akzentuierung. Dazu auch Nomina wie **nómh₁-r* ‘Zuteilung, Einteilung’ in lat. *numerus* ‘Zahl’ und dissimiliert heth. *lammar*, *lamn-* ‘*Einteilung > Zeiteinheit’ (vgl. J. T. KATZ, FS MORPURGO 207⁴⁴ mit Lit.). Hierher (und nicht zu 2. **nem-*) auch ved. *námas-* n. ‘Verehrung’, av. *nəmah-* n. ‘Verehrung; Darlehen’, EWAia II 16; WERBA, VIA 202-3, und vielleicht als Slang-Ausdruck ‘austeilen’ auch iir. **namH-* ‘schlagen’ (s. unten), ähnlich viell. auch air. *námae* ‘Feind’.

Zum Präsens auch

?ved. 1s Ipf. *ánamam* RV 1,165,6 ‘schlug (mit Waffen)’

oss. *næm-* ‘schlagen’

Iir. **‘austeilen’* > ‘schlagen’, ved. nur RV beim aktiven Simplex (in GRASSMANN’S Bedeutung 2), zur Trennung von *nam-* ‘neigen’ s. W. P. SCHMID, IF 64 (1959) 113-18 mit Lit. Zwar könnten die betreffenden ved. Belege auch zu *nam-* ‘neigen, beugen’ gestellt werden (s. Gotō 194364; WERBA, VIA 201, KÜMMEL, Perfekt 279), für eine eigene iir. setz-Wurzel **namH-* ‘schlagen’ spricht neben dem Kurzvokal des ved. Iterativs aber vor allem das oss. Präteritum *nad-*, das **nm̥H-to-* > **nā-ta-* voraussetzt (**a* müsste oss. *æ* ergeben), ebenso *nad* ‘Straße’, vgl. ABAEV II 147, 169-70; CHEUNG, EDIV 281. Der iir. Gesamtbefund ist daher besser erklärbar, wenn auch eine Wurzel **namH-* beteiligt war, die man dann gut mit **nemh₁-* identifizieren kann. Bei dieser Anknüpfung wäre wegen der Semantik fraglich, ob (gemäß BAILEY, BSOAS 19 1957, 53-4) iran. **namatā-* ‘Filz’ hierher gehören kann. Khot. *pa-nam-* und *par-nam-* gehören gegen CHEUNG, ibid., nicht hierher: *panam-* bedeutet ‘sich erheben’ und gehört zu **nem-* (vgl. EMMERICK 69f.), und *parnaindā* ist mit EMMERICK 75 aus **pari-nāya-* herzuleiten.

Perfekt ?**ne-nómh₁/nm̥h₁-* ved. Konj. *nanámas* RV 1,174,8; 2,19,7 ‘wirst/sollst
schlagen/abwehren’

[gr. *νεπέμῃκα* 'habe verteilt'
germ. **nam-/nēm-*: got. (+) Prät. *nam* 'nahm'

Iterativ ?**nomh₁-ējo-* ved. *ánamayāt* 'schlug (mit Waffen)', Ptz. *namáyant-*
Ableitung von **nemh₁-* erklärt auch den Kurzvokal (der dann auch auf *namaya-* 'beugen'
übertragen wurde). Dazu neu Aorist *nīnamas* RV 8,24,27.
Neubildungen: s-Aorist gr. *ἐνείμα* 'teilte zu'

**neū-*

Zum Präsens auch

sogd. (+) *nw-* 'langsam gehen' (vgl. CHEUNG, EDIV 284 mit Lit.)

..., mkymr. (+) *di-neu* 'gießt, fließt', *gwrthneu-* 'verweigern'

Brit. Grundbedeutung 'neigen', SCHUMACHER, KPV 493.

**neud-*

Präsens **nud-ské-*

[nhd. dial. *nuschen* 'schlagen, stoßen'³

[toch. *nātk(a)-* 'fernhalten, wegstoßen'⁴

Anm. 1 Gegen LIV² keineswegs nur indoarisch, sondern auch germ. und toch. Damit kann am
uridg. älter der Wurzel kein Zweifel mehr bestehen, und Spekulationen über eine Reimbildung
zu *tud* werden unnötig. Nominal vgl. noch germ. **nut(i/u)-* > nhd. dial. *Nuss* m./f. 'Schlag',
vielleicht identisch mit ved. WN *-núd-*, s. NERI/ZIEGLER 2012: 210-213, wozu denom. nhd. dial.
nussen 'schlagen, stoßen'.

Anm. 3 < germ. **nuskō-*, umgebildet aus **nuske/a-* < **nut-ske/a-*, s. NERI/ZIEGLER *ibid.*

Anm. 4 Aus dem Stamm **nudske/o-* > **nutke/o-* wurde **nutk-* → urtoch. */nātk(a)-/* als Wurzel
abstrahiert, vgl. ADAMS 1999: 336; MALZAHN 682-3 mit Lit., dazu neu Präs. toch.B */nātkna- ~*
nāttānk-/, Konj. */natka-/*, Prät. */ñātkā- ~ nātkā-/*. Ablaut und Palatalisierung müssten dann
analogisch sein; nach MALZAHN 683 die Palatalisierung leichter aus einem **neT-sk°* oder **niT-*
Sk° zu erklären.

**neūH-*

Zum Präsens auch

lat. Ptz. **noyent-* in *nūntius* 'Botschafter, Botschaft'^{4a}

Anm.4a Ableitung **noyent-ijo-*, vgl. HACKSTEIN, MSS 65, 2011, 105-121, auch zur Semantik und
innerlateinischen Vokalentwicklung (Varianten mit *nount°* > *nūnt°* und *nōnt°*); dazu denom.
nūntiāre 'melden'.

**p-*

**ped-*

Zum Kausativ auch

chwar. (+) *nb'zȳ-* 'hinlegen'

< **ni-pādaya-*, SAMADI 116; könnte Neubildung zu **ni-padya-* in schwar. (+) *nbzȳ-* 'sich hinlegen'
(SAMADI 117-8) sein.

Zum neugebildeten R(e)-e-Präsens auch

?khot. (+) *nu-vad-* 'sich hinlegen'

< **ni-pada-*, vgl. EMMERICK 58; Umbildung von **padya-* (s.o.) oder aus dem Aorist?

?*peHs- > *peh₂s-

Av. *pišīia-* ist zu trennen, siehe **peik-*.

Hierher nach DE VAAN, EDL 444-5 auch lat. *pāreō* '(er)scheine' und wohl auch *pār*, *paris* 'gleich', die dann auf *h₂ weisen.

*peh₂(i)- → *peh₂-

Zum Wurzelpräsens auch

?kluw. *paddu* 'soll schützen (?)'^{1a}

Desiderativ *páh₂/ph₂-s- heth. *pahsa* 'bewahrt, schützt'⁷

?[gr. Perf. πέπασται Thgn. 1,663 'besitzt'^{7a}

Anm. 1 ... Hierher nach VAN BEEK (Vortrag Kopenhagen 2012) auch gr. πέπᾱμαι 'besitze' etc., s. unten.

Anm. 1a Falls Bedeutung korrekt, vgl. MELCHERT, CLL 163.

Anm. 7 Alt Medium, später auch Aktiv (s. KLOEKHORST s. v.).

Anm. 7a Sekundär aus *pās-to(i) zum Perfekt umgebildet; für urgr. *pās- s. VAN BEEK, l.c.; daraus sekundär *pā- in vielen Kontexten, daher später πέπᾱται etc. Alternativ über ein neugrbildetes aktives Perfekt *pepōs-/pepas-.

*peh₃(i)-

Zum Präsens auch

[iran. *piba-: iškašmi (+) pɒv- 'trinken' (CHEUNG, EDIV 289-90)

..., mkymr. (+) yf 'trinkt'

Sonstige Stämme sind sekundär zur Neowurzel *fib- hinzugebildet, SCHUMACHER, KPV 516-8.

*peh₃lH- entfällt, siehe *h₃elh₁-

*peik̃-

Zum neugebildeten Perfekt

mkymr. (+) Prät. *gor-uc* 'tat, machte'⁸

Anm. 4 ... Hierher auch sogd. *n-p'yns-* (SIMS-WILLIAMS, BD II 236b), oss. *finsun/fyssyn* 'schreiben' und wohl chwar. *nbs-* 'schreiben' < *ni-pīsa- mit regulärem Verlust von *n* vor *s*; vgl. SAMADI 131.

Anm. 8 < *ūk-e < *(φi-)φoik-e, suppletiv zu *gwneuth-* 'machen', entsprechend mcor. *gr-uk*, SCHUMACHER, KPV 519-20 mit Lit.

Neu: ?*peik̃^(w)- 'kneifen, drücken'

Nur iir., vgl. DE VAAN, Koll. Graz 71-86

Präsens ?*péik-/pik- [spätved. (VādhŚS) *picati* 'kneift, drückt, beugt (die Finger)'

[aav. *pišīiein̄tī* 'sie opfern falsch, mißhandeln'

Vgl. DE VAAN, l.c.; die Handschriftenlage erfordert urspr. Lesung mit ś und folglich uriir. *piḱ-i°; also nicht mit LIV¹⁻² zu *peHs 'sehen'.

1.*pek^w-

Zum Präsens *pek^w-ié- auch

khot. (+) *pach-* 'gar werden' (vgl. CHEUNG, EDIV 286-7 mit Lit.)

Desiderativ **pék^w-/pek^w-s-* ved. Konj. *pákṣat* 'wird kochen, braten'⁶
[mp. (+) *paxš-* 'reifen', chw. *px-* 'kochen (intr.)' (vgl. SAMADI 164)
[toch.B *pakṣām* 'kocht (tr.)', Med. *pakṣtār* 'reift, kocht (intr.)'; A Ip. *pākṣānt*
'kochten (tr.)']

Die iranischen Präsensbildungen sprechen eher für eine vom s-Aorist unabhängige Bildung

?2.*pek^w-

Präsens **pék^w-/pek^w-* toch.B *paktār* 'vertraut', 3p *pkwāntār*

Nach KIM, TIES 8, 1999, 166 kann **k^w* erhalten geblieben sein (gegen RINGE 42 mit Lit.), so dass das in LIV² rekonstruierte Suffix **-u-* nicht mehr begründet ist. Vgl. auch MALZAHN 703.

Neu: ?2.*pel⁻¹ 'schlagen'

Präsens ?**pél-de-* lat. *pellō, -ere* 'schlagen'²
[ahd. *falcit* 'schlägt'³

Neubildungen: Perfekt lat. *pepulī* 'schlug'⁴

Anm. 1 Nur ital. und germ., die einfache Wurzelform **pel-* im lat. Perfekt und in der Ableitung lat. **polto-* → *pultāre* 'klopfen' vorausgesetzt.

Anm. 2 Mit WEISS, Ritual 168 n. 113 (gegen LIV², MEISER, Perfekt 183) von **pelh₂-* 'sich nähern' zu trennen: Neben der bei dieser Wurzel sonst nicht bezeugten Semantik spricht dafür auch das PPP *pulsus*, das nicht leicht analogisch erklärt werden kann. Zu **peld-* neues Verbaladjektiv **pjd-to-* → lat. *pulsus*.

Anm. 3 Vgl. SEEBOLD 182f.; germ. wurde eine Wurzel **felt-* abstrahiert, vgl. noch ahd. *anevalz* = ae. *anfealt* 'Amboss'.

Anm. 4 Italische Neubildung (vgl. auch MEISER, Perfekt 183).

Neu: ?3.*pel⁻¹ 'hervorbringen' [IEW]

Präsens ?**pél-e-* alb. *pjell* 'zeugt, gebiert', *mbjell* 'besät, bepflanzt'

Neubildung Perfekt alb. Aor. *pol-* 'zeugte, gebar'

Anm. 1 Ansatz nach SCHUMACHER/MATZINGER 991 (gegen SCHUMACHER, FT Halle 612 mit Lit.); verbal nur alb., dazu wohl gr. *πῶλος*, ahd. (+) *folo* 'Fohlen' (falls diese nicht doch mit **pu-tlo-* 'Junges, Kind' u. ä. zu verbinden sind) und lit. *peļnas* 'Gewinn, Ertrag'. Kann vielleicht auch mit iran. **par-* 'zu zahlen versprechen', nominal **pāra-*, **pārta-* 'Schulden' verknüpft werden.

*pelh₂-

Lat. *pellere, pepulī* besser zu trennen, s. 2.**pel-*

[Zum Aorist wohl doch nicht alb. *pjell* 'zeugt, gebiert' (s. 3. *pel-*)]

Zum Präsens auch

...; mcor. *gall-* 'gehen'

Mit sekundärem *g-* durch Interpretation von *all-* als leniert, SCHUMACHER, KPV 506

2.*per- zu streichen, s. vielmehr 3.*pel-

Lat. *pār, paris* ist vielleicht besser mit *pārēre* zu verbinden und gehört dann zu **peh₂s-* (s.d.).

3. *per- → 2. per-

*perd- 'explodieren; furzen'⁰

Zum Aorist auch

?[ved. *akṛt* AVP 20,41,3 'hat gefurzt'^{0a}

Präsens *pṛ-né/n-d- toch.B *prantsām* 'explodes, spatters'^{1a}

Neubildung: Iterativ [ved. *kardaya* AVP 19,51,10 'furze!']

Anm. 0 Ursprüngliche Bedeutung noch tocharisch, sonst als Euphemismus spezialisiert; KIM, Vortrag Poznań 2013.

Anm. 0a Mit sekundärem *k-* für *p-* durch Kontamination? Zur Wurzel insgesamt s. GRIFFITHS, WSC Edinburgh; verallgemeinerte R(z) sehr auffällig, emendiertes **akart* wäre auch metrisch noch besser.

Anm. 1 Oder Präs., so KELLENS 1984: 102; dann mit unklarer R(z), kaum nur graphisch, da auch alle anderen iranischen Fortsetzer diese fortsetzen, vgl. mittelpers. *pul-*, spätktot. (hap. leg.) *naṣ-pul-* 'to hiss', Yidgha *pil-* (s. CHEUNG 295).

Anm. 1a Muss wegen fehlender Palatalisierung im Imperfekt altes **ts* enthalten, also Wurzel **parts-* < **perd-*, KIM, l.c.

*perh₃-

Desider. **pérh₃-/pṛh₃-s-* air. Konj. *eraid**, -era 'soll gewähren'

Vgl. MCCONE 107; SCHUMACHER, KPV 508-9

Anm. 8 Muss einen geneuerten schwachen Stamm **qīr-* < **pēr-* fortsetzen, SCHUMACHER, KPV 509-10; dagegen nach NIKOLAEV, Vortrag Harvard 2010 aus einem „Narten-Imperfekt“ **pérh₃t* (wie air. -cer < **kerh₂t*), für das sonst allerdings keine Evidenz existiert. Dazu ...

?*perk^w-¹ 'reinigen'

Aorist ?**pérk^w-/pṛk^w-* heth. *parkuwanzi* 'reinigen'

Präsens ?**pé-pork^w-/pṛk^w-* kluw. *papparkuwatti* 'reinigt'

?**pṛk^w-jé-* heth. *parkuija-* 'reinigen', pal. *parkuiti* 'reinigt'
?germ. **furbiya-*: ahd. *furben* 'reinigen'²

Anm. 1 Nur anat. und germ., vgl. KLOEKHORST 638f.; die meisten Verben können denominativ zu dem in heth. *parkui-* 'rein' < **pṛk^w-i-* vorliegenden Adjektiv sein.

Anm. 2 < **furbijan* mit **b* < **g^w* nach Labial; da man vor altem **j* eher Entlabialisierung erwarten würde, ist ein urspr. Denominativ **furbi-ja-* wahrscheinlicher.

Neu: *pers-¹ 'brechen'

Aorist **pérs-/pṛs-* heth. 1s Med. *parsha(ri)* 'breche'²

Präsens ?**pṛs-jé-* heth. 3s Med. *parsija* 'bricht'²

Anm. 1 Ansatz nach KLINGENSCHMITT 167, eindeutig **pers-* in arm. *p'ēreke-* 'zerspalten' (mit unklarer Bildweise); die anat. Wörter könnten auch **b^h-* haben und dann mit mit gr. *φάρσος* verglichen werden, vgl. TISCHLER II 493.

Anm. 2 alt fast nur Medium, jünger zu beiden Stämmen auch Aktivformen.

Neu: *pes- 'reiben'

Präsens **pés-/ps-* heth. *peszi* 'reibt (ein)'²

Anm. 1 Verbal primär nur anatol.; weiter verbreitet sind Nomina wie ved. *pásas-* = gr. *πέος* n. 'Penis' und heth. *pisēn-/pīsn-* 'Mann', zur Semantik vgl. OETTINGER 327: 'reiben' als Metapher für 'coire'. Vom Anatolischen aus wäre allerdings auch **b^hes-* möglich (s. dort).

Anm. 2 Vgl. OETTINGER 94; schwacher Stamm jedoch nicht *pas-*, vgl. 3p *pissanzi*; nicht hierher lpv. *pesdu*, s. CHD s.v.

Neu: **pet-* 'fliegen, stürzen, fallen'¹ IEW 825-6

Aorist **pét-/pt-* [dor. äol. *ἔπετον*, [ion. att. *ἔπεσον* 'fiel'²; [gr. *πτέσθαι* 'fliegen'; [ἔπτατο 'flog auf'³

?**pé-pt-e-* ved. *apaptat* 'ist geflogen'⁴

Präsens **rí-pt-e-* gr. *πίπτω* 'falle'⁵

**pét-e-* ?[heth. *piddāi* 'rennt, flieht, fliegt'⁶

ved. *pátati* 'fliegt'

jav. *pataiti* 'fliegt, eilt'

gr. *πέτομαι* 'fliege', [(Pi.+) *πέταμαι*⁷

lat. *petō, -ere* 'zu erreichen suchen, eilen, streben, erbitten'

mkymr. *eh-ed-* 'fliegen'⁸

?**pet-éje-* ved. *patáyati* 'fliegt umher'⁹

Perfekt **pe-pót/pt-* ved. *paptima* 'wir sind geflogen'¹⁰
[att. *πέπτωκα* 'bin gefallen'¹²

Kausativ **pot-éjo-* ved. *pātáyati* 'läßt fliegen, läßt fallen'
jav. *us-pataieni* Yt. 19,44 'will herausgehen lassen'
mkymr. *odi* 'werfen'¹³

Desiderativ **pét/pet-s-* [gr. hom. ion. att. *πесόομαι* 'werde fallen'¹⁴

Neubildungen: *je*-Präsens jav. *paiθiiānte* 'werden stürzen'¹⁵

Anm. 1 Der Set-Charakter dürfte im Ved. sekundär sein und zur Differenzierung von Formen der Wurzel **ped-* 'treten, fallen' dienen, vgl. EWAia II 71-2, wo nur eine Wurzel **pet-* 'fallen, fliegen' angesetzt wird. Vgl. auch KÜMMEL, Perfekt 295-6. Wohl erst im Gr. kam es zu einer sekundären Differenzierung in *ptē-/p(e)tā-* 'fliegen' und *pete-/ptē-/ptō-* 'fallen', vgl. HACKSTEIN, Sprachform 140-3. Zugehörige iranische Nomina mit **θ* < **t^h* können ein Suffix mit **h₂* enthalten.

Anm. 2 Ion. att. nach dem Futur umgebildet.

Anm. 3 Thematisiert vom schwachen Stamm, später teilweise sekundär *α*-thematisch, vgl. HACKSTEIN, Sprachform 140-3; das Aktiv *ἔπτην* usw. ist erst seit Hesiod belegt und stellt (wie *φθη-* : *φθα-*, s. Anm. zu **d^heg^{wh}h₂-*) eine Neuerung nach dem Muster *σθη-* : *στα-* dar (s. **steh₂-*), vgl. HARÐARSON 153²⁸, 185; HACKSTEIN, l.c. 141.

Anm. 4 Nach BENDAHMAN 200-1 mit Lit. aus dem Perfekt entstanden; denkbar wäre auch eine alte iterativ-komplexive Bildung, auch wenn diese Funktion synchron nicht mehr nachweisbar ist.

Anm. 5 Die Länge des Reduplikationsvokals ist unerklärt, vielleicht analogisch nach teilsynonymem *ρίπτεσθαι* 'geworfen werden' (Hinweis von O. PANAGL, brieflich).

Anm. 6 Nach KLOEKHORST 655-7 jedoch *pattai-/patti-* < **pt(H)-oi/i-*.

Anm. 7 Nach FRISK II 522 viell. analogisch zu Aorist *πτάσθαι* wie *πτέσθαι* : *πέτομαι*; vgl. HACKSTEIN, l.c.

Anm. 8 < **eks-φet-*, SCHUMACHER, KPV 515 (akymr. *hedant* existiert nicht!).

Anm. 9 Kann bei der anī- Wurzel nur mit R(e) als Ersatz der R(z) angesetzt werden und bildet somit keine Gleichung mit gr. ποτάομαι, das vielmehr denominativ sein dürfte (desgleichen πωτάομαι).

Anm. 10 Vgl. KÜMMEL, Perfekt 293-6.

Anm. 12 Umgebildet nach dem sekundären Aor. ptē-.

Anm. 13 3s abs. ottid, in Komposita -yt; < *otī-, vgl. SCHULZE-THULIN §159 s.v. *ot-ī-, auch zur Bdtg. 'werfen'.

Anm. 14 < *petsee- als sog. „dorische Futur“ mit Restitution des Futurzeichens -s- aus *petee- < *pete-s-o-; Nebenformen bei Homer mit -σσ- < (*-ts-), wie sie WACKERNAGEL, KZ 30 (1890) 313ff. erwarten würde (vgl. HARDARSON 185¹³¹ mit weiterer Lit.), konnten nicht auftreten, da als äol. Futurform aus Aor. ἔπετον metrisch gleichwertiges *πετέομαι zu erschließen ist (R. L.).

Anm. 15 Wie ham.paiθiieite Vyt. 35 kaum zu pad-, sondern sicher nicht zu trennen von *ham-paθya- neben *ham-pata- 'niederfallen, zusammenbrechen' im späteren Iranischen (s. CHEUNG, EDIV 300-1). Die Bildung ist aber wahrscheinlich von *padya- beeinflusst.

*peth₁-, 2.*peth₂- entfallen, s. [*pet-](#)

1.*peth₂- → *(s)peth₂-

Neu: ?*peuk- 'stechen'¹ IEW 828

Präsens ?*péuk-o- arm. hiwsem 'flechte'²

Anm. 1 Verbal nur arm. Nominal gut belegt, vgl. gr. ἔχε-πενκῆς 'mit einer Spitze versehen', πεύκη f. 'Fichte', lit. pušis f. 'id.' Daneben Variante *peug-, s.d.

Anm. 2 Vgl. DE LAMBERTERIE, LALIES 10, 1988, 259.

?*h₃peus- → ?*peus-

Gr. ὀπύω besser mit J. KATZ (Vortrag Kopenhagen Okt. 2009) mit ved. vapuṣyá- zu vergleichen (vgl. unten zu [*uep-](#)), womit die Grundlage für den Ansatz von *h₃ entfällt (und die Reduplikation von ved. pupóṣa auch diachron völlig regulär wird).

*p̥ieh₂-

Zum Aorist auch

?[gr. καταπτήτην Il. 8,136 'sie prallten nieder'^{3a}

Neubildungen: s-Aorist gr. ἔπαισα 'schlug'⁶; gr. ἔπτῃξα, dor. ἔπταξα 'duckte mich'⁷

j-Präsens gr. ion. (und att.) πτήσσω, dor. πτάσσω 'ducke mich'⁷

Perfekt gr. πεπτηώς 'geduckt'⁸

?Iterativ gr. πτώσσω 'ducke mich'⁹

Anm. 1 Zum Ansatz vgl. HACKSTEIN, Glotta 70 (1992) 136-65. Da der Wurzelansatz *peth₁- wohl nicht zu halten ist (s. oben zu [*pet-](#)), sollten die Belege von gr. *ptē-/ptā- mit intentionaler Bedeutung doch besser mit HACKSTEIN (l.c.) hierhergestellt werden, vgl. auch HACKSTEIN, Sprachform 242 mit Anm. 81, ebenso die Wurzelerweiterung *p̥ieh₂-k- in toch. pyāk-, gr. *ptāk-.

Anm. 3a Nach TICHY (mdl.) eher Kunstbildung durch metrisch bedingte Verkürzung aus καταπτῃξάτην.

Anm. 7 Neubildung zur Wurzelerweiterung *p̥iā-k-; vereinzelt auch faktitive Bdtg. 'Angst einjagen'.

Anm. 8 Daneben mit Hiatsverkürzung auch πεπτεώς, vgl. HACKSTEIN, Sprachform 242 mit Anm. 81

Anm. 9 Falls nicht aus $\pi\tau\acute{\eta}\sigma\omega$ mit sekundärem ω nach dem Wurzelnomen $\pi\tau\acute{\omega}\xi$ ‘der sich duckt’ → ‘Hase’ oder denom. zu diesem.

Neu: $*pleh_2$ - ‘breit, flach werden/machen’¹ IEW 805-7

Präsens $?*pléh_2$ - $\acute{e}$ - lit. (+) $plóju$, ($plóti$) ‘breitschlagen’²

Anm. 1 Verbal nur balt. Nominal gut belegt, vgl. $*p_lh_2$ - i - in heth. $palhi$ - ‘weit, breit’; $*pláh_2$ - no - in lit. $plónas$ ‘dünn’, lett. $plāns$ ‘flach, dünn’, lat. $plānus$ ‘flach, eben’ (falls nicht < $*p_lh_2nó$ -); $*ple/oh_2$ - ro - in air. $lár$, germ. $*flōra$ - ‘Boden, Diele’; dazu wohl auch $*p_lh_2$ -(e) m^o ‘flache Hand’ in gr. $\pi\alpha\lambda\acute{\alpha}\mu\eta$, lat. $palma$ etc.; mit Schwebeablaut $*polh_2$ - in aschw. $fala$ ‘Ebene’, aksl. $polje$ ‘Feld’ (und vielleicht arm. $hoł$ ‘Erde, Boden’, vgl. MARTIROSYAN 415-6), vielleicht auch $*pélh_2$ - no - in gr. $\pi\acute{\epsilon}\lambda\alpha\nu\omicron\varsigma$ ‘Opferkuchen’ (FRISK II 493-4).

Anm. 2 Denominale Rückbildung möglich.

$*pleu$ -

Präsens $*pléu$ -/ $pléu$ - toch.A Ptz. Med. $plumām$ ‘schwebend’⁶, toch.B Konj. $plyewām$ ‘wird schweben’⁷
[ved. $plávate$ etc. (Thematisierungen)]

Kausativ $?*plōu$ - eje - lit. $pláuju$, ($pláuti$) ‘spülen; überschwemmen’³
ksl. (+) $plaviti$ ‘schwemmen, flößen’

Essiv/Fientiv $?*plu$ - $éh_1$ - lit. $pluvéti$, $plùva$ ‘fließen; wandern’
ačech. $plvěti$ ‘fließen’

Anm. 3 So nach VINE, Diss. 25f.; FECHT in H. FIX, Beiträge zur Morphologie. Germanisch, Baltisch, Ostserbisch, Odense 2007, 383-393.

Anm. 6 „(Vor)urtoch. Ersatz für uridg. $*pléu$ - e/o -“ nach HACKSTEIN, Untersuchungen 97, doch nach welchem Prinzip? Eher dürfte im Toch. ein urspr. akrodyn. Präsens vorliegen (s. ISEBAERT, Koll. Salzburg 198), das sonst thematisiert wurde. Daß toch.B $plyewām$ Konj. ist, spricht (trotz HACKSTEIN, Untersuchungen 96¹⁷⁰) nicht dagegen, da ja das Präsens urspr. mit diesem identisch war (M. K.). Nach RINGE, MSS 51 (1990) 187-8: Paradigmenspaltung aus urspr. $*plus^o \sim plæw$ - $\sim plyews$ - zu zwei Verben $plus$ - und $plyew$ -.

Anm. 7 Bestimmung als Konj. nach HACKSTEIN, Untersuchungen 94-5.

$*pteh_2k$ - siehe [*teh_2k](#)-

$*r$ -

1. $*reb^h$ -

Das starke Verb mhd. $*rēben$ ist nur im Prät. rab belegt; daneben ein schwaches Verb $reben$ ‘in Bewegung setzen’, das eine alte Kausativbildung $*rob^h$ - $éje$ - fortsetzen könnte. Dazu nach HÄUSLER, HS 114, 2000, 144 auch air. reb ‘Spiel’ und russ. $rebēnok$ ‘Kind’

Bei den iranischen Verben der Bedeutung ‘angreifen’ sind auch nasalhaltige Bildungen ($*ramb$ -) vorhanden, die wohl eher für Zugehörigkeit zu [*lemb^h](#)- ‘ergreifen’ sprechen, nach HÄUSLER, HS 114, 2000, 148-9 gilt dies auch für mp. raw - ‘gehen’, vgl. CHEUNG, EDIV 184-5.

$*Red$ -

Anm. 1 Nach LIPP II 159-174 $*h_2red$ -, auch in uridg. $*h_2rd$ - $kó$ - > $*h_2rtkó$ - ‘scharrend’ $\Rightarrow$ $**h_2ftkó$ - ‘Bär’. Dagegen spricht die abweichende Behandlung der Gruppe $*d\acute{k}$ in anderen Fällen, in denen sie offenbar nicht zu $*t\acute{k}$ wurde.

?*red^h- siehe *h₂red^h-

?*reġ- entfällt

Alb. *rrjedh* entfällt, s. [*h₂red^h-](#), und das von SEEBOLD 274 und SCHUMACHER, FT Halle 614⁵⁸ genannte starke Verb in ae. *tosomne/tosamne geræc* 'lief zusammen = gerann' dürfte zu **reca-*, me. *reken* 'rennen' gehören und mit diesem zu [*h₃reġ-](#) (s. d.). Somit ist kein primäres Verb zu sichern.

Neu: ?*reg^w-, 'dunkeln, dämmern'¹

Präsens ?*rég^w-e- an. *røkkva* 'dunkeln'²

Anm. 1 Verbal nur germ. und dort möglicherweise sekundär, davon das Substantiv **rég^w-os/-es-* in gr. *ἔρεβος*, arm. *erek*, got. *riqiz-*, an. *røkkv* (und auch ved. *rájas-*, wenn 'Staub, Nebel, Dunst' < 'Dunkelheit', ähnlich aav. *rajīš*, im Unterschied zu *rájas-* 'Luftstraum' = av. *razah-*). Ansatz mit **r^o* und nicht **h₁r^o* wegen armenisch *er^o*, bei **h₁r^o* wäre wohl *far^o* zu erwarten.

Anm. 2 Prät. nicht belegt, doch stark gebildetes Part. *røkkvet*, nach SEEBOLD 374 sekundär.

?*reh₁t-

Anm. 1 ... Dagegen nach LIDÉN 1899; ACKERMANN, FS Eichner 3f. zu [*ureh₁-](#) 'finden', also mit aus Nomina verschleppter Wurzelerweiterung **-t-*.

*reġ- '(sich) strecken, recken'

Zum Wurzelpräsens auch mbret. *dire* 'führt', *dere* 'bringt'^{2a}

Desiderativ ?*réġ/riġ-s- air. Konj. *rīas-* 'ausstrecken, herrschen'

?*rí-riġ-se- air. Fut. *riris* 'wird ausstrecken, herrschen'

Essiv ?*riġ-h₁ġé- [lat. *rigēō*, *-ēre* 'starr sein, steif sein'⁵

Anm. 1 ...; hierher nach DE VAAN, EDL 523 auch lat. *rigāre*, *irrigāre* 'bewässern'.

Anm. 2 ..., s. jetzt auch SCHUMACHER, KPV 543-5.

Anm. 2a Aus semantischen Gründen hierher nach SCHUMACHER, KPV 544-6.

Anm. 5 Doch besser hierher als mit McCONE, Ériu 42 (1991) 8 und LIV² zu [*reig-](#) 'binden', vgl. DE VAAN, EDL 523.

*reig- 'binden'

Zum Präsens auch mkymr. (+) *gwe-ry* 'spielt', mbret. *ae-re-* 'binden'

Essiv wohl zustreichen, s. oben zu [*reġ-](#).

Anm. 2 ..., vgl. auch SCHUMACHER, KPV 547-8.

Anm. 2a Vgl. SCHUMACHER, KPV 547-8.

*(h₁)reġk-

Zum Präsens **réġk-e-* auch

chwar. *rysd* 'zerriss'

Gegen SAMADI 176 problemlos hier einzuordnen.

Präsens **riġk-ġé-* sogd. b. *z-r'yš-*, c. *z-ryš-* 'unterbrochen werden, zu Ende gehen'

Zum Kausativ auch

sogd. (+) b. *z-r'yš-*, m. *z-ryš-* 'verletzen, zerstören'

Neu: **renH-* ‚laufen, rennen‘¹

Aorist **rénH/rṇH-* [aalb. *rû:* ‘rannte, lief’²

Präsens ?**rénH-e-* got. (+) *rinnan* ‘rennen, laufen’³

Kausativ **ronH-éje-* got. (+) *-rannjan* ‘rennen lassen’
russ. (+) *ronít’* ‘fallen lassen’

Anm. 1 Ansatz nach SCHUMACHER, in O. J. SCHMITT (Hrsg.) *Albanische Geschichte: Stand und Perspektiven der Forschung*, München 2009, 48-9; Handout FT Krakau mit Lit; hierher auch alb. *për-rua* ‘Wasserlauf’ (entlehnt > rum. *pîrîu*) < uralb. **per-rôn-* < **-rēnH°* und *rend* m. ‘Eile, Hast’ < **ren(H)-+tu-*, s. ibid. Der Ansatz mit **H* folgt nur aus der germanischen Resonantengemination, falls diese anders zu erklären ist, kann die Wurzel auch einfach **ren-* lauten.

Anm. 2 1. Sg. *runa*, Vokalismus analogisch nach *vuna*, *vû:* ‘setzte’, SCHUMACHER, l.c. Suppletiv zu *rrjedh* ‘laufen’.

Anm. 3 Wohl mit **rinn-* < **h₃ri-n-H-* zusammengefallen, s. **h₃reĭH-*. Mögliche Vorformen wären auch **renw°* < **ren-ŭ°* oder eine Umbildung mit sekundärem Ablaut aus **runn°* < **rṇ-n-h-* oder **rṇ-nu-* (vgl. auch SEEBOLD 374-5).

**ret-* → **reth₂-?*

Nach STIFTER, HS 121 (2008), 281-2 Anm. 3 spricht alb. *rreth*, Pl. *rrathë* ‘Ring, Reifen’ (< ‚zum Rad gehörig‘, *iH*-Ableitung von **roth₂o-* wie ved. *rathī-*) für wurzelhaftes **th₂* (da einfaches **t* als *t* bewahrt wäre). Da auch sonst nichts dagegen spricht (s. STIFTER ibid. 282 zum air. Konj. *ress-*), ist die Wurzel vielleicht besser so anzusetzen (und ved. *rátha-* muss kein Kollektivsuffix enthalten). Andererseits kann ein Ansatz **ret-* mit suffixalem **-h₂-* in Nomina auch nicht sicher ausgeschlossen werden.

Desiderativ ?**réth₂/r_hth₂-s-* air. Konj. *reiss**, *-ré* ‘mag laufen’

Dazu auch Ipv. **retsi* in *to-n·fóir* ‘hilf!’, SCHUMACHER, KPV 539, 542

Neubildungen: Perfekt air. *ráith*, mkymr. *-rawt* ‘lief’

Vgl. SCHUMACHER, KPV 538-9, 541-2 mit Lit.

2. **reud^h-*

Präsens **rud^h-ské-* [toch. *rutk-* ‘entfernen, beseitigen’]

Aus **rutsk* > **rutk-* neue Wurzel abstrahiert, vgl. MELCHERT, KZ 91, 1977, 93-130, besonders 124-5; MALZAHN 831; gegen ADAMS, DTB 538 ist iir. **raud^h-* ‘hindern’ wohl fernzuhalten, s. **leud^h-*; nach ADAMS, DTB 418 hierher auch toch. *prutk-* ‘versperrt werden’ mit Präfix **pə-*, nach MELCHERT, l.c. 121 aber (erweitert) zu nhd. *sperren*, **sp^herH-*.

**s*

**sed-*

Zum Präsens **séđ-/séd-* auch

[air. *-said, sedait* ‘sitzen, sich setzen’³¹; mbret. (+) *hez-* ‘aufhören’, *asez-* ‘sich setzen’^{31a}

Zum Präsens **si-sđ-e-* auch

jav. *-šhiđaiti* ‘setzt sich’, *apa.hiđat* ‘setzte sich weg’^{10a}

Perfekt: zu streichen air. *síasair* (suppletiv von **steh₂-*, s. SCHUMACHER, KPV 562, 572-3).

Anm. 5 ... KLINGENSCHMITT 130 setzt redupl. **se-zd-* an, das bsl. und iir. zu **sēd-* dissimiliert worden sei, ebenso ACKERMANN, FS Eichner 3; doch ist eine zweite, reduplizierte Aoristbildung im Uridg. fraglich.

Anm. 10a Vgl. LUBOTSKY, FS RASMUSSEN 329²⁴.

Anm. 28 Verbalnomen *anhos*, 3s *enhy*; mit Verlust des **-ǵ* in der 3s und sekundärer Angleichung an *arho-* 'warten' (s. 2. **h₂ues-*, **ses-*), vgl. SCHUMACHER 1994: 47; 2004: 703, 706.

Anm. 31 *a*-Vokalismus sekundär von *-laig* 'liegen' übernommen, SCHUMACHER, KPV 561 mit Lit.

Anm. 31a < **(ad-)sed-o-*, SCHUMACHER, KPV 561.

**seg-*

Zum Nasalpräsens auch

?[chwar. *f-šñc-* 'aufsitzen, reiten'

Nach SAMADI 72 aus **abi-šanja-*; uriir. **sang-* < **spnǵ-* wie bei ved. *bhañj-*, s. **b^heg-*; offenbar von einem **šanǵ-* abgeleitet ist auch mp. *šynzyh-* 'aufziehen', s. CHEUNG, EDIV 128-9 mit Lit. Denkbar ist aber auch ein thematisches Präsens mit sekundärer Vollstufe, die dann vielleicht schon uriir. war.

Zum them. Präsens auch

spätkhot. *ajs-* 'verfolgen' (EMMERICK 5)

Neu: **seg^{wh}-* 'ertragen'¹

Aorist **séǵ^{wh}-/sg^{wh}-* ved. *sághat* RV 1,57,4 'wird ertragen'

Präsens ?**sg^{wh}-néu/nu-* ved. *ásaghnoṣ* RV 1,31,3 'ertrugst'

Anm. 1 So wegen gr. *σθένος* 'Kraft' < **sg^{wh}-én-o-*, verbal nur ved. Semantische Nähe zu **seǵ^h-* 'überwältigen' lässt an eine alte Variante denken, vielleicht voruridg. ursprünglich suffigiert ***seg-w-?* Vgl. noch aav. *a-zg-ata-* 'unerträglich'.

**seh₂g-*

Zum Wurzelpräsens auch

[aalb. /*gjegjetë*/ 'hört'^{3a}

Anm. 1 ... Durch das Albanische wird Velar erwiesen.

Anm. 3a Modern aktiv *gjegj* 'antworten; hören, zuhören, zustimmen', aus **sag-e/o-* (oder **sah-je/o-*), SCHUMACHER/MATZINGER 974-5 mit Lit.

Neu: **seh₂p-* 'stoßen'¹

Aorist **séh₂p-/sh₂p-* heth. *sapzi* 'schlägt'²

Präsens **si-séh₂p/sh₂p-* gr. *ιάπτω* 'stoße; verletze, zerstöre'³

Iterativ **soh₂p-éje-* ved. *sāpáyant-* TB 'stoßend (?)'⁴
[oss. d. *isaf-* 'zerstören'⁵

Anm. 1 Ansatz nach A. NIKOLAEV, Vortrag Kopenhagen 2012; Bedeutung aber besser primär 'stoßen', was die Vereinigung der beiden Bedeutungen im Griechischen gestattet. Vor allem in Nomina auch mit sexueller Konnotation, vgl. besonders lat. *sōpiō* 'Penis' und *prō-sāpia* 'Familie'.

Anm. 2 Zur Bedeutung vgl. NIKOLAEV mit Lit.

Anm. 3 Nach NIKOLAEV (l. c.) nur in der Bedeutung 'schädigen' hierher, doch ist die Trennung in zwei Verben wohl unnötig, da man von 'stoßen' zu 'senden' und 'schlagen, schädigen' gelangen kann.

Anm. 4 Vgl. NIKOLAEV, l.c.

Anm. 5 < *wi-šāfaya- mit analogischem *f* nach dem sekundären Passiv *wi-šafya- für *wi-šāpaya-, vgl. ibid.

1. *sek^w-

Neubildung: *ske*-Präsens parth. *hxs*- 'folgen' (GHILAIN 81)

*selk-

Zum Aorist auch

?[heth. *salkzi* 'knetet, vermengt'

Zugehörigkeit zu *selk- semantisch ungeklärt, aber jedenfalls besser hierher als zu *selġ-; vgl. KIMBALL, MSS 53 (1992) 80; KLOEKHORST 712.

Zum Iterativ auch

?jav. *fra-ṇharacaiiāt* Yt. 19,46 'schickte los', Konj. *haracaiiāt* V. 5,60-1 'wirft weg'

Hierher nach CHEUNG, EDIV 131.

*sep-

Kausativ *sop-éje- sogd. b. 'n-š'yp- 'einwickeln', c. 'šyp- 'begraben'
< *ni-šāpaya-, vgl. CHEUNG, EDIV 129 mit Lit.

1. *sel-

Zum Kausativ auch

sogd. *f()*yr- 'ausdehnen, ausstrecken'

Anm. *f(r)ārya- < *fra-hāraya-, vgl. CHEUNG, EDIV 130.

3. *sel- siehe [*tsel-](#)

*sel₂-

Anm. 4 Hierher nach KLINGENSCHMITT, l.c. 79-82 (zu č' < *skī siehe aber Anm. zu [*ġneh₃-](#)); die Verbindung bleibt im Einzelnen unsicher, vgl. CLACKSON 173-4. Die faktitive Bedeutung muß sekundär sein. Nach WINTER, Evidence for Laryngeals 103-5, 114 jedoch vielmehr aus *pl_h3-t-, Sekundärbildung zur Wurzel von lat. *plōrāre* 'flehen', wofür auch MARTIROSYAN 27-8.

*seu_{h1}- → [*sueh₁-](#)

*sh₂ej-

Zum Präsens *si-né/n-h₂- auch

sogd. c. *pyn*- 'öffnen' (< *apa-hin°, s. CHEUNG, EDIV 136)

Neu: *skék- 'vorübergehen'¹

Präsens *skék-e- jav. *sacaite* '(Zeit) geht vorüber, vergeht'

?germ. *skeka-: ahd. (+) *gi-skehan* 'geschehen; zuteil werden'²

?alb. *heq*, ageg. /*hjek*/ 'zieht', /*hiqetë*/ 'geht vorüber'³

Anm. 1 Wahrscheinlich identisch mit [*skek-](#) 'springen', wenn iran. *s-/θ-* mit LUBOTSKY (Incontri Linguistici 24, 2001, 24-57) sekundär aus *sč- < *sk- erklärbar ist. Zweifelhaft ist Zugehörigkeit von ved. *śakaṭī*- 'Karren, Planwagen', s. EWAia II 601 mit Lit. (dort auch zu *nia*).

Fortsetzern T 12254); zur iran. Wurzel vgl. SZEMERÉNYI, AnzÖAW 371, 45, wo auch der iran. Völkername *Saka-* als ‘Wanderer, Nomade’ hierhergestellt wird (wogegen jedoch trotz allem die ind. Form *Śaka-* spricht, die ein sakisches **śaka-* voraussetzt, das auf uriran. **cwaka-* weist). Die von SZEMERÉNYI noch herangezogenen iran. Verben für ‘passen’, ‘passend machen’ o.ä. sind jedoch besser als ‘fähig sein’, ‘fähig machen’ zu **kēk^(w)-* zu stellen, EWAia II 601; CHEUNG 323-4 mit Lit.

Anm. 2 In dieser Bedeutung besser hierher als zu **skek-* (falls nicht mit dieser Wurzel zu vereinigen)

Anm. 3 Wegen der Nebenform atosk. */hjelk/* problematisch, zumindest müsste Kontamination mit einer *l*-haltigen Wurzel angenommen werden; vgl. SCHUMACHER/MATZINGER 976-8.

**(s)kedh₂-*

Zum Präsens ?**(s)kedh₂-e-* auch

alb. *hjedh* ‘zerstreut; wirft’^{11a}

Anm. 11a Vermischt mit *hedh* ‘wirft’, aber aalb. noch weitgehend getrennt, s.

SCHUMACHER/MATZINGER 976

**skek-*

Neubildung: Perfekt air. *-scáich* ‘ist zuende gegangen’⁷

Anm. 1 ... Möglicherweise identisch mit **skek-*, s.d.

Anm. 4 ...; SCHUMACHER VN 163-4; KPV 580-1.

Anm. 5 ...; vgl. SCHUMACHER VN 163-4.

Anm. 7 Das Präsens **skek-o-* des starken Verbs ist nicht belegt, SCHUMACHER, KPV 580-1.

1. **(s)ker-*

Hierher vielleicht auch die iir. Verben für ‘machen’ (vgl. **k^wer-*), wofür besonders s-mobile-Formen sprechen (vgl. WERBA, VIA 259): *níš ... askṛta* RV 10,127,3 ‘hat abgelöst’, *skṛṇve* RV 7,36,2 ‘ich bereite’, VAdj. *saṁ-skṛtá-* (RV+) ‘zugerüstet, bereitet, opfergerecht’. Ab AV auch thematisiert *akarāt*. Dann wären die folgenden Stämme anzusetzen:

Aorist **(s)kér-/ (s)kṛ-* ?ved. *ákar* ‘hat gemacht, hat getan’

?aav. *cōrəṭ* ‘schafft’; ?ap. Ip. *akutā* ‘machte (sich zu eigen)’

Präsens ?**(s)kṛ-néu/nu-* ved. *kṛṇóti, kṛṇvánti* ‘machen tun’, Med. 3s *kṛṇuté*, [(AV+) *karóti, kurvánti, kuruté*

aav. Konj. *kəṛənaon* ‘werden machen’, jav. *kəṛənaoiti* ‘macht, tut’; ap. *kunautiy* ‘macht’

?**(s)kér-e-* arm. *k’erem* ‘kratze ab, schabe ab’

[germ. **skera-*: an. (+) *skera* ‘scheren, schneiden’

alb. *shqerr* ‘zerreißt, zerfetzt, zerkratzt’

Iterativ **(s)kor-éje-* arm. *k’orem* ‘kratze’

alb. *harr* ‘jätet (aus), schneidet aus’

Neubildungen: s-Aorist ?ved. (TB) *ákārṣam* ‘habe gemacht’

gr. *ἔκρσε* ‘schor’

R(e)-je-Präs. gr. *κείρω* ‘schere’

Perfekt ?[heth. *iskāri* ‘sticht, steckt’

?ved. *cakāra* ‘hat gemacht’

?jav. **cāxrarə* V. 4,46 ‘haben gemacht’; ap. Opt. *caxriyā* ‘er hätte machen

können'

germ. *skar-/skær-: an. (+) skar 'schor, schnitt'

**(s)keud-*.

Anm. 1 S. aber nun SCHUMACHER/MATZINGER 976: *hedh* < **skeud-*, vgl. Nebenform *hudh*; vermischt mit *hjedh* < **(s)kedh₂-* (s. dort).

Neu: **sleHd^h-* 'schlagen'¹

Präsens ?**s_lHd^h-jó-* air. *slaidid*, -*slaid* 'schlagen, erschlagen', abret. *anlaedam* 'ingredior'²

Perfekt ?**se-slóHd^h/s_lHd^h-* air. *selaid*, [mkymr. *llaðawð* '(er)schlug'³

Desiderativ ?**sléHd^h/s_lHd^h-s-* air. Konj. -*slāiss* 'du magst schlagen'

?**sí-s_lHd^h-so-* air. Fut. *selaiss*, -*sel(a)* 'wird schlagen'

Anm. 1 Nur kelt., aber vgl. ähnliches **slak-* (**sleHk-*?), s. SCHUMACHER, KPV 585.

Anm. 2 Sonst im Brit. nach dem Verbalnomen zu **lad-* umgestaltet: akymr. *ledit*, mkymr. (+) *llað*, s. SCHUMACHER, KPV 584-6.

Anm. 3 Im Kymr. 3s gekreuzt aus **lauð* und Stamm **l:að-*, SCHUMACHER, KPV 586.

**sleh₁b-* → **(s)leb-* 'schlaff werden'¹ IEW 656

Präsens ?**(s)léb-/*(s)léb-* [germ. **slæpa-*: got. (+) *slepan* 'schlafen'

?**(s)_l-né/n-b-* ?[ved. *rám̐b̐ate* 'hängt (schlaff) herab'

[mhd. (+) *limpfen* 'hinken'

?[lit. *slambù* (*slàbti*) 'schwach werden' (eher Neubildung zum Prät. oder denom.)

Perfekt ?**se-slób-/s_lb-* [lit. Prät. *slābo* 'wurde schwach'

Anm. 1 Vgl. noch air. *lobur* 'schwach', germ. **lep-s-/lep-ur-* 'Lippe'. Ansatz **sleh₁b-* nur wegen germ. **slēp-* ist unnötig; slav. **slābъ* 'schwach' < **slobo-* mit Winters Gesetz, balt. Kurzvokal ist analogische Nullstufe oder aus Umgebungen ohne Winter-Dehnung übertragen (nach DERKSEN 452-3 Entlehnungen aus dem Slav.).

2. **(s)per-* → **(s)perH-* 'fliegen'

Präsens **(s)pérH-e-* aksl. *perǫtъ* 'sie fliegen', Inf. **prěti*²

Aorist ?**(s)pérH/(s)pérH-s-* ksl. -*prě* 'flog'³

Anm. 1 ... Verbal nur slav., dazu nominal z.B. **(s)por(H)-no-* in ved. *parṇá-* n. 'Feder, Flügel', lit. *spaṛnas* m. 'Flügel', germ. *farna-* 'Farn'; die Gestalt des slav. Paradigmas deutet auf slav. Setz-Charakter (nicht zwingend), vgl. KOCH 431; dafür spricht auch kelt. **φrati-* 'Farn' in gall. *ratis*, air. *raith*, während nichts eindeutig widerspricht (da der Laryngal in *o*-stufigen Bildungen regulär ohne Reflex bleiben kann), s. SCHUMACHER, KPV 137147.

3. **sper-* 'ausstreuen'

Präsens **spór-/sper-* heth. *ispāri* 'breitet aus, streut'^{1a}

?[gr. *σπεῖρω* 'streue aus, (be)säe'

Anm. 1a Zur Trennung von *isparre-* 'treten, trampeln' s. KLOEKHORST 406-8. Schreibungen mit *rr* sind sekundär; schwacher Stamm *ispar-*, erst sekundär *isper-*, zu Details und Umbildungen vgl. MELCHERT, Vortrag Warschau 2011.

**sp^heh₁- → *speh₁-*

Die nur indoarische Aspirata kann aus dem Kontext *sph-* < **sph₁-* generalisiert sein (wie bei *sthā-* für **steh₂-*); zur Aspiration durch **h₁* vgl. demnächst KÜMMEL. Die Rekonstruktion mit **speh₂-* und Ansatz von Dehnstufe **spēh₂-* für lat. *spē-* etc. durch beruht wesentlich auf der Aspiration und ist damit nicht ausreichend begründet.

1. **peth₂- → *(s)peth₂-*

Zum Aorist auch

alb. *fjet-*, ageg. 3s */fjet/* 'schliefe'^{2a}

Anm. 1 ... *S* mobile wegen lat. *spatium* 'Raum', SCHUMACHER/MATZINGER 974.

Anm. 2a Aus Medium 'breitete sich aus' mit sekundärem Übergang ins Aktiv, SCHUMACHER/MATZINGER 974.

**sp^herH- → *(t)sperH-* '(mit dem Fuß) stoßen, treten'

Anm. 1 ... LUBOTSKY, ICHL 2003 möchte hier das Wort für Ferse als **tpēr(H)-sneh₂-* anschließen, dissimiliert aus **tsp^o*; die ursprüngliche Gestalt der Wurzel wäre dann **TsperH-*, die Aspiration im Ai. und Gr. sei bei Vereinfachung der Anlautgruppe entstanden. Jedenfalls verlangt die Aspiration nicht zwingend uridg. **sp^herH-*.

Anm. 10 Vgl. LEHRMAN, Sprache 35 (1991-93) 131-2; zur Trennung von *ispār-* 'ausbreiten, streuen' s. KLOEKHORST 408-9, Flexion nach MELCHERT, Vortrag Warschau 2011 jedoch nicht ursprünglich als *isparra-hhi*, sondern primär thematisch *isparre-mi*, das neben **sporH-éje-* vielleicht auch **sperH-je-* oder **sprh₁-é-* fortsetzen könnte.

**sreb^h-*

Präsens **srób^h-/sréb^h-* heth. *sarāpi* 'nipp't'²

[iran. **hrab-a-* in shughni (+) *rāv-* 'saugen'^{2a}

[lit. (+) *srebiù*, (*srēbti*) 'schlüpfen'³

[aruss. (+) *sereblju*, (*srbati**) 'schlüpfen'⁴

Anm. 2 Schwacher Stamm *sarep-* wohl alt, vgl. KÜMMEL, IEWF 148f.; 153; MELCHERT mündl.

Anm. 2a 3s *rōvd* könnte wegen des fehlenden Umlauts auf altes Medium deuten; dazu auch pto. *raw-* 'saugen' usw. (s. MORGENSTIERNE, EVS 69; NEVP 71). Dazu wahrscheinlich auch **uz-hraba-* in chwar. (+) *žβ-* 'einschlürfen, aufsaugen' (SAMADI 268), s. CHEUNG, EDIV 140. Semantisch unsicher ist ein Zusammenhang mit *žβs-* 'ausgepresst werden' und *žβy-* und *žnb-* 'auspressen', die auch zu **lamb^h-* gehören könnten.

Anm. 5 Präs. mit sekundärer Vollst. I nach der R(z) **sərb-*, die ursprünglich im Infinitiv vorlag, daneben auch **sərb-* in poln. *sarbać*, das wohl auf **surb-* wie im Baltischen deutet; Anlautvariante **xərb-* in čech. dial. *chrbat* 'id.' (MACHEK 585).

**(s)reg-*

Eindeutig mit Velar wegen der iranischen Fortsetzer (s. CHEUNG, EDIV 313-4), vgl. nominal mit sekundärem Nasal **ranga-* > mp. *rang* 'Farbe':

bal. (+) *raǰ-* setzt wegen Umlaut in rosh. *rēz-* wohl ein **raǰya-* fort (oder **raǰaya-*?)

**sreu-*

Präsens auch in chwar. *rw-* 'fließen' < **hrawa-*, SAMADI 173; dazu auch *hlw-* 'tropfen' < **fra-hlawā-* < **fra-hrawa-*, ibid. 90.

Kausativ auch in chwar. (+) *r'wȳ-* 'fließen lassen' < **hrāwaya-*, SAMADI 168, dazu als Rückbildung Passiv **pati-(h)ruya-* 'flüssig werden' in chwar. *pcrȳ-* 'warm werden' (SAMADI 145).

**(s)teig-*

Zum Präsens **(s)téig-/ (s)tig-* auch

?[khot. *hatȳsde* 'strahlt'^{2a}; mp.(+) man. 'styz- 'streiten'

Zum Präsens **(s)ti-né/n-g-* auch

[ved. (MS) *prá stiñnoti* 'sticht empor'^{4a}

[chwar. *m-stncyd* 'spitzte (die Ohren)'^{4b}

Anm. 1 ... Hierher mit LUBOTSKY, GS ELIZARENKOVA I 305-313 auch ved. „*stigh-*“, das vielmehr als *stig-* anzusetzen ist, vgl. unten Anm. 4a.

Anm. 2a < **fra-taija-*, zur Semantik vgl. ved. *téjas-* 'Schärfe; Energie, Glanz' EMMERICK 145.

Anm. 4a Ersatz für das Infixpräsens, nur MS; Opt. *pra-stiñnuyát* (mit v.l. *stign*^o); außerdem Desiderativ *atiṣṭ(h)igīṣa-* 'überstechen wollen'. Der Ansatz mit *-gh-* überliefertes *-g-* nach dem DhP. ist unberechtigt, siehe LUBOTSKY, l.c.

Anm. 4b Wenn aus **us-tinja(ya)-*, SAMADI 187.

**steig^h-* → **(s)teig^h-*

Ved. *stiñnoti* und weitere Formen entfallen, da sie vielmehr zu **(s)teig-* gehören, s.d.

Zum Präsens **(s)téig^h-e/o-* auch mkymr. *ar-dwy* 'verteidigt'^{3a}

Neubildungen: *sk*-Präsens alb. *ndih* 'hilft'⁷

Anm. 3a < **ari-teiget*, vgl. SCHUMACHER, KPV 639-40 mit Lit.

Anm. 7 Wenn aus **(en-)tig^h-sko-* '(hin)zugehen', vgl. MATZINGER, Sprache 45 (2005) 96-7.

**steup-*

Iterativ ?**stoup-éjo-* kluw. *dūpiti*, lyk. *tubidi* 'schlägt' (kann nicht **tup-je-* fortsetzen, da Stamm auch *dupai-/tube-*)

parth. (+) 'stwb- 'erobern, besiegen' (CHEUNG, EDIV 367)

*?*streb^h-* → *?*streg^{wh}-* 'drehen, wenden'

Präsens ?**str-né/n-g^{wh}-* gr. **στραμβ⁻²*

?**strég^{wh}-e-* gr. *στρέφω* 'drehe, wende'

Aorist ?**strég^{wh}/strég^{wh}-s-* gr. *ἔστρεψα* 'drehte, wendete'

Iterativ ?**strog^{wh}-éje-* ?gr. myk. *to-ro-qe-jo-me-no* PY Eq 213 'wendend (?)'³

Anm. 1 Nur gr. vgl. FRISK II 808-9; Labiovelar wird durch myk. Belege gesichert, vgl. nominal *to-ro-qo* und vor allem *ku-su-to-ro-qa* 'Gesamtergebnis' = συστροφή (s. MGv II, 180f. mit Lit.; BAUMBACH, Acta Classica 7/1, 1964, 7-8).

Anm. 2 Eine solche Bildung könnte die Basis für gr. *στρόμβος* 'Kreisel' gewesen sein, wurde aber wegen ihrer aberranten Form durch *στρέφω* ersetzt (ebenso bei *θρόμβος*, *τρέφω*, s. **d^hreb^h-*). Zur Lautentwicklung vgl. *θαμβέω*, s. *1.*d^hemb^h-*.

Anm. 3 Falls /strok^{wh}/ und nicht /t^(h)rok^{wh}-/ (so als 'gewachsen' nach HEUBECK) oder /trok^w-/ (zu angeblichem **trek^w-* = τρεπ- als Variante von **terk^w-*, wogegen s. v. **terk^w-*, *1.*trep-*) zu lesen.

**sueh₁(i)-* → **sueh₁-¹* 'in Bewegung setzen, antreiben' IEW 914; 1041

Aorist **sueh₁-/suh₁-²* ?heth. *suwezzi, suwanzi* 'stoßen, verbannen'³
[ved. Präs. *suváti* 'treibt an'⁴
?[air. air. Präs. *im-soí* 'dreht sich um', mkymr. *am-heuaf* 'zweifle'⁵

Präsens **su-né/n-h₁-* aav. *hunāiti* Y. 31,15 'überträgt'
**sueh₁-ie-* germ. **swæ(j)a-*: mnd. *swāien* 'sich schwingend bewegen'
russ. (+) *chvéjus*, (*chvéjat' sja*) 'sich bewegen'⁶

Neubildungen

Wurzelpräsens ved. (Br.) *prá sauti* 'fordert auf, veranlaßt'⁷

s-Aorist ved. 3p *asāviṣur* 'haben in Bewegung gesetzt'⁸
?air. Konj. 3s *-soa* 'soll sich drehen'⁹

Perfekt ved. (AV) *suṣuvé* 'hat angetrieben', Aor. *asuṣot* YV 'hat angetrieben'¹⁰

Anm. 1 Gegen LIV² sind **seuh₁-* und **sueh₁(i)-* zu vereinigen, da erstere besser mit Vollstufe **sueh₁-* anzusetzen ist, wie der iranische Superlativ **swaH-išta-* > jav. *huuōišta-* 'ältest' (vgl. auch khot. *hvāṣṭa-* 'best' zu einem Komparativ **hwāyah-*) und ved. *svāmín-* 'Herr' zeigen, s. TUCKER, OUWP 11, 2006, 179-189. Dafür (vor)einzelnsprachlich sekundär **seuh₁-* (vor allem vor vokalischen Suffixen); *i*-Erweiterung in Nomina wie an. *svími* m. 'Schwindel'

Anm. 2 Zur Bestimmung als Aorist s. Tucker, l. c. 187.

Anm. 3 Nach OETTINGER 293-7; ders., *Grammatica ittita* 220: **suh₁-ó-* wie im Ved.; nach MELCHERT, SHHP 16 u.U. aus **suh₁-io-* mit produktivem *ie*-Suffix (nach KLOEKHORST 798 mit Metathese **sHu-io-*). Es könnte jedoch auch direkte Fortsetzung einer Wurzelbildung vorliegen: 3s *suwezzi* ← **swǎti* zu *suwēt* < **swǎt* < **sueh₁-t* (vgl. *tēzzi* < **dǎti* ← **d^héh₁-t*), 3p *suwanzi* < **suh₁-énti* ← **suh₁-énd* usw. mit Übergang in thematische Flexion wie bei *uwe-* 'kommen'. 3s *sūjezzi* könnte ein dazu früh neugebildetes *j*-Präsens fortsetzen.

Anm. 4 Wohl Umdeutung eines thematisierten Aorists *suvá-*, s. Tucker, l.c. 187-8.

Anm. 5 < kelt. **soye-*, aus thematisiertem **suh₁-o-* > **sue-* mit lautgesetzlichem **uū* > **ou*; vgl. McCONE 109, 132; SCHUMACHER, KPV 605-7. Wohl wie ved. Umbildung oder Rückbildung zum Aorist.

Anm. 6 *ch* im Anlaut muß aus Komposita stammen; Rückbildung zum Wurzelaorist möglich (ebenso im Germ.).

Anm. 7 Sekundäre Neubildung zur 3p *suvánti*; siehe NARTEN, FS KUIPER 16 = Kl. Schr. 104.

Anm. 8 Vermutlich frühe Neubildung, s. TUCKER, l. c. 187.

Anm. 9 < **séuh₁-se-*; McCONE 109, SCHUMACHER, KPV 605-6.

Anm. 10 Aus dem Perfektpräteritum nach KÜMMEL 2000: 561-3.

**sueh₂d-*

Zum Präsens **sueh₂d-e-* oss. *a-xwad-/xod-* 'schmecken'

Vgl. CHEUNG, EDIV 141 mit Lit. Dazu auch chwar. *pc-xw'z-* 'duften' (SAMADI 147-8) mit unklarem *z*, aus einer *s*-Bildung?

**sueh₂-*

Zum Wurzelpräsens auch

jav. *x^vanaṭcaxra-* 'mit tausenden Rädern'

Vgl. ved. Eigennamen *svanád-ratha-*; iran. **hwana-* 'tönen, sprechen' ist später als Präsensstamm deutlich bezeugt, z. B. in parth. *xwn-* (GHILAIN 48) und waxi *ṣan-* 'sagen, sprechen', vgl. CHEUNG, EDIV 144-5, dazu neugebildet Kausativ **hwānaya-* > khot. (+) *hvañ-* 'sprechen', Passiv **hwanya-* > khot. (+) *hvañ-* 'genannt werden, heißen'.

Zu streichen ist air. *seinnid**, -seinn, das vielleicht eher zum Nasalpräsens zu stellen ist, zusammengefallen mit 1. *sennid* 'verfolgt'; s. **senh₂-*, vgl. SCHUMACHER, KPV 607-8; dazu sekundär Iterativ **suonnī-* in mkymr. *honni* 'verkünden'.

Zum Iterativ auch

[khot. (+) *hvāñāte* 'spricht'

< **hwānaya-* mit analogischer Dehnstufe; vgl. CHEUNG, l.c..

Neubildungen: *īe*-Präsens khot. (+) *hvañ-* 'genannt werden, heißen' (EMMERICK 156; CHEUNG, l.c.)

Perfekt air. *sephainn* 'spielte' (SCHUMACHER, KPV 559, 607-8)

1. **su_{er}-*

Zum Präsens **su_{er}-e-* auch

sogd. (+) *xwr-* 'schwören'⁰

Präsens **su_o-īé-* mkymr. (+) *chwarð* 'lacht'^{0a}

Anm. 0 Überall mit Wörtern für 'Eid', dazu oss. *æf-xwær-/xær-* 'beschimpfen'; zu trennen von iran. **hwar-* 'trinken', vgl. CHEUNG, EDIV 149 mit Lit.

Anm. 0a Setzt **su_{ario}-* voraus, SCHUMACHER, KPV 608-9.

2. **su_{er}-*

Zum Präsens auch

oss. (+) *x^wær-/xær-* 'jucken, kratzen'

Vgl. CHEUNG, EDIV 150.

**t-*

2. **teh₂-*

Neubildung: *ske*-Präsens mit R(e) alb. *f-tohet* 'erkaltet'

Anm. 4 Mit Präverb < **tā-ske-*; dazu sekundär Aktiv *f-toh* 'lässt abkühlen', SCHUMACHER/MATZINGER 974 mit Lit.

(**pteh₂k-* →) **teh₂k-* 'sich verbergen'

Gegen KLINGENSCHMITT 70, 78, 84, 99 dürfte die griechische Wurzel **ptāk-* als vom Aorist ausgehende *k*-Erweiterung zu **pieh₂-* gehören (s. dort); daher ist der Wurzelansatz zu **teh₂k-* vereinfacht, die Bedeutung entsprechend modifiziert.

**teih₁-* siehe **tjeh₁-*

**tek-*

Desiderativ

Nach SCHUMACHER, FT Halle 605 ist mhd. *dehsen* zu trennen, da es eher ein 'Hauen' bezeichne und demnach wie ahd. *dehsa(la)* 'Beil' zu **teĕ-* oder zu **tetĕ-* gehören müsste, das dann besser doch als **teĕs-* anzusetzen sei; dagegen LIPP II 229-30⁴⁴.

**tek^w-*

Zu streichen alb. *v-des* 'stirbt' (Lenierung **t > d* ist unbegründet, Hinweis St. SCHUMACHER per litt.; vielleicht zu einer neuen Wurzel **dek^w-*, s.d.)

**temH-*

Zum Präsens ?**tm̥H-je-* auch
?parth. *tām-* ‘ersticken’⁴

Präsens ?**tm̥H-ské-* chwar. (+) *prc’s-* ‘müde, matt werden’⁵

Perfekt ?**te-tómH/tm̥H-* ved. (Br.) *tatāma* ‘wurde ohnmächtig’
[air. *tathaim* ‘starb’⁶

Anm. 4 Vorausgesetzt von *t’m’dg* ‘choking’, HENNING apud BOYCE, Hymn-Cycles 195. Dazu auch khot. *pātem-* ‘to confound’ < **pati-tām-ja-*, s. CHEUNG, EDIV 376.

Anm. 5 < **pari-tāsa-*, vgl. np. *tās-*, arm. LW *partasem*, SAMADI 151, CHEUNG, EDIV 377 mit Lit.; iran. Neubildung möglich.

Anm. 6 Der irreguläre *a*-Vokal der Reduplikation dürfte von einem nicht belegten Präsens **-taim* übertragen sein, s. SCHUMACHER, KPV 634f.

?2. **teng-*

Präsens ?**téng-e-* toch. B *cāñcan*^o ‘gefällt’^{1a}

Anm. 1 Grundbedeutung wohl ‘jmdm. in den Sinn kommen’ oder ‘(er)scheinen’, im Toch. prägnant ‘gut scheinen’ → ‘gefallen’ (anord. *þekkiask* ‘gefallen’ aber wohl zu ahd. *dechisto* ‘liebster’, s. LÜHR 527-9). Beachtenswert aber der Vorschlag von SEEBOLD (KLUGE-SEEBOLD 2002: 189) einer Verbindung mit **teng^h-* ‘ziehen; wiegen’, im Kausativ ‘wägen’ (vgl. nhd. *erwägen* ‘bedenken’), dafür jetzt auch KÜMMEL, Vortrag Kopenhagen 2012 (<http://fachtagung.dk/handouts/121.pdf>, auch zum Problem von germ. *nk* < **ng* < **ng^h*).

Anm. 1a S. ADAMS 253 mit Lit. (angedeutet schon bei PEDERSEN, Tocharisch 245¹); dazu Adj. B *cāñcare*, A *cāñcār* ‘angenehm, gefällig’. Vgl. noch Abstr. B *tañkw*, A *tuñk* ‘Liebe’. Gegen Zugehörigkeit LEHMANN 353.

**t^heng^h-* → **teng^h-*

Neubildung: *ske*-Präsens chwar. (+) *pθxs-* ‘Zuflucht suchen’^{6a}

Anm. 1 Der iran. Anlaut **θ* ist (gegen LIV^{1/2}) doch besser mit HOFFMANN, Aufsätze I 329 durch iranischen Hauchumsprung **tang^h-* > **t^hang-* zu erklären (bei *TanD^h-* wohl lautgesetzlich; zur Wurzelstruktur vgl. DE VAAN, HS 112, 1999); zu **g^h* vgl. an. *þungr* = lit. *tingùs* ‘schwer’ < **t^hng^hu-* (was auch zur baltoslavischen Intonation passt). Nach DE LAMBERTERIE 584ff. hierher auch gr. *ταχύς* ‘schnell’, Komparativ *θάσσων* und vielleicht (mit Palatal aus Velar vor **u*!?) arm. *t’anjr* ‘dicht, dick’; dort wird aus dem anlautenden **t^h-* auf eine Variante **steng^h-* mit *s* mobile geschlossen, die in gr. *στάχυς* ‘Ähre’ vorliege. Hierher vielleicht auch die unter 2. **teng-* aufgeführten Verben für ‘denken/scheinen/gefallen’ (s. d.) mit einer semantischen Entwicklung von ‘wägen’ > ‘abwägen’ o. ä. (KÜMMEL, Vortrag FT Kopenhagen).

Anm. 6a < **apa-θaxsa-*, vgl. SAMADI 163-4; dazu auch khot. *thīs-* ‘ziehen’, *pa-thīs-* ‘refrain’, vgl. CHEUNG, EDIV 391-2.

1. **tep-*

Zu streichen: Fientiv ?**tep-éh₁-* alb. *ftoh* (s. 2. **teh₂-*)

**terh₁-*

Zum Präsens auch

khot. (+) *ustarāndä* ‘sie entfernen’

Simplex in pamir. shu. *tār-* ‘reinigen’, vgl. CHEUNG, EDIV 382-3 MIT LIT.

**terh₂-*

Zu streichen ist heth. *tar(a)h-*! *tar-ah-* kann *tar-uh-* gelesen werden, so dass keine eindeutigen Belege für *tarh-* existieren; belegt sind nur *tar-uh-(h°)*, *ta-ru-uh-* und *tar-hu-*, niemals *ta-ra-ah-* demnach ist generell /tarhh^w-/ < **terh₂u-* anzusetzen, s. KLOEKHORST, HS 119, 2006, 99. Hierher wohl als ursprüngliches Ptz. auch der Name des Wettergottes luw. *tarhu(wa)nt-*, lyk. *trqqñt-* usw., s. KLOEKHORST 838.

Zum Aorist auch

[air. *trá* 'dann, jedoch', mkymr. (+) *traws* 'entgegengesetzt'^{3a}
toch.B *cirār* 'durchquerten'^{3b}

Zum Präsens **ti-térh₂/trh₂-* auch

[ved. *tiráti* 'bringt hindurch'^{7a}

Zum Präsens **térh₂-e-* auch

?sogd. c. *tr-* 'gehen'^{10a}

Präsens **trh₂-ié-* ?ved. *tūrya* RV 8,99,5 'überwältige!'

?lat. *in-trō*, *-trāre* 'eintreten'¹⁶

mkymr. (+) *tarð*, *terðit* 'sprudelt heraus, birst'^{10b}

Anm. 3a Mit lat. *trāns* gleichzusetzen nach SCHUMACHER, KPV 138148 mit Lit.

Anm. 3b Vgl. PINAULT, FS WINTER 194-5; 200-1; MALZAHN 655.

Anm. 7a Haplologisch bzw. dissimilatorisch aus **titiráti*, TICHY, FS RASMUSSEN 565-71 mit Lit., faktitiv, nur mit Präverbien, vgl. GOTŌ 161-3. Wegen des Funktionsunterschieds zu *tára-* kann *tirá-* gegen KLINGENSCHMITT 145 nicht urspr. die mit Präverbien gebrauchte Form desselben Stammes sein.

Anm. 10 Thematische Flexion ist allerdings nicht wirklich gesichert, formal möglich wäre z. B. auch ein ursprünglich athematisches Medium *tarr-a* → *tarratta*. Vgl. KLOEKHORST 832-3.

Anm. 10a Ebenso *wytr-* /*witar-*/ 'durchqueren', daneben umgelautetes *tyr-* /*ter-*/ < **tar(a)ya-*. Dazu auch oss. *tær-*, aber warum faktitiv?

Anm. 10b < **tar-jo-*, muss nach SCHUMACHER, KPV 620 alt sein.

**terk^w-*

Zum Präsens auch

?[khot. *hataljsā're* 'flattern'^{2a}

?[alb. *tjerr* 'spinnt'^{2b}

Anm. 2 ... Daneben auch *taru-*, vermutlich alte antekonsonantische Variante (wie bei *hark-* ~ *har-*), s. KLOEKHORST 843-4.

Anm. 2a < **fra-tarča-*, EMMERICK 145.

Anm. 2b Wenn ← **terk-o-* mit (analogischem?) Verlust des wurzelauslautenden Konsonanten, vgl. DEMIRAJ 387; OREL 457. Dafür gibt es jedoch keine Parallelen, also doch eher zu einfachem **ter(H)-?*

**tetk̃-*

Für Ansatz **teks̃-* SCHUMACHER, FT Halle 605-6 besonders wegen mhd. *dehsen* 'Flachs brechen', ahd. *dehsala* 'Beil'; gr. *τέκτων* sei dann doch besser als Kontamination von **tékson-* und **tékstor-* zu erklären.

**teuh₂s- → *th₂eus-* 'still sein, schweigen'

Präsens ?**th₂éus-e-* mkymr. (+) *tew* 'schweigt'²

**th₂us-ié-* heth. *tūhussijezzi* 'sieht ruhig zu'³

Anm. 1 Vgl. ved. *tūṣṇīm* 'still, schweigend', aav. *tušnā*^o, apr. *tusnan* 'still'. Trotz semantischer Nachbarschaft wegen der Lautung von 1.**teus-* 'zufrieden sein, ruhig sein' zu trennen. Dazu auch mir. *tó*, *tuae* 'schweigend', kymr. *taw* 'Schweigen' etc., wobei die britann. Wörter **taus-* voraussetzen; von **th₂eus-* > **taus-* ~ **th₂us-* > **tuh₂s-* > **tūs-* aus können alle Formen erklärt werden, vgl. SCHUMACHER 1994: 179.

Anm. 2 < **tawi-*, nach SCHUMACHER, KPV 621-2 vielleicht umgebildet aus **taw-e/o-* < **taus-e/o-*, dazu sekundär Prät. mkymr. *-thewis/-dewis*.

Anm. 3 Vgl. OETTINGER 326. Entweder /*tuhss-*/ mit regulärer Metathese der R(z) **th₂us-* > **tuh₂s-* oder /*thuss-*/ ohne Metathese mit Anaptyxe, s. MELCHERT 1994: 108-9.

(**teih₁-* →) **tieh₁-*

Präsens **tīéh₁-* heth. *zēari* 'ist gar, kocht'

Neubildungen: nu-Präsens heth. *zanuzzi* 'kocht'⁷

Anm. 1 ... Ansatz der Vollstufe II nach KLOEKHORST 1033-4.

Anm. 2 ... Nach KLOEKHORST 1036-7 ist dagegen 'beenden, fertig machen' primär und wurde einzelsprachlich verschieden spezialisiert. In diesem Fall wäre der Anschluss von lat. *tītio* und air. *tinaid* fragwürdig.

Anm. 3 ... Zu *z-* < **tj-* s. KLOEKHORST 1033-4.

Anm. 5 Wegen der schlechten Beleglage ist die urspr. Flexion (stark oder schwach?) nicht sicher zu ermitteln, **ti-ni-* ist aber gut möglich, vgl. SCHUMACHER, KPV 640-1.

Anm. 7 Wohl (frühe) Neubildung eines Kausativs zu *zē-*; **tih₁-* > heth. *za-* /*tṣə-*/ nach KLOEKHORST 1034 lautgesetzlich, was aber fraglich ist; eher analogischer Ablaut.

Neu: **tieh₂-* 'schlagen'¹

Präsens/Aorist **tīóh₂-*/*tīéh₂-* heth. *zāhi*, 3p Prät. *zahher* 'schlagen, hauen'²

Präsens ?**tīéh₂-je-* heth. *zahhiēzzi* 'kämpft, bekriegt'

Anm. 1 Verbal nur anat, vgl. gr. *σημα* 'Zeichen' < **tīéh₂-mḡ* 'eingehauene Kerbe' (o.ä.), *σωμα* 'Leiche, Körper'; *σῖτος* 'Getreide' < *'gedroschen', Ansätze nach JANDA (Vortrag „Σωμα-σημα and Socrates' snub nose: The new IE root **tyah₂-* 'to strike'“, Colloquium *Indo-European and its Neighbours*, Leiden, 2005), vgl. apud KLOEKHORST 2008: 1020.

Anm. 2 Der hethitische schwache Stamm *zahh-* ist wohl leichter aus **tīéh₂-* zu erklären als aus **tih₂-*, es könnte also (pace KLOEKHORST) ursprünglicher *o/e*-Ablaut vorliegen.

Anm. 3 Wohl < **tīéh₂-je-*, wenn alt; eine interne Neubildung zu athematischem *zahh-* ist aber gut möglich.

**trem-*

Zum Präsens auch

[mp. *sam-* 'sich fürchten' < **θram-^o*

Zum Kausativ auch

[chwar. *n-č'my-* 'erschrecken'^{2a}

Anm. 0 S. CHEUNG, EDIV 395

Anm. 2a **ni-θrāmaya-*, synchron Kausativ zu *nč-* 'sich fürchten' (< **ni-tarsa-* zu **tres-*), mit *č* für **š* < **θr* nach diesem; vgl. SAMADI 122; CHEUNG ibid.

1./2. **trep-*

Präsens **tṛp-je-* oss. (+) *tælf-* 'sich bewegen' (CHEUNG, EDIV 296)

Gr. $\tau\rho\epsilon\pi\text{-}$ ist nicht wegen myk. $to-ro-q^\circ$ zu trennen und mit **terk*^w- zu verbinden; die myk. Belege können vielmehr zu **streg*^{wh}- gehören, s. d.

Neu: (3.**sel-* →) **tsel*⁰

Präsens **tsél-e-* ved. *tsárati* 'schleicht (an)'¹
germ. **stela-*: got. (+) *stilan* 'stehlen'²
lit. *selù*, (*selėti*) '(an)schleichen'

Aorist2 ?**tsél/tsel-s-* ?ved. *atsār* RV 10,28,4 'hat beschlichen'

Iterativ ?**tsol-éje-* iran. **tsāraya-*: shughni (+) *sēr-* 'kriechen, schleichen'³

Anm. 0 Zum Ansatz s. KROONEN & LUBOTSKY, *Studia Etymologica Cracoviensia* 14, 237-41. Dazu auch nichtprimär arm. *soḥim* 'krieche', ibid. 238 und air. *selige* 'Schildkröte, Schnecke'.

Anm. 1 Gegen IEW, LIV² keine Sekundärwurzel.

Anm. 2 Mit wohl regulärer Metathese **ts-* > **st-*, s. Kroonen & Lubotsky, l.c. 238-40.

Anm. 3 Vgl. MORGENSTIERNE, EVS 75a. Nach CHEUNG, EDIV 335 aber zu 1.**kel-* 'verbergen', das sonst iir. nicht verbal belegt ist.

**tuenk-* → **tueng*^h- 'bedrängen'¹ IEW 1099-1100

Präsens ?**tuéng*^h-e- germ. **pwenga-*: as. (+) *thwingan* 'bedrängen', ahd. *dwingan* 'zwingen'
[lit. *tvenkiù*, (*tveñkti*) 'dämmen, stauen'²

**tunḡ*^h-*ské-* [jav. *θβqzjaiti* Yt. 19 'gerät in Aufregung'³
?[*tvinkstù*, (*tviñkti*) 'anschwellen'⁴

?**tunḡ*^h-*jó-* gr. *σάττω* 'stopfe voll, belade'

Kausativ ?**tunḡ*^h-*éje-* sogd. c. *ftpy:ž-* /*ftpēž-* 'zwingen'⁵
germ. **pwangija-*: ahd. *dwengen* 'bedrängen'⁶

Neubildungen: Perfekt germ. **pwang-/bung-*: ahd. (+) *dwang* 'Zwang'
?[toch.B *tatwānkau*, A *tāt wānku* 'gezwängt'⁷

Anm. 1 Gegen LIV² doch mit Aspirata wegen des av. Verbuns, s. Anm. 3; vgl. auch ISEBAERT/SELDESCHLACHTS, IF 107 (1994) 172-5, die von **ḡ*^h ausgehen; av. *z* erweist aber keinen Palatal, da es uridg. **s* fortsetzt, der Wurzelauslaut selbst ist in der Gruppe verloren. Velar wäre sicher, wenn auch auch iran. **θwanja-* 'erwerben' in chwar. *θfnc-*, baktr. *αλφανζ-* (CHEUNG, EDIV 398) hierher gehörte, vielleicht über 'vollstopfen' wie im Gr.? Zu trennen ist dann ahd. *-dūhen* 'drücken'.

Anm. 2 Mit *k* für **g* durch Reanalyse von Formen mit *kt*, *ks* < **gt*, *gs*, Lipp, Palatale I 19.

Anm. 3 *θβqzja-* für **θbazja-* < **tunḡ(g)zg*^h*é-* < **tunḡgzg*^h*é-* mit Einführung der Vollstufe, vgl. LUBOTSKY, InL 24, 2001, 39; LIPP, l.c. I 18-9. Ursprünglicher Stamm **θwazja-* mit Nullstufe wird noch von der Nominalableitung **θwazga-* 'eifrig' in jav. *ašā.θβōzgatama-* 'eifrigst' vorausgesetzt, vgl. (auch zur Semantik) Hintze, Zamyād 295-6.

Anm. 4 ← *'gestaut werden'; mit *st*-Suffix analogisch

Anm. 5 *ftp*^o < **fθf*^o < **fra-θu*^o, s. SIMS-WILLIAMS, C2 177. Nasalverlust deutet eher auf **θwanzaya-* (oder **θwanzjaya-* sekundär zum Präsens?) als auf **θwanjaya-*. Interne Verknüpfung mit sogd. b. *δβ'yz-*, c. *tfyž-* /*θfēž-* 'erwerben' wäre naheliegend, ist aber semantisch schwierig.

Anm. 6 Vielleicht eher denominativ zu **pwanga-* in ahd. *dwanc* 'Zwang'.

Anm. 7 Bedeutung eher 'angezogen, gekleidet, eingehüllt', also Zugehörigkeit fraglich, s. MALZAHN 675-6.

**t^h*- entfällt

**t^heng^h*- s. **teng^h*-

**u-*

ueb^h*- 'weben' siehe [h₂ueb^hh₁-*](#)

Neu: **ueb^h*-/**Heub^h*- 'binden, fesseln'¹ IEW 1114

Präsens **u-né/n-b^h*- ved. *unap, aumbhan* 'binden, fesseln'

?**ub^h-ské⁻²* ved. *ubjáti* 'bändigt, hält nieder'
[jav. *ubjiiāite* Pz-V 7,52 'wird zurückhalten']

Neubildungen: *neH*-Präsens ?ved. *ubhnás* 'bindest, fesselst'³

Anm. 1 Nur iir., aus semantischen wie formalen Gründen zu trennen von [**h₂ueb^hh₁-*](#) 'werfen; weben'. Da eine Vollstufe nicht belegt ist, kann auch **(h₁)eub^h*- vorliegen.

Anm. 2 Zur Herleitung vgl. LUBOTSKY, InL 24, 2001, 39.

Anm. 3 Nach bedeutungsnahem *siná-* 'binden' umgebildet (vgl. JOACHIM 49-50) bzw. vielleicht von *ubhná-* 'weben' (s. [**h₂ueb^hh₁-*](#)) beeinflusst.

**ued^h*-

Zum Präsens auch

?aav. *vadamna-* Y 53,5 'führend'^{2a}

arm. *gerem* 'führe gefangen fort'^{2b}

Desiderativ ?**uéd^h/ud^h-s-* [aav. *vaziiamnā-* Y. 53,5 'die geführt = verheiratet werden soll'^{3b}
air. Konj. *-fé* 'würde führen'^{3c}

Neubildungen: Perfekt

air. *-fáid* 'führte'⁴, mkymr. *-wawð* 'führte'

Anm. 2a Vgl. KELLEN, Verbe 109¹⁶; HINTZE, Liturgy 179 mit Anm. 54. Iran. **wada-* wohl auch in khot. *āva-* 'bekommen' (EMMERICK 11), pashto *-wal-* 'führen' (MORGENSTIERNE, NEVP 87), vgl. CHEUNG, EDIV 200-1.

Anm. 2b Mit regulärem *r* < **d^h*, vgl. PRAUST, Sprache 45, 2005[2006], 134-159.

Anm. 3b Futur **uadz^hiá-* < **uad^h-s*ī*á-*, vgl. FRITZ, Koll. Erlangen 115-6; ebenso HINTZE, Liturgy 179 mit Anm. 55.

Anm. 3c Das homonyme Fut. ist wohl sekundär umgestaltet aus **uid-s^o*, SCHUMACHER, KPV 656-7 mit Lit.

Anm. 4 < **uād-* < **ue-uod-*, vgl. SCHUMACHER, KPV 656-8, auch in *do·ru-id*, ibid. 660.

?**ued^hh₁-* → 2. **ued^h-*?

Anm. 1 ... Nach DUNKEL, FS Morpurgo 23 aus **ue-d^hh₁-* 'hit (away)', vgl. ved. *antár dhā-/interficere*. Allerdings hat **ue-d^heh₁-* in heth. *we-te-* eine ganz andere Bedeutung, nämlich 'bauen'.

**ueĝ-*

Anm. 1 **ĝ* wird nur wegen ap. *vazarka-* = np. *buzurg* 'groß' (unsicher Anschluß von ved. *vájra-* = av. *vazra-* m. 'eine Waffe, Donnerkeil') angesetzt, vgl. WATKINS, HSCP 77 (1973) 195-

201 = Sel. Wr. 487-93; diese sind jedoch mit WERBA (Vortrag Wien 2012) zu trennen und auf **uazduər-ka-* zurückzuführen, somit entfällt der Ansatz mit Palatal; einem Ansatz **h₂ueg-* (vgl. EWAia II 492, 541; LUBOTSKY 91) als Variante von **h₂eug-* 'stark werden' steht (nur) noch der Schwebeablaut im Wege.

**ueĝ^h-*

Präsens gr. (pamph.) *φεχέτω* zu streichen, s. <http://ohcgl.blogspot.dk/2009/11/another-form-bites-dust.html> mit Lit.

**ueid-*

Aorist ?**ueĭd-/uid⁰* ... lat. *uīdī*¹

Anm. 0 Athematischer Ansatz beruht empirisch nur auf dem Lat.; da dieses unsicher ist (s. Anm. 1), wird **uid-é-* häufig als sicherer uridg. thematischer Aorist angesetzt, vgl. z. B. JASANOFF, HIEV 229-30.

Anm. 1 ... Nicht ausgeschlossen werden kann jedoch eine italische Perfekt-Neubildung **ui-uid-* > lat. *uīd-*.

Neu: **uelh₂⁻¹* 'rupfen, reißen' IEW 1144-5

Aorist **uelh₂-/ulh₂-* heth. *walahzi, walhanzi* 'schlagen'²
spik. Konj. *eh-uelī* TE 1 'reißt auf'³

Präsens **ul⁰-né/n-h₂-* [lat. *uellō, -ere* 'rupfen, reißen'⁴
[alb. *vjel* 'hält Weinlese', *për-vjel* 'schert'⁵

Neubildungen s-Aorist ?gr. (Hsch.) *γέλλαι· τῖλαι* 'pflücken'
?[lat. *uellī* 'rupfte, riß'⁶

Anm. 1 Aus semantischen und lautlichen Gründen (anatol. Laryngalschwund) besser von **uelh₃-* zu trennen, vgl. WEISS, JIES 2001, 359 Anm. 47 (mit Anit-Ansatz). Wenn **h₂ulh₁nah₂-* 'Wolle' wegen heth. *hulana-* so anzusetzen ist, muss es wohl getrennt werden.

Anm. 2 Vgl. OETTINGER 264; MELCHERT, SHHP 115.

Anm. 3 < **eg^h-uel-*, s. WEISS, l.c. 358-62.

Anm. 4 Aus **uolne-* mit sekundärer R(e) nach dem Aorist, vgl. MEISER, l.c.; anders RIX, GS KURYŁOWICZ 403.

Anm. 5 < **uell-* < **uel-n^o* mit analogischer Vollstufe, SCHUMACHER, FT Halle 612⁵⁰.

Anm. 6 Mit *γ* für **w-*, wohl äol. **wella-* < **wel-h-a-*.

Anm. 7 Nach MEISER, Perfekt §240 **uela-s-* umgebildet aus Wurzelaor. **uela-*.

**uelh₃⁻¹* 'sterben'

Aorist ?**uelh₃-/ulh₃-* kluw. *walant-/ulant-* 'tot', hluw. *wa-la/i-* 'sterben', [lyk. *lati* 'stirbt'²
?[toch.A *wlās* 'starb'³

Präsens ?**ul⁰-né/n-h₃-* Lat. *uellō* entfällt
[toch.A *wälläštär* 'stirbt'⁴

?**uelh₃-o-* entfällt

Fientiv **ulh₃-éh₁-* [gr. *ἐάλω* 'wurde überwunden, wurde gefangen; kam um'⁵

Neubildungen: sk-Präsens gr. *άλίσκομαι* 'werde gefangen'⁶

Anm. 1 Aus lautlichen wie semantischen Gründen besser von **uelh₂-* zu trennen. Allerdings könnte urluwolyk. **wVl-* auch auf 1. **g^welH-* zurückgeführt werden.

Anm. 2 Vgl. MELCHERT, Luvian Dictionary 250.

Anm. 3 Umgebildet aus Wurzelaorist **wāl-*; vgl. HACKSTEIN, Untersuchungen 303. Hierher als Umbildung oder Neubildung auch toch.A Konj. *wlatār* 'wird sterben' (kaum mit LIV² aus thematischem Präsens).

Anm. 4 Mit Suffixersatz **-na-* → **-nə-* und Weiterbildung zu **-nə-sk-*, vgl. HACKSTEIN, Untersuchungen 302-3.

Anm. 5 **uəlō-* < **u_lh₃-oh₁-* (mit Laryngalumfärbung des Suffixes), nicht Wurzelaorist **u_loh₃-*, s. HARÐARSON 208 mit Lit.

Anm. 6 Neubildung zum Aorist *ἀλῶναι*.

**u_{en}H-* → **h₁u_{en}H-*?

Zum Präsens **h₁u_ṇH-ské-* auch
?[heth. *uwansike-* 'kopulieren'⁵

Anm. 1 Für **h₁u^o* spricht Reduplikationsdehnung im ved. Perfekt und vielleicht auch heth. *uwansike-* (s. unten). Nach HETTRICH, FS KOCH sind aber die vedischen Verbalformen außer *vāñcha-* doch alle zu **u_{en}-* zu stellen, also auch Perfekt *vāvāna*, womit ein Argument für **h₁u^o* entfiel.

Anm. 5a Wohl mit restituiertem *n*; die Schreibung *ú-wa-* spricht nach KLOEKHORST 999-1000 für ursprüngliches **Hu^o*, da altes **u^o* normalerweise mit einfachem *wa-* geschrieben werde.

u_{en}h₁-* s. [h₁u_{en}-*](#)

**u_{ep}-* 'schmücken, rituell vorbereiten'¹

Präsens **u_{ép}-/u_ṇp-* ?heth. *wepuš wēpta* '?'²
[ved. *vápati* 'streut; rasiert'³
[?aav. *vī-uuāpaṭ* 'verwüstet'⁴

**up-ṇé-* aav. *ufiā* 'besinge'⁵

Neubildungen: s-Aorist ved. (YV) *avāpsīt* 'hat gestreut'⁶

Perfekt ved. *uvāpa* 'hat gestreut'⁶

Kausativ ved. (YV^p) *vāpayati* 'läßt streuen'

?germ. **wabja-*: an. (+) *vefja* 'umhüllen, umwickeln'⁷

Anm. 1 Vgl. J. T. KATZ, Vortrag Kopenhagen 2009; HYLLESTED, AT Erlangen. Hierher nach KATZ auch gr. *ὀπνίω* als denom. zu **uopus-*, wie ved. *vapusyá-* zu *vāpuṣ-* 'wunderbare Erscheinung'.

Anm. 2 Hap. leg. in *figura etymologica* mit nicht ganz klarer Bedeutung, Anknüpfung nach KATZ / HYLLESTED; 'weben' sei unwahrscheinlich, da der Vorgang erst nach dem Waschen stattfindet; dagegen MELCHERT (p.c.).

Anm. 3 Iir. thematisiert, ved. vom schwachen Stamm; 'rasieren' wohl aus 'wegstreuen', vgl. GOTÔ 289.

Anm. 4 ← **'streut auseinander'*, *ā* vielleicht aus starkem Stamm; vgl. KELLENS 1984: 115-6.

Anm. 5 Vielleicht hierher als '(mit Worten) schmücken'; allerdings könnten dazu auch iranische Verben und Wörter für 'sprechen' gehören, die ostiranisch (sekundär?) **-b-* haben (vgl. CHEUNG, EDIV 401).

Anm. 6 Höheres Alter unwahrscheinlich (zum Perf. vgl. KÜMMEL, Perfekt s. v. *vap-*).

Anm. 7 Alternativ zu [**h₂u_{eb}^hh₁-*](#) 'weben', doch innergermanisch von diesem zu trennen und semantisch mehrdeutig.

2. **uerg*-

Aorist	?* <i>uérġ</i> -/* <i>urġ</i> -	aav. <i>varəš</i> YH 39,4 'hast getan'
	?* <i>urġ</i> -/* <i>urġ</i> -s-	aav. Konj. <i>varəšaitī</i> 'wird machen' ⁶ gr. <i>ἔρρεξα/ἔρξα</i> 'führte aus, opferte' ⁸ mkymr. (+) <i>gwrith</i> 'machte' ⁹
Iterativ	?* <i>uorġ</i> - <i>éje</i> -	chwar. (+) <i>wžy</i> - 'anwenden; sich anstrengen' ^{5c}

Anm. 1 ...; Im Av. (oder schon uriir.) wurde die Wurzel offenbar analogisch nach anderen Wurzeln mit **HuarC*- zu **Huarf*- umgestaltet, s. DE VAAN, Vowels 145; 171. Nach der semantischen Analyse bei KULIKOV 247-8 könnte hierher auch ved. *vṛj*- gehören, das aber wegen des Konsonantismus zumindest auch zu **h₂uerg*- gehören muss, s.d.

Anm. 2 Nach TREMBLAY, IESB 13/2, 2008, 30 fehlerhaft für s-Aorist **vārəš*, auf den alle übrigen av. Aoristformen deuten. Zu Opt. 1p *varəzimā* statt †*vārəziiāmā* vgl. NARTEN, Sprache 30, 1984, 96-7; HARÐARSON 119-20, 123.

Anm. 5c < **warzaya*-, kann auch denom. sein, SAMADI 230.

Anm. 6 Besser so als zum Desider.

Anm. 8 Zum scheinbaren Schwebeablaut s. Anm. 1.

Anm. 9 < **urixt* < **urigst*, mit analogischer R(z) oder sekundärer Kürzung aus **urikt*, vgl. ISAAC 334-5, SCHUMACHER, KPV 710-1, dort auch zu weiteren Umbildungen.

Anm. 7 Aus **urexs-o*- umgestaltet, vgl. ISAAC 334 mit Lit.; im Keltischen wurde **uerg*- : **urig*- (< **uerg*- : **urġ*-) zu **ureg*- : **urig*- ausgeglichen, doch im Konj. kann **ureg*-s- alt sein, s. SCHUMACHER, KPV 707, 709.[^]

Anm. 11 De kymrische Stammvokal **a* ist in **ureg*- vor *-*ge*- entstanden, SCHUMACHER, KPV 709 mit Lit., auch Formen mit *e* wie mbret. *gr(u)eont* 'machen' beruhen auf **urag*- mit verallgemeinertem Umlaut, s. ibid. Außerdem wurde *r* im Kymr. durch Kontamination mit einer Entsprechung von air. *gníid* 'macht' (s. **ġenh₁*-) weitgehend durch *n* ersetzt: 1s kymr. *gwnaf* usw.; zu dieser Entwicklung und zu weiteren Formen vgl. ISAAC 333-6, SCHUMACHER l.c.

**uerg*^w-

Anm. zu [aksl. -*vrəgъ* 'warf': Vgl. skr. *vṛže*, s. ACKERMANN, FS EICHNER 3.

**uerH*-

Anm. 3 ... Später auch *warāni* mit wohl sekundärer Entwicklung *ur*^o > *wər*^o, vgl. KLOEKHORST 924.

**ureh₁*-

Zum Aorist auch

?aav. Konj. *vāurāitē* 'wird (für sich) gewinnen'^{1b}
zu trennen air. -*fúar*, s. gleich

Zu streichen Präsens **ureh₁*-*e*-, arm. *gerem* gehört zu **ued^h*-

Neu Präsens ?**ur*-*né/n-h₁*- [aav. +*vərənauuaitē* Y. 31,17 'wird (für sich gewinnen)'³

Zum Perfekt auch

[osk. Fut. ex. *ῑουρουστ* 'wird gefunden haben'^{4a}
[air. -*fúar* 'fand'⁵

Anm. 1 ... Häufig wird hierher auch slav. **rĕt*- 'finden' (s. *reh₁t*-) als erweiterte Wurzel **ureh₁*-*t*- gestellt (s. zuletzt ACKERMANN, FS EICHNER 3f.), was nicht zu sichern ist; daneben steht im

Baltischen eine Wurzel *rad-/rād-/*rēd-* ‘finden’ (lit. *randù, ràsti*, Kaus. *ródyti*), die eine parallele Erweiterung aus **ureh₁-* darstellen müsste, vgl. SCHAFFNER, Sprache 49, 2010/2011, 104-5.

Anm. 1b Hierher nach WERBA, Sprache 32, 1986, 354; Schreibung *āu* kann sekundär für erwartetes *ao* sein. Diese Verknüpfung stützt den reduplizierten Ansatz auch für das Griechische.

Anm.3 So nach WERBA *ibid.*; falls keine Neubildung vorliegt, ist eine Umbildung von **wārnā-* zu **wārnau-* anzunehmen.

Anm. 4a S. McDONALD & ZAIR, *Incontri Linguistici* 35, 2012, 31-45. Vermutlich eher umgebildetes Perfekt **uour-* ← **uourō-/uour-* als reduplizierter Aorist.

Anm. 5 < **ue-ur-* ← **ue-urū-/ue-urǎ-*, vgl. SCHUMACHER, KPV 73f., 681f. gegen BECKWITH, l.c. 27-30.

?**ureh₂-* → ?**uerh₂-*¹ ‘ziehen, reißen’

Aorist ? **uérh₂-/urh₂-* gr. *ἀπ-ηύρα* ‘riss weg’, Ptz. *ἀπούρας*²

Präsens ? **uérh₂/urh₂-u-* [gr. *ἐρύω* ‘ziehe’³

Anm. 1 Nur gr., Vollstufe **uerh₂-* nach dem Präsens, vgl. GARCÍA RAMÓN, FS JASANOFF 97-114 mit Lit.

Anm. 2 Stamm **urā-* mit (wohl sekundärer) Augmentdehnung, vgl. HARÐARSON 184; der Stamm kann auf die generalisierte R(z) **urh₂-* zurückgehen, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c., 107-8 mit Lit.

Anm. 3 Thematisiert vom starken Stamm. Aus dem athem. *u*-Präsens wurde eine Neo-Wurzel **uerh₂u-/urh₂-* abstrahiert, wozu Fut. *ἐρύω ~ ἐρύσσω*, Aor. *ἐρύσ(σ)α-*, Perf. med. *ἐῖρυμαι*, vgl. GARCÍA RAMÓN, l.c., 98. Der neue Aorist ging dann in ein Suppletivverhältnis mit dem Präsens *ἐλκω* ein, *ibid.* 99-107.

?**ureh₃d-* ,nagen, wühlen’¹

Präsens **uréh₃d-e-* lat. *rōdō, -ere* ‘benagen, verzehren’
 germ. **wrōta-*: ae. (+) *wrōtan* ‘(die Erde) aufwühlen’

Aorist **uréh₃d/uréh₃d-s-* lat. *rōsī* ‘benagte, verzehrte’²

Anm. 1 Nur ital. und germ., vgl. MEISER, Perfekt 119 §110.

Anm. 2 Wahrscheinlich alt, doch Neubildung möglich, vgl. MEISER, Perfekt 119 §110.

© aller Änderungen: M. J. KÜMMEL 2011, 2012, 2013, 2014, 2015

2695

[Gratis Counter by GOWEB](#)